



Landesstatistik

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr
2024/25

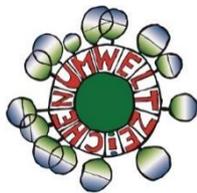


LAND
SALZBURG

Kinderbetreuung im Land Salzburg Betreuungsjahr 2024/25

Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer
Mag. Christine Pichler

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG
Landesamtsdirektion
Referat 20024: Landesstatistik und Verwaltungscontrolling



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Land Salzburg
UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Dr. Gernot Filipp MBA, Leiter Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Redaktion: Dipl.-Ing. Peter Mittendorfer
Mitarbeit: Mag. Christine Pichler
Umschlaggestaltung: Landes-Medienzentrum/Grafik, Landesstatistik und Verwaltungscontrolling
Bilder: Neumayr/Leopold
Druck: Hausdruckerei Land Salzburg
alle Postfach 527, 5010 Salzburg
Erscheinungsdatum: März 2025
ISBN: 978-3-903458-43-7
Kontakt: statistik@salzburg.gv.at, Tel: +43 662 8042 3525
Downloadadresse: www.salzburg.gv.at/statistik-kinderbetreuung_2024_25.pdf

Rechtlicher Hinweis, Haftungsausschluss

Wir haben den Inhalt sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Wir übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes; insbesondere übernehmen wir keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Eine Haftung der Autor:innen oder des Landes Salzburg aus dem Inhalt dieses Werkes ist gleichfalls ausgeschlossen.

Die Betreuung und frühkindliche Bildung unserer Kinder ist eine der zentralen Aufgaben unserer Gesellschaft. Eine hochwertige Kinderbetreuung schafft dabei die besten Voraussetzungen für die Entwicklung unserer Kleinsten und unterstützt gleichzeitig Familien in ihrem Alltag. In diesem Zusammenhang ist es der Salzburger Landesregierung ein besonderes Anliegen, in diesem Bereich weiterhin gezielt zu investieren und die Qualität der Kinderbetreuung in Salzburg nachhaltig zu sichern, zu verbessern und auszubauen.



Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, haben wir eine umfassende Personaloffensive gestartet, denn qualifizierte und engagierte Pädagoginnen und Pädagogen sind das Fundament für eine hochwertige Betreuung. Dies umfasst eine breite Fülle von Maßnahmen, etwa den Ausbau des Ausbildungsangebots in der Elementarpädagogik in allen Regionen Salzburgs sowie der gezielten Attraktivierung des Berufsbilds für Männer. Gleichzeitig setzen wir mit einer Budgetsteigerung von 13 Millionen Euro im Jahr 2025 ein klares Zeichen für die Zukunft unserer Kinder.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Einführung der kostenlosen Halbtagsbetreuung für alle 3- bis unter 6-Jährigen. Damit entlasten wir Familien finanziell und ermöglichen allen Kindern den Zugang zu frühkindlicher Bildung - unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Die seither eindeutig gestiegenen Zahlen von betreuten Kindern unterstreicht diese Maßnahme. Denn jedes Kind verdient die besten Startchancen ins Leben - und wir arbeiten täglich daran, diese sicherzustellen.

Ausgehend vom Kernanliegen des nachhaltigen Kindeswohls schafft das Land damit den Rahmen für ein breiteres, bedarfsgerecht flexibilisiertes Bildungs- und Betreuungsangebot. Neben berufstätigen Eltern und ihren Kindern – insgesamt nicht weniger als 22.918 an der Zahl in den institutionellen und 12.233 in den nicht-institutionellen Einrichtungen – profitieren auch die Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Rechtsträger der landesweit 643 institutionellen Einrichtungen von der neu verankerten Bildungspartnerschaft zwischen allen involvierten Anspruchsgruppen.

Der vorliegende Jahresbericht 2024/25 gibt naturgemäß vor allem anhand von Daten und Fakten einen umfassenden Überblick über den erfreulich hohen Standard des Bildungs- und Betreuungsangebotes für Kinder bis zum 15. Lebensjahr im ganzen Land Salzburg. Der Bericht lässt einmal mehr die positiven Wirkungen der neuen Gesetzeslage erkennen. Die Besuchsquote ist insgesamt erfreulich hoch. Die im Bericht ausgewiesenen Quoten – 33,7 % bei den unter 3-Jährigen, 95 % bei den 3- bis unter 6-Jährigen, 40,9 % bei den 6- bis unter 10-Jährigen und 15,5 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen – bedeuten eine stolze Momentaufnahme und unterstreichen den großen Bedarf, den der Gratis-Kindergarten nun abdeckt.

Ich bedanke mich bei allen Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und bei den Rechtsträgern der Einrichtungen sehr herzlich für ihren unverzichtbaren Beitrag im Interesse unserer heranwachsenden Kinder und Jugendlichen und auch der berufstätigen Eltern. Gemeinsam werden wir auch in Zukunft daran arbeiten, eine qualitative und auch quantitative Weiterentwicklung der Kinderbildung und Kinderbetreuung im Sinne des Arbeitsprogrammes der Landesregierung sicherzustellen.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Haslauer". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Salzburgs Kinderbetreuung wächst - und mit ihr unsere Verantwortung

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kinderbildung und -betreuung ist eine unserer zentralen Aufgaben im Land Salzburg, um jedem Kind auf seinem Weg die bestmögliche Unterstützung zu gewährleisten. Mit dem Betreuungsjahr 2024/25 können wir erneut von einer Weiterentwicklung berichten: Die Zahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen ist auf 643 gestiegen - 18 mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig werden nun insgesamt 22.918 Kinder in institutionellen Einrichtungen betreut - ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.



Eine qualitativ hochwertige Betreuung beginnt mit einem verlässlichen Übergang von der familiären Geborgenheit in eine professionelle Kinderbildungseinrichtung. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich Kinder wohlfühlen, gefördert und bestmöglich auf die nächsten Lebensschritte vorbereitet werden. Die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sind auf unterschiedlichste Bedürfnisse ausgerichtet, und wir arbeiten kontinuierlich daran, die hohe Qualität zu halten, sowie auszubauen.

Die gesellschaftlichen Veränderungen stellen die Fachkräfte in diesem Bereich vor immer neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, ihre tägliche Arbeit anzuerkennen und wertzuschätzen. Alle Fachkräfte leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Entwicklung der Kinder - ihr Engagement verdient höchste Anerkennung.

Doch Wertschätzung allein reicht nicht aus. Neben dem quantitativen Ausbau bleibt die qualitative Weiterentwicklung der Kinderbetreuung ein zentrales Anliegen. Fort- und Ausbildungsangebote spielen hierbei eine wichtige Rolle, um pädagogische Fachkräfte bestmöglich zu unterstützen und die Qualität der Betreuung langfristig zu sichern. Aus diesem Grund werden wir diesen Bereich in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Elementar- und Kindergartenpädagogik weiter ausbauen und gezielt stärken.

Der vorliegende Jahresbericht 2024/25 zeigt, wie dynamisch sich die Kinderbildung und -betreuung in Salzburg innerhalb eines Jahres entwickelt hat. Mein besonderer Dank gilt allen, die tagtäglich an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Kinderbetreuung in Salzburg arbeiten - den Pädagoginnen und Pädagogen, allen Fachkräften, den Trägern, den Gemeinden sowie dem zuständigen Referat 2/01 der Salzburger Landesregierung. Ihr Einsatz ist entscheidend für die hohe Qualität und Verlässlichkeit der Kinderbetreuung.

Unser aller gemeinsames Anliegen ist eines: Eine Kinderbetreuung, die für Familien verlässlich, für Kinder fördernd und für pädagogische Fachkräfte attraktiv bleibt. Daran arbeiten wir trotz finanziell herausfordernder Zeiten für Land und Gemeinden entschlossen weiter.

Marlene Svazek, BA
Landeshauptmann-Stellvertreterin

Kinderbetreuung im Land Salzburg

Betreuungsjahr 2024/25

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	1
1 Kinderbetreuung im Land Salzburg	4
1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	6
1.1.1 Besuchsquoten	6
1.1.2 Einrichtungen	8
1.1.3 Kinder	10
1.2 Qualitätskriterien	13
1.2.1 Öffnungszeiten	13
1.2.2 Betreuungsschlüssel	18
1.2.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	19
1.2.3.1 VIF-Indikator	19
1.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern	20
1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	22
1.4 Personal	25
1.4.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen	25
1.4.2 Tageseltern	27
2 Bezirksvergleich	28
2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot	28
2.1.1 Besuchsquoten	28
2.1.2 Einrichtungen	29
2.1.3 Kinder	30
2.2 Qualitätskriterien	34
2.2.1 Öffnungszeiten	34
2.2.2 Mittagessen	37
2.2.3 Betreuungsschlüssel	37
2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	38
2.2.4.1 VIF-Indikator	38
2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	41
3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren	42
3.1 IST-Situation, Angebot	42
3.1.1 Besuchsquoten	42
3.1.2 Einrichtungen	43
3.1.3 Kinder	45
3.2 Qualitätskriterien	47
3.2.1 Öffnungszeiten	47
3.2.2 Mittagessen	52

3.2.3 Betreuungsschlüssel	52
3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	53
3.2.4.1 VIF-Indikator	53
3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern	54
3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	55
3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen	57
4 Langzeitvergleich	59
4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal	59
4.2 Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen	66
5 Bundesländervergleich	68
5.1 IST-Situation, Angebot	68
5.1.1 Besuchsquoten	68
5.1.2 Einrichtungen	69
5.1.3 Kinder	70
5.2 Qualitätskriterien	71
5.2.1 Betreuungsschlüssel	74
5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf	74
5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse	76
6 Hinweise	77
7 Anhang	78
Abbildung Anhang.1 Kennzahlen Bezirk Salzburg (Stadt), 2024/25	79
Abbildung Anhang.2 Kennzahlen Bezirk Hallein, 2024/25	80
Abbildung Anhang.3 Kennzahlen Bezirk Salzburg-Umgebung, 2024/25	81
Abbildung Anhang.4 Kennzahlen Bezirk St. Johann im Pongau, 2024/25	82
Abbildung Anhang.5 Kennzahlen Bezirk Tamsweg, 2024/25	83
Abbildung Anhang.6 Kennzahlen Bezirk Zell am See, 2024/25	84
Tabelle Anhang.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Standortgemeinde, Land Salzburg, 2024/25	85
Tabelle Anhang.2 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent nach Alter und Hauptwohnsitzgemeinde der Kinder, Land Salzburg, 2024/25	89
Abbildung Anhang.7 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, unter 3-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25	93
Abbildung Anhang.8 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 3- bis unter 6-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25	94
Abbildung Anhang.9 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 6- bis unter 10-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25	95
Abbildung Anhang.10 Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 10- bis unter 15-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25	96

Das Wichtigste in Kürze

Die **Besuchsquote** (Anteil der Kinder einer Altersstufe, die eine Betreuungseinrichtung besuchen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung) liegt im Betreuungsjahr 2024/25 bei den

- unter 3-Jährigen bei 33,7 % (1- bis unter 3-Jährige 47,9 %) - damit wird EU-Zielvorgabe 2010 (Barcelona-Ziele) einer 33 %-igen Besuchsquote erstmalig überschritten,
- 3- bis unter 6-Jährigen bei 95,0 %,
- 6- bis unter 10-Jährigen bei 40,9 %,
- 10- bis unter 15-Jährigen bei 15,5 %,
- unter 15-Jährigen (gesamt) bei 42,4 %.

In den 643 **institutionellen Betreuungseinrichtungen** (+ 18 gegenüber 2023/24) im Land Salzburg werden im Betreuungsjahr 2024/25 insgesamt 22.918 Kinder (+ 245) betreut, davon

- 3.239 (14,1 %) in Kleinkindgruppen (Kinder von 1 bis unter 3 Jahren),
- 14.596 (63,7 %) in Kindergärten (Kinder von 3 bis unter 6 Jahren),
- 3.500 (15,3 %) in alterserweiterten Gruppen (Kinder von 1 bis unter 15 Jahren),
- 895 (3,9 %) in Horten (schulpflichtige Kinder von 6 bis unter 15 Jahren),
- 42 (0,2 %) in Volksschulkindgruppen im Kindergarten (volksschulpflichtige Kinder von 6 bis unter 10 Jahren),
- 646 (2,8 %) in Schulkindgruppen (schulpflichtige Kinder von 6 bis unter 15 Jahren).

Zusätzlich werden 12.233 Kinder (+ 483) in **nicht-institutionellen Betreuungsformen** betreut, davon

- 647 (5,3 %) von Tageseltern,
- 11.586 (94,7 %) in schulischer Nachmittagsbetreuung.

Insgesamt werden im Betreuungsjahr 2024/25 35.151 Kinder (+ 728) außerfamiliär (ergänzend) betreut. Die Mehrzahl, konkret 46,6 %, sind Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren.

Es gibt 291 (45,3 %) institutionelle Betreuungseinrichtungen mit 1.616 **freien Plätzen** (+ 307), davon

- 329 in 83 Kleinkindgruppen,
- 620 in 105 Kindergärten,
- 491 in 83 alterserweiterten Gruppen,
- 151 in 15 Horten,

- 1 in 1 Volksschulkindgruppe im Kindergarten,
- 24 in 4 Schulkindgruppen.

Einige der freien Plätze sind bereits für später eintretende Kinder reserviert oder können wegen Personalmangels nicht vergeben werden. Weiters ist zu berücksichtigen, dass beginnend mit 2023/24 die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße mit 22 Kindern pro Gruppe korrigiert wurde. Dadurch ergeben sich in diesen Einrichtungen im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich weniger genehmigte und freie Plätze.

8.354 (36,5 %, + 0,1 PP gegenüber 2023/24) unter 15-jährige Kinder besuchen eine institutionelle Betreuungseinrichtung **ganztäglich**, davon

- 2.303 (48,2 %) der unter 3-Jährigen,
- 6.042 (37,1 %) der 3- bis unter 6-Jährigen,
- 9 (0,5 %) der 6- bis unter 10-Jährigen.

Die **Betreuungsvereinbarung** in Wochenstunden wird für alle Kinder, außer in der schulischen Nachmittagsbetreuung, erhoben. 38,6 % aller unter 3-Jährigen und 36,5 % der 3- bis unter 6-Jährigen werden mindestens 31 Stunden pro Woche betreut. 33,2 % der 6- bis unter 10-Jährigen und 39,0 % der 10- bis unter 15-Jährigen werden 21 und mehr Stunden umsorgt.

524 (81,5 %, - 0,1 PP) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **ganztäglich**, d.h. mindestens 31 Stunden pro Woche, geöffnet, davon

- 161 (83,9 %) Kleinkindgruppen,
- 204 (86,1 %) Kindergärten,
- 143 (83,6 %) alterserweiterte Gruppen,
- 14 (73,7 %) Horte,
- 1 (25,0 %) Volksschulkindgruppe im Kindergarten,
- 1 (5,0 %) Schulkindgruppe.

439 (68,3 %, + 1,1 PP) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben von Montag bis Donnerstag und 332 (51,7 %, + 0,4 PP) am Freitag mindestens acht **Stunden pro Tag** geöffnet. Eine Einrichtung hat nur vier Tage und eine weitere sechs Tage pro Woche geöffnet.

Die **Öffnungszeiten und Schließzeiten** der institutionellen Betreuungseinrichtungen sind sehr „kundenfreundlich“. Von Montag bis Donnerstag stellt

sich die Situation wie folgt dar. Mehr als vier Fünftel aller Kleinkindgruppen haben im Durchschnitt bereits um 7:00 geöffnet, und rund ein Drittel ist bis mindestens 17:00 in Betrieb. Bei den Kindergärten haben um 7:00 morgens bereits rund 95 % geöffnet, und 44 % halten ihre Tore bis zumindest 17:00 offen. Die alterserweiterten Gruppen sind zu 86 % bereits um 7:00 geöffnet und 33 % bieten bis mindestens 17:00 eine Betreuung an. Am Freitag ist die Situation zu Beginn der Öffnungszeiten fast unverändert, die Schließzeiten sind aber in weiten Bereichen früher. Die Schülerbetreuungseinrichtungen (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten, Schulkindgruppen) sind zu rund 90 % bereits um 11:30 und etwas über zwei Drittel montags bis donnerstags bis mindestens 17:00 geöffnet.

385 (59,9 %, - 5,6 PP gegenüber 2023/24) institutionelle Betreuungseinrichtungen haben **mindestens 47 Wochen geöffnet**. Im Einzelnen sind es:

- 144 (75,0 %) Kleinkindgruppen
- 120 (50,6 %) Kindergärten
- 103 (60,2 %) alterserweiterte Gruppen
- 8 (42,1 %) Horte
- 2 (50,0 %) Volksschulkindgruppen im Kindergarten
- 8 (40,0 %) Schulkindgruppen

15 (2,3 %) Einrichtungen sind ganzjährig geöffnet.

Der **Betreuungsschlüssel** gibt die Anzahl der Kinder pro Betreuungsperson in den institutionellen Betreuungseinrichtungen an. Er liegt beim Fachpersonal (Leiter:innen sowie gruppenführende und unterstützende Fachkräfte) bei 6,8 Kindern (- 0,3) und beim Betreuungspersonal (gruppenführende und unterstützende Fachkräfte, Zusatzkräfte (Helfer:innen)) bei 5,0 Kindern (- 0,3) pro Betreuungsperson.

Der **VIF-Indikator** (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. Der VIF-Indikator wird definitionsgemäß nur für institutionelle Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige

ermittelt. 33,5 % (- 4,0 PP) dieser Einrichtungen (33,9 % der Kleinkindgruppen, 34,2 % der Kindergärten, 32,2 % der alterserweiterten Gruppen) erfüllen den VIF-Indikator. 46,0 % (- 3,2 PP) der unter 6-Jährigen besuchen eine VIF-konforme institutionelle Betreuungseinrichtung. Betrachtet man alle Einrichtungen an einem Standort, so erfüllen 36,0 % die VIF-Kriterien bzw. besuchen 47,7 % aller Kinder derartige Einrichtungen.

82,3 % (+ 0,9 PP) der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **berufstätige Mutter**. 17,3 % (- 0,8 PP) aller Mütter arbeiten in Vollzeit. 8,0 % (- 0,4 PP) aller Kinder haben einen **alleinerziehenden Elternteil**, 32,9 % (- 1,5 PP) davon arbeiten in Vollzeit.

17,5 % (+ 0,1 PP) aller Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben eine **ausländische Staatsbürgerschaft**.

Der Anteil der Kinder in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, die nicht **Deutsch als Erstsprache** sprechen, beträgt 22,1 % (\pm 0,0 PP). Den größten Anteil gibt es bei den 10- bis unter 15-Jährigen (33,1 %, - 0,2 PP), den geringsten bei den unter 3-Jährigen (18,7 %, + 0,4 PP).

32,6 % (+ 2,1 PP) aller 4- bis unter 5-Jährigen und 32,4 % (+ 0,8 PP) aller 5- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben **Sprachförderbedarf**.

5.068 **Beschäftigte** (+ 311, ohne Mehrfachnennungen sind es 4.369), davon 97,3 % Frauen, arbeiten in den institutionellen Betreuungseinrichtungen. Rechnet man die Beschäftigungsausmaße auf eine 40-Stunden-Woche um, kommt man auf 3.229,5 Vollzeitäquivalente (+ 198,0).

Das **Durchschnittsalter der Beschäftigten** in den institutionellen Betreuungseinrichtungen beträgt 38,9 Jahre (+ 0,2, ohne Mehrfachnennungen 38,6 Jahre). 10,8 % aller Beschäftigten (ohne Mehrfachnennungen) sind zwischen 55 und 64 Jahre alt, d.h. sie werden fast alle in den nächsten zehn Jahren in den Ruhestand treten. Tageseltern sind im Schnitt 45,8 Jahre (- 0,6) alt.

Die folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Parameter im Vergleich der Betreuungsjahre 2014/15, 2019/20, 2023/24 und 2024/25.

Tabelle 0.1

Vergleich wichtiger Parameter zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

	2014/15	2019/20	2023/24	2024/25	Veränderung 2014/15 zu 2024/25	
					absolut	in Prozent
Besuchsquoten						
unter 3-Jährige	23,0	26,4	31,4	33,7	▲ + 10,7 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	92,7	93,8	94,7	95,0	▲ + 2,3 PP	-
Einrichtungen						
institutionelle Einrichtungen	535	595	625	643	▲ + 108	+ 20,2
Gruppen	1.143	1.307	1.452	1.507	▲ + 364	+ 31,8
genehmigte Plätze	21.292	24.068	24.495	25.288	▲ + 3.996	+ 18,8
Kinder pro Gruppe	17	17	16	15	▲ - 2	- 10,6
freie Plätze	1.580	1.653	1.309	1.616	▲ + 36	+ 2,3
nicht-institutionelle Einrichtungen	426	394	351	338	▼ - 88	- 20,7
Kinder						
institutionelle Einrichtungen	19.443	21.848	22.673	22.918	▲ + 3.475	+ 17,9
Anteil ganztägig anwesend	33,8	35,2	36,3	36,5	▲ + 2,7 PP	-
nicht-institutionelle Einrichtungen	6.942	10.021	11.750	12.233	▲ + 5.291	+ 76,2
Qualitätskriterien institutioneller Einrichtungen						
Anteil halbtägig geöffnet	1,9	1,7	1,3	1,4	— - 0,5 PP	-
Anteil dreivierteltägig geöffnet	21,1	18,8	17,1	17,1	▼ - 4,0 PP	-
Anteil ganztägig geöffnet	77,0	79,5	81,6	81,5	▲ + 4,5 PP	-
Anteil weniger als 47 Wochen geöffnet	48,0	46,6	34,6	40,1	▲ - 7,9 PP	-
Anteil 47 bis 51 Wochen geöffnet	44,3	49,4	62,4	57,5	▲ + 13,2 PP	-
Anteil ganzjährig geöffnet	7,7	4,0	3,0	2,3	▼ - 5,3 PP	-
Betreuungsschlüssel						
Kleinkindgruppen						
Fachpersonal	4,9	5,0	5,1	4,9	— - 0,0	- 0,5
Betreuungspersonal	3,9	3,7	3,4	3,2	— - 0,7	- 18,5
Kindergärten						
Fachpersonal	8,7	8,1	7,7	7,4	▲ - 1,2	- 14,3
Betreuungspersonal	7,4	6,9	6,1	5,8	▲ - 1,6	- 21,4
Anteil VIF-konforme Einrichtungen	31,6	31,0	37,5	33,5	▲ + 1,9 PP	-
Anteil unter 6-Jähriger in VIF-konformen Einrichtungen	37,2	37,3	49,2	46,0	▲ + 8,8 PP	-
unter 3-Jährige	48,1	40,4	42,7	40,0	▼ - 8,1 PP	-
3- bis unter 6-Jährige	34,9	36,6	51,1	47,8	▲ + 12,8 PP	-
Anteil berufstätiger Mütter	72,8	77,8	81,4	82,3	+ 9,5 PP	-
Vollzeit	18,4	14,6	18,1	17,3	- 1,1 PP	-
Teilzeit	54,4	63,3	63,3	65,0	+ 10,6 PP	-
Anteil alleinerziehender Eltern	11,6	8,9	8,4	8,0	- 3,6 PP	-
Anteil alleinerziehender, berufstätiger Eltern	9,1	7,3	6,8	6,6	- 2,5 PP	-
Spezielle Betreuungserfordernisse in institutionellen Einrichtungen						
Anteil Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit	14,0	15,9	17,4	17,5	+ 3,5 PP	-
Anteil Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	21,0	21,0	22,1	22,1	+ 1,1 PP	-
Personal institutioneller Einrichtungen						
Anzahl (mit Mehrfachnennungen)	2.911	3.870	4.757	5.068	▲ + 2.157	+ 74,1
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	2.022,4	2.504,9	3.031,5	3.229,5	▲ + 1.207,1	+ 59,7
Durchschnittsalter	38,5	38,8	38,7	38,9	+ 0,4	+ 1,1

Hinweis: Die VIF-Konformität wird nur bei Einrichtungen für unter 6-Jährige betrachtet. Bei der Anzahl nicht-institutioneller Einrichtungen hat sich die Zählweise im betrachteten Zeitraum geändert (siehe Hinweise bei Abbildung 3.1).

1 Kinderbetreuung im Land Salzburg

Eine hochwertige, aber auch für die Eltern leistbare, Kinderbetreuung ist ein wesentlicher Bestandteil einer modernen Gesellschaft. Dazu sind mehrere Punkte zu beachten:

Erstens bedingt die demografische Entwicklung anlässlich des steigenden Alters der Bevölkerung eine hohe Erwerbsbeteiligung, insbesondere der Frauen, damit zur Weiterentwicklung und zum Wachstum der Wirtschaft ausreichend viele qualifizierte Erwerbstätige zur Verfügung stehen.

Zweitens sollen Familien und besonders Alleinerziehende mit Kindern weder sozial noch wirtschaftlich benachteiligt sein.

Drittens sollen Kinder aller Bevölkerungsschichten, insbesondere auch solche mit Migrationshintergrund, insbesondere schon im Vorschulalter stark gefördert werden, um ihre Bildungschancen zu erhöhen. Damit soll und kann verhindert werden, dass Bildung von der sozialen Herkunft abhängig ist.

Viertens geht es um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, weil in vielen Familien - Tendenz steigend - beide Partner berufstätig sind bzw. Alleinerziehende möglichst früh wieder in das Berufsleben einsteigen möchten.

Fünftens sollen die Eltern frei entscheiden können, ob (mit Ausnahme des verpflichtenden Kindergartenjahres) bzw. in welcher Form sie eine Kinderbetreuung in Anspruch nehmen wollen.

Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren muss es, um die Bereitschaft zu fördern, sich für Kinder zu entscheiden, entsprechende Angebote für die Kinderbetreuung geben. Diese müssen laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst werden.

All das bedingt zum einen die bedarfsorientierte, quantitative Optimierung und Ausweitung des Angebotes und zum anderen die qualitative Verbesserung der Betreuung. Das bedeutet:

- abhängig von den Altersgruppen, in allen Gemeinden bedarfsgerecht Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen,

- eine situationsgerechte Anpassung (Senkung) der Anzahl der durch eine Betreuungsperson betreuten Kinder (Betreuungsschlüssel),
- die Steigerung des Anteils des qualifizierten Betreuungspersonals,
- Öffnungs- und Schließzeiten, die den Bedürfnissen der Eltern entsprechen,
- eine möglichst geringe Unterbrechung des Betreuungsangebotes zu den Ferienzeiten,
- ein Mittagessen in der Betreuungseinrichtung anzubieten,
- leistbare Kosten für die Kinderbetreuung bzw. entsprechende Förderangebote für die Eltern.

Die Daten für diesen Bericht werden jährlich mit Stichtag 15. Oktober erhoben. Berücksichtigt werden institutionelle Einrichtungen (Kleinkindgruppen, Kindergärten, Alterserweiterte Gruppen, Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen) und nicht-institutionelle Einrichtungen (Tageseltern, schulische Nachmittagsbetreuung).

Institutionelle Einrichtungen müssen folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen, um als solche in der Statistik gewertet zu werden:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tage pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet.

Sieben Volksschulkindgruppen im Kindergarten mit insgesamt 43 Kindern erfüllen im Betreuungsjahr 2024/25 diese Mindestvoraussetzungen nicht und werden daher in weiterer Folge der schulischen Nachmittagsbetreuung zugerechnet.

Seit einer im Betreuungsjahr 2015/16 geänderten Erfassungsmethode kommt es zu einer wesentlich genaueren Zuordnung des Beschäftigungsausmaßes und damit der Vollzeitäquivalente (VZÄ) des Personals, insbesondere wenn jemand in mehreren Betreuungseinrichtungen arbeitet. Allerdings werden **Beschäftigte** im letzteren Fall **mehrfach gezählt**, was zu höheren Personalzahlen führt. Wenn **Kinder** mehrere Betreuungseinrichtungen besuchen, werden sie ebenfalls **mehrfach gezählt**.

Am Erhebungsstichtag 15. Oktober 2024 waren 35.151 Kinder unter 15 Jahren in einer Betreuungseinrichtung angemeldet. Davon entfallen 22.918 auf institutionelle Einrichtungen, die sich wie folgt verteilen:

- 3.239 auf Kleinkindgruppen,
- 14.596 auf Kindergärten,
- 3.500 auf alterserweiterte Gruppen,
- 895 auf Horte,
- 42 auf Volksschulkindgruppen im Kindergarten,
- 646 auf Schulkindgruppen.

12.233 Kinder werden in nicht-institutionellen Einrichtungen betreut und davon

- 647 von Tageseltern sowie
- 11.583 in schulischer Nachmittagsbetreuung.

1.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

1.1.1 Besuchsquoten

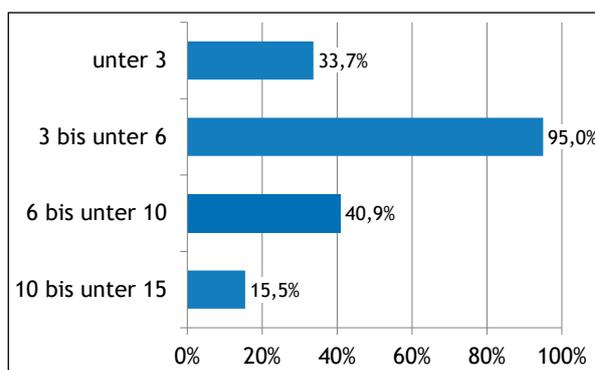
Die Besuchsquote (vormals Betreuungsquote) gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

42,4 % aller unter 15-Jährigen besuchen eine Kinderbetreuungseinrichtung; davon rund zwei Drittel eine institutionelle und alle anderen eine nicht-institutionelle Einrichtung.

33,7 % der unter 3-Jährigen besuchen eine Kinderbetreuungseinrichtung, bei den 2- bis unter 3-Jährigen sogar 62,1 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen liegt die Quote bei 95,0 %, dabei wird das Maximum bei den 5- bis unter 6-Jährigen mit 99,9 % erreicht. Rund 41 % der 6- bis unter 10-Jährigen

besuchen neben dem Schulunterricht noch eine Betreuungseinrichtung oder sind in schulischer Nachmittagsbetreuung. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen ist es rund ein Siebtel aller Kinder.

Abbildung 1.1
Besuchsquoten nach Altersgruppe, Land Salzburg, 2024/25



Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Tabelle 1.1
Besuchsquoten nach Einrichtungsform und Alter, Land Salzburg, 2024/25

Alter der Kinder Einrichtungsform	Besuchsquote in Prozent		
	institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
unter 3 Jahre	30,7	3,0	33,7
0 bis unter 1	1,6	0,7	2,3
1 bis unter 2	28,6	3,9	32,5
2 bis unter 3	57,9	4,2	62,1
3 bis unter 6 Jahre	94,4	0,6	95,0
3 bis unter 4	86,1	1,2	87,3
4 bis unter 5	97,7	0,2	97,9
5 bis unter 6	99,6	0,3	99,9
6 bis unter 10 Jahre	7,4	33,5	40,9
6 bis unter 7	7,3	-	-
7 bis unter 8	7,5	-	-
8 bis unter 9	7,2	-	-
9 bis unter 10	7,7	-	-
10 bis unter 15 Jahre	0,6	14,8	15,5
10 bis unter 11	2,0	-	-
11 bis unter 12	0,5	-	-
12 bis unter 13	0,3	-	-
13 bis unter 14	0,2	-	-
14 bis unter 15	0,2	-	-
gesamt	27,7	14,8	42,4

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Die EU-Zielvorgabe (Barcelona-Ziele) aus dem Jahr 2010 - eine 33 %-ige Besuchsquote der unter 3-Jährigen - hat das Bundesland Salzburg mit 33,7 % erstmalig erreicht bzw. sogar um 0,7 Prozentpunkte (PP) übertroffen. Berücksichtigt man nur die 1- bis unter 3-Jährigen, da die Kinder im Alter von unter einem Jahr primär zu Hause betreut werden bzw. auch nur in Ausnahmefällen in einer Kleinkindgruppe oder alterserweiterten Gruppe aufgenommen werden, beträgt die Quote 47,8 %. Die Zielvorgabe von 90 % für die 3- bis unter 6-Jährigen ist mit 95,0 % ebenfalls übererfüllt. Die 2022 vom Rat der EU neu festgelegten Barcelona-Ziele für 2030 lauten für Österreich bei den unter 3-Jährigen 31,9 % bzw. bei den 3- bis unter 6-Jährigen 96,0 %.

Die höchsten Besuchsquoten bezogen auf die Betreuungsform gibt es naturgemäß in den Kindergärten, mit Werten zwischen 69,3 % bei den 3- bis unter 4-Jährigen und 90,5 % bei den 5- bis unter 6-Jährigen (im verpflichtenden Kindergartenjahr). 23,5 % der 1- bis unter 2-Jährigen, 35,1 % der Kin-

der im Alter von 2 bis unter 3 Jahren, aber auch knapp über 1 % der unter 1-Jährigen werden in einer Kleinkindgruppe betreut.

In den alterserweiterten Gruppen gibt es die höchste Besuchsquote mit 17,0 % bei den 2- bis unter 3-Jährigen. In den Horten erreichen die 9- bis unter 10-Jährigen mit 3,9 % die höchste Quote, in den Volksschulkindgruppen im Kindergarten jeweils mit 0,2 % alle zutreffenden Altersstufen außer den 9- bis unter 10-Jährigen und in den Schulkindgruppen die 9- bis unter 10-Jährigen mit 2,9 %.

Bei den von Tageseltern betreuten Kindern beträgt das Maximum 4,2 % bei den 2- bis unter 3-Jährigen.

Die schulische Nachmittagsbetreuung nehmen 33,1 % der 6- bis unter 10-Jährigen sowie 14,7 % der 10- bis unter 15-Jährigen in Anspruch.

Stabilen Quoten in den institutionellen Schülerbetreuungseinrichtungen steht ein Anstieg in der schulischen Nachmittagsbetreuung gegenüber.

Tabelle 1.2

Besuchsquoten nach Betreuungsform und Alter der Kinder, Land Salzburg, 2024/25

Alter der Kinder Betreuungsform	Besuchsquote in Prozent							
	institutionelle Einrichtungen						nicht-institutionelle Einrichtungen	
	Kleinkindgruppen	Kindergärten	Alterserweiterte Gruppen	Horte	Volksschulkindgruppen im Kindergarten	Schulkindgruppen	Tageseltern	Schulische Nachmittagsbetreuung
unter 3 Jahre	20,8	2,1	7,8	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0
0 bis unter 1	1,4	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,7	-
1 bis unter 2	23,5	0,0	5,1	0,0	0,0	0,0	3,9	-
2 bis unter 3	35,1	5,8	17,0	0,0	0,0	0,0	4,2	-
3 bis unter 6 Jahre	0,0	82,7	11,7	0,0	0,0	0,0	0,5	0,1
3 bis unter 4	0,0	69,3	16,7	0,0	0,0	0,0	1,2	-
4 bis unter 5	0,0	88,2	9,5	0,0	0,0	0,0	0,2	-
5 bis unter 6	0,0	90,5	9,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
6 bis unter 10 Jahre	0,0	0,1	1,1	3,4	0,2	2,6	0,3	33,1
6 bis unter 7	0,0	0,5	1,2	3,0	0,2	2,4	0,4	-
7 bis unter 8	0,0	0,0	1,3	3,5	0,2	2,5	0,2	-
8 bis unter 9	0,0	0,0	1,0	3,4	0,2	2,6	0,5	-
9 bis unter 10	0,0	0,0	0,9	3,9	0,1	2,9	0,3	-
10 bis unter 15 Jahre	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,2	0,1	14,7
10 bis unter 11	0,0	0,0	0,1	1,2	0,0	0,7	0,2	-
11 bis unter 12	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,1	0,1	-
12 bis unter 13	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1	-
13 bis unter 14	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-
14 bis unter 15	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-
gesamt	3,9	17,6	4,2	1,1	0,1	0,8	0,8	14,0

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

1.1.2 Einrichtungen

Es gibt im Betreuungsjahr 2024/25 insgesamt 981 Betreuungseinrichtungen, davon 643 institutionelle und 338 nicht-institutionelle, die von 35.151 Kindern besucht werden. Bei den institutionellen Einrichtungen stellen die größte Gruppe die Kindergärten mit 237 Einrichtungen.

Städte und Gemeinden sind Erhalter von fast 70 % aller institutionellen Einrichtungen.

Rund vier Fünftel aller Kinder besuchen eine institutionelle Einrichtung eines öffentlichen Erhaltes und davon fast alle eine Einrichtung einer Stadt bzw. Gemeinde.

Es gibt 133 Standorte, an denen Kinder durch Tageseltern betreut werden (Tageselterninstitutionen), darunter auch fünf betriebliche Einrichtungen mit jeweils zwei Tageseltern. 205 Schulen bieten eine Nachmittagsbetreuung an, wobei diese örtlich auch an einer anderen Schule stattfinden kann.

Tabelle 1.3

Erhalter der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Erhalter	Einrichtungen		Kinder	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
öffentliche Erhalter	446	69,4	18.298	79,8
Bund	1	0,2	42	0,2
Land	2	0,3	28	0,1
Stadt bzw. Gemeinde	443	68,9	18.228	79,5
private Erhalter	197	30,6	4.620	20,2
Betrieb	21	3,3	553	2,4
Verein, gemeinnützige Institution	118	18,4	2.496	10,9
Katholische Religionsgemeinschaft	28	4,4	1.003	4,4
Evangelische Religionsgemeinschaft	4	0,6	73	0,3
Privatperson	26	4,0	495	2,2
gesamt	643	100,0	22.918	100,0

In den institutionellen Einrichtungen werden durchschnittlich 36 Kinder pro Einrichtung betreut bzw. gibt es insgesamt 1.507 Gruppen mit durchschnittlich 15 Kindern pro Gruppe. Tageselterninstitutionen betreuen im Schnitt fünf Kinder. Die schulische Nachmittagsbetreuung besuchen durchschnittlich 57 Kinder je Schule.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Platz teilen können (beispielsweise ein Kind von Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Einrichtung bzw. Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.4

Einrichtungen/Gruppen/Kinder in Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Einrichtungen	Gruppen	Kinder	Durchschnitt Kinder je Einrichtung	Durchschnitt Kinder je Gruppe
institutionelle Einrichtungen	643	1.507	22.918	36	15
Kleinkindgruppen	192	423	3.239	17	8
Kindergärten	237	723	14.596	62	20
Alterserweiterte Gruppen	171	271	3.500	20	13
Horte	19	48	895	47	19
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	4	4	42	11	11
Schulkindgruppen	20	38	646	32	17
nicht-institutionelle Einrichtungen	338	-	12.233	36	-
Tageseltern	133	-	647	5	-
Schulische Nachmittagsbetreuung	205	-	11.586	57	-
gesamt	981	-	35.151	36	-

9

Die institutionellen Einrichtungen haben insgesamt 25.288 genehmigte Plätze, wovon am Stichtag 15.10.2024 noch 1.616 (6,4 %) frei waren. 291 Einrichtungen (45,3 %) verfügen über freie Plätze. Einige der freien Plätze sind bereits für später eintretende Kinder reserviert oder können wegen Personalmangels nicht vergeben werden.

Den größten Anteil an Einrichtungen mit freien Plätzen verzeichnen mit 78,9 % die Horte. Bei den

Einrichtungen für unter 6-Jährige hat fast jede zweite Einrichtung noch zumindest einen freien Platz. Im Durchschnitt haben Einrichtungen, die nicht zu 100 % ausgebucht sind, sechs freie Plätze. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so gibt es durchschnittlich drei Plätze pro Einrichtung. Berücksichtigt man die Tatsache, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können, könnten sogar mehr Kinder aufgenommen werden, als es freie Plätze gibt.

Tabelle 1.5

Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Plätze		Einrichtungen mit freien Plätzen	
	genehmigt	frei	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	3.371	329	83	43,2
Kindergärten	15.884	620	105	44,3
Alterserweiterte Gruppen	4.368	491	83	48,5
Horte	1.063	151	15	78,9
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	-	1	1	25,0
Schulkindgruppen	602	24	4	20,0
gesamt	25.288	1.616	291	45,3

Hinweis: Die genehmigten Plätze der Volksschulkindgruppen im Kindergarten sind in jenen der Kindergärten enthalten.

Zehn Gemeinden (8,4 %) haben keine institutionelle Betreuungseinrichtung für unter 3-Jährige, d.h. weder eine Kleinkindgruppe noch eine alterserweiterte Gruppe. In neun dieser zehn Gemeinden gibt es auch kein Tageselternangebot. Alle Gemeinden haben ein institutionelles Betreuungsangebot für 3- bis unter 6-Jährige. In 19 Gemeinden (16,0 %) gibt es kein institutionelles Betreuungsangebot für 6- bis unter 15-Jährige und in zwei davon auch weder Tageseltern noch eine schulische Nachmittagsbetreuung. Eltern mit Kindern der genannten Altersgruppen müssen, wenn sie eine Betreuung für ihren Nachwuchs benötigen, sofern verfügbar, eine andere Betreuungsform im Ort in Anspruch nehmen (z.B. Tageseltern) oder ihre Kinder in einer Betreuungseinrichtung eines anderen Ortes unterbringen.

458 Einrichtungen (46,7 %) werden auch von Kindern anderer Gemeinden besucht. Insgesamt besuchen 3.085 Kinder eine Einrichtung außerhalb ihres Heimatortes.

In den institutionellen Einrichtungen, die auch Kinder anderer Gemeinden betreuen, ist der Anteil auswärtiger Kinder in den 72 Kleinkindgruppen mit 15,3 % am größten und, abgesehen von den Volksschulkindgruppen im Kindergarten, mit 4,8 % in den neun Horten am niedrigsten. Durchschnittlich sind drei Kinder aus anderen Gemeinden in institutionellen Einrichtungen, die Kinder fremder Gemeinden betreuen. In den institutionellen Einrichtungen im Land Salzburg werden auch 35 Kinder aus Oberösterreich und der Steiermark sowie aus Bayern und der Schweiz betreut. Bei den Tageseltern unterscheidet sich bei rund 40 % der betreuten Kinder der Wohnort vom Betreuungsort.

Tabelle 1.6

Kinder aus anderen Gemeinden in Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Einrichtungen		Kinder aus anderen Gemeinden		
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Durchschnitt je Einrichtung
institutionelle Einrichtungen	258	40,1	835	8,1	3
Kleinkindgruppen	72	37,5	206	15,3	3
Kindergärten	94	39,7	307	4,9	3
Alterserweiterte Gruppen	78	45,6	281	15,0	4
Horte	9	47,4	28	4,8	3
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	0,0	0	0,0	0
Schulkindgruppen	5	25,0	13	6,0	3
nicht-institutionelle Einrichtungen	200	59,2	2.250	25,1	11
Tageseltern	72	54,1	142	39,6	2
Schulische Nachmittagsbetreuung	128	62,4	2.108	24,5	16
gesamt	458	46,7	3.085	16,0	7

Hinweis: Der Anteil der Kinder aus anderen Gemeinden bezieht sich nur auf Einrichtungen, die auch Kinder aus fremden Gemeinden betreuen.

1.1.3 Kinder

Im Betreuungsjahr 2024/25 werden 35.151 Kinder unter 15 Jahren in den verschiedenen Betreuungseinrichtungen betreut. Davon entfallen 41,5 % auf Kindergärten, 33,0 % auf die schulische Nachmittagsbetreuung, 10,0 % auf alterserweiterte Gruppen, 9,2 % auf Kleinkindgruppen, 2,5 % auf Horte, jeweils 1,8 % auf Schulkindgruppen und Tageseltern sowie 0,1 % auf Volksschulkindgruppen im Kindergarten. 14,9 % der betreuten Kinder sind in einem Alter von unter 3 Jahren, 46,6 % zwischen 3

bis unter 6 Jahren, 26,5 % zwischen 6 und unter 10 Jahren und 12,0 % im Alter von 10 bis unter 15 Jahren.

Bei den unter 3-Jährigen ist die bevorzugte Form der Kinderbetreuungseinrichtung die Kleinkindgruppe mit 61,7 %, bei den 3- bis unter 6-Jährigen der Kindergarten mit 87,0 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sowie den 10- bis unter 15-Jährigen die schulische Nachmittagsbetreuung mit 81,0 % bzw. 95,4 %.

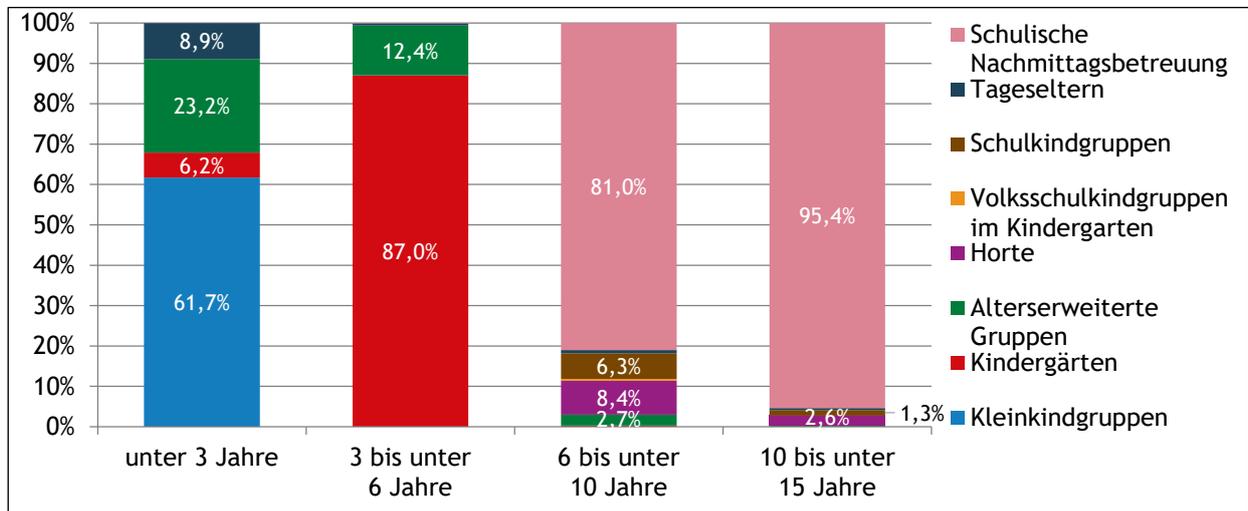
Tabelle 1.7

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	unter 3 Jahre	3 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 10 Jahre	10 bis unter 15 Jahre	gesamt
institutionelle Einrichtungen	4.778	16.270	1.695	175	22.918
Kleinkindgruppen	3.237	2	0	0	3.239
Kindergärten	324	14.243	29	0	14.596
Alterserweiterte Gruppen	1.217	2.024	249	10	3.500
Horte	0	1	786	108	895
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	0	41	1	42
Schulkindgruppen	0	0	590	56	646
nicht-institutionelle Einrichtungen	467	99	7.626	4.041	12.233
Tageseltern	467	86	74	20	647
Schulische Nachmittagsbetreuung	0	13	7.552	4.021	11.586
gesamt	5.245	16.369	9.321	4.216	35.151

Abbildung 1.2

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter, Land Salzburg, 2024/25



Rund die Hälfte der unter 3-Jährigen besucht eine institutionelle Betreuungseinrichtung ganztägig, bei den 3- bis unter 6-Jährigen knapp mehr als jedes dritte Kind, bei den 6- bis unter 10-Jährigen 0,5 % (das sind in der Regel Kinder, die ein Jahr später eingeschult werden) und bei den 10- bis unter 15-Jährigen erwartungsgemäß kein Kind. Seit dem Betreuungsjahr 2019/20 werden Schulkinder laut Vorgabe der Statistik Austria nur als halbtägig (nachmittags) anwesend ausgewiesen, auch wenn sie die Frühbetreuung vor Schulbeginn besuchen.

Sowohl bei den unter 3-Jährigen (50,5 %) als auch bei den 3- bis unter 6-Jährigen (61,4 %) überwiegt die ausschließliche Vormittagsbetreuung. 98,1 % der 6- bis unter 10-jährigen und alle 10- bis unter 15-jährigen Kinder nehmen nur die Nachmittagsbetreuung in Anspruch.

Abbildung 1.3

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter und Anwesenheit, Land Salzburg, 2024/25

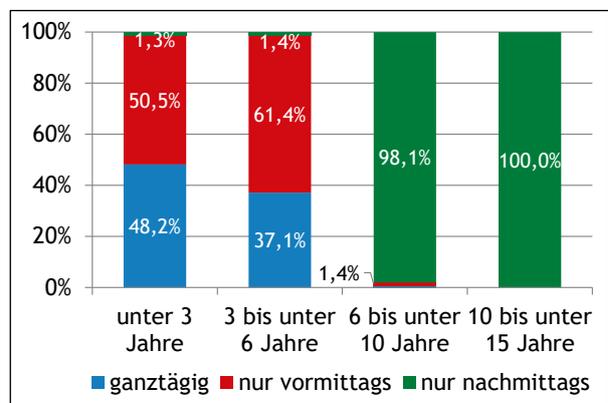


Tabelle 1.8

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2024/25

Alter	halbtägig		ganztägig	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2.475	51,8	2.303	48,2
3 bis unter 6 Jahre	10.228	62,9	6.042	37,1
6 bis unter 10 Jahre	1.686	99,5	9	0,5
10 bis unter 15 Jahre	175	100,0	0	0,0
gesamt	14.564	63,5	8.354	36,5

Der größte Anteil bei den Betreuungsvereinbarungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) entfällt mit rund 44 % aller Kinder - sowohl gesamt als auch in den institutionellen Einrichtungen - auf die Kategorie von 21 bis unter 31 Stunden. Bei den Tageseltern hat der überwiegende Teil der Kinder (38,3 %) eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden. Stellt man eine Betrachtung

nach dem Alter der Kinder an, so ergeben sich folgende maximale Anteile an Betreuungsvereinbarungen: unter 3-Jährige: 31,2 % mit einer Vereinbarung von 31 bis unter 41 Stunden, 3- bis unter 6-Jährige: 50,0 % mit 21 bis unter 31 Stunden, 6- bis unter 10-Jährige: 47,1 % mit 11 bis unter 21 Stunden, 10- bis unter 15-Jährige: 42,6 % mit 11 bis unter 21 Stunden.

12

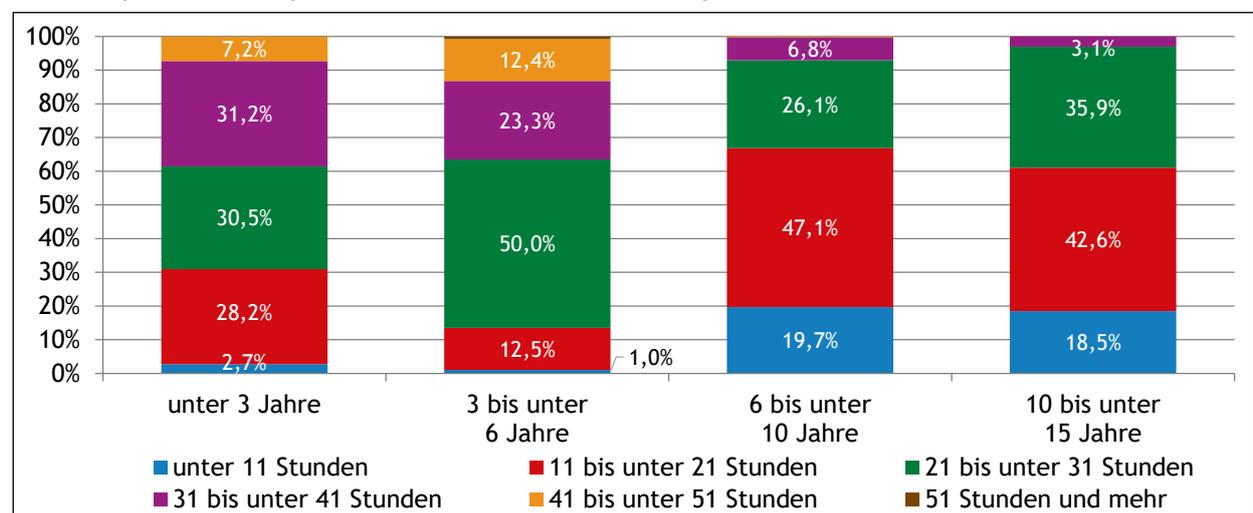
Tabelle 1.9

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Anteil in Prozent					
	unter 11 Stunden	11 bis unter 21 Stunden	21 bis unter 31 Stunden	31 bis unter 41 Stunden	41 bis unter 51 Stunden	51 Stunden und mehr
institutionelle Einrichtungen	3,0	18,3	44,0	23,5	10,5	0,6
Kleinkindgruppen	2,0	27,1	26,4	35,7	8,8	0,0
Kindergärten	0,1	12,6	52,5	21,3	12,6	0,9
Alterserweiterte Gruppen	11,5	20,5	31,1	28,6	8,1	0,1
Horte	5,8	43,6	37,1	13,3	0,2	0,0
Volksschulkindgruppen im Kinderg.	42,9	52,4	4,8	0,0	0,0	0,0
Schulkindgruppen	23,1	54,2	22,8	0,0	0,0	0,0
nicht-institutionelle Einrichtungen	0,5	38,3	33,1	27,5	0,6	0,0
Tageseltern	0,5	38,3	33,1	27,5	0,6	0,0
gesamt	3,0	18,8	43,7	23,6	10,3	0,6

Abbildung 1.4

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen (ohne schulische Nachmittagsbetreuung) nach Alter und Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden, Land Salzburg, 2024/25



1.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch das Angebot eines Mittagessens sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wie viele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für institutionelle Einrichtungen, da sie für die Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung nicht sinnvoll sind bzw. die entsprechenden Informationen nicht vorliegen.

1.2.1 Öffnungszeiten

In der Kinderbetreuung spielen neben der Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze auch eltern- bzw. kindgerechte Öffnungszeiten und die Feriabetreuung eine wesentliche Rolle.

Es ist für Eltern wichtig, ihre Kinder während der Zeit, in der sie außerhäuslich berufstätig sind, in eine professionelle Betreuung geben zu können.

Im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von

$\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und von $\frac{1}{4}$ -tägiger bei bis unter 11 Wochenstunden.

Seit dem Betreuungsjahr 2017/18 berücksichtigt die Analyse der Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen auch die Möglichkeit der Früh- und Spätöffnung mit dazwischenliegender Schließung. Ein Vergleich mit Daten aus früheren Jahren ist daher nicht aussagekräftig.

524 institutionelle Betreuungseinrichtungen (81,5 %) haben ganztägig geöffnet, 110 Einrichtungen (17,1 %) $\frac{3}{4}$ -tägig und neun Einrichtungen (1,4 %) halbtägig. Ist eine Einrichtung weniger als 15 Stunden in Betrieb, wird sie in der Statistik nicht als institutionelle Einrichtung berücksichtigt, sondern der schulischen Nachmittagsbetreuung zugerechnet.

Mit Ausnahme der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen haben jeweils mindestens 80 % der institutionellen Einrichtungen ganztägig geöffnet. Die Horte sind zu 73,7 % ganztägig in Betrieb. Von den vier Volksschulkindgruppen im Kindergarten, die ebenfalls nur für Schulkinder gedacht sind, ist jeweils eine ganztägig bzw. halbtägig und sind zwei $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. Die Schulkindgruppen, die ihr Service primär nur nach dem Unterricht anbieten, sind zu 70,0 % $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet.

Tabelle 1.10

Öffnungsdauer der institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel-tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	1	0,5	30	15,6	161	83,9
Kindergärten	0	0,0	33	13,9	204	86,1
Alterserweiterte Gruppen	0	0,0	28	16,4	143	83,6
Horte	2	10,5	3	15,8	14	73,7
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	1	25,0	2	50,0	1	25,0
Schulkindgruppen	5	25,0	14	70,0	1	5,0
gesamt	9	1,4	110	17,1	524	81,5

Ebenso wichtig wie die Anzahl der geöffneten Stunden ist die Anzahl der geöffneten Tage pro Woche. 641 der 643 institutionellen Einrichtungen haben an fünf Tagen (von Montag bis Freitag) geöffnet. Lediglich eine Kleinkindgruppe hat nur von

Montag bis Donnerstag geöffnet. Eine alterserweiterte Gruppe steht von Montag bis Samstag zur Verfügung. Keine Einrichtung hat an allen Tagen der Woche geöffnet.

Tabelle 1.11

Anzahl institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Öffnungstagen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	4 Tage	5 Tage	6 Tage	gesamt
Kleinkindgruppen	1	191	0	192
Kindergärten	0	237	0	237
Alterserweiterte Gruppen	0	170	1	171
Horte	0	19	0	19
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	4	0	4
Schulkindgruppen	0	20	0	20
gesamt	1	641	1	643

14

Auch die Öffnungs- und Schließzeiten stellen einen wesentlichen Faktor für die Eltern dar, denn wenn diese nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel sind, brauchen die Kinder eine Übergangsbetreuung.

Kindergärten wiederum zu 95,4 % um 7:00, allerdings etwas weniger als die Hälfte nur mehr bis zumindest 16:00 und lediglich 17,7 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Betrachtet man die einzelnen institutionellen Betreuungseinrichtungen im Detail, so sieht man, dass, bezogen auf die Wochentage Montag bis Donnerstag, mehr als vier Fünftel aller Kleinkindgruppen bereits um 7:00 und rund ein Drittel bis mindestens 17:00 geöffnet hat. Am Freitag gibt es am Morgen das gleiche Bild; hier haben allerdings nur mehr 32,3 % bis mindestens 16:00 bzw. lediglich 20,8 % bis zumindest 17:00 geöffnet.

Die alterserweiterten Gruppen sind zu 85,8 % montags bis donnerstags und zu 85,4 % freitags schon um 7:00 geöffnet. An den ersten vier Tagen der Woche haben 32,9 % bis mindestens 17:00 und am Freitag 36,3 % bis zumindest 16:00 bzw. 19,3 % bis jedenfalls 17:00 geöffnet.

Bei den Kindergärten haben von Montag bis Donnerstag sogar 95,4 % um 7:00 und 43,6 % bis mindestens 17:00 geöffnet. Auch am Freitag haben die

Von den Schülerbetreuungseinrichtungen (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten, Schulkindgruppen) sind 88,4 % von Montag bis Donnerstag um 11:30 und rund 70 % bis zumindest 17:00 geöffnet. Freitags haben ebenfalls 88,4 % um 11:30, 69,8 % bis zumindest 16:00 und 32,6 % bis mindestens 17:00 geöffnet.

Abbildung 1.5

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Kleinkindgruppen, Land Salzburg, 2024/25

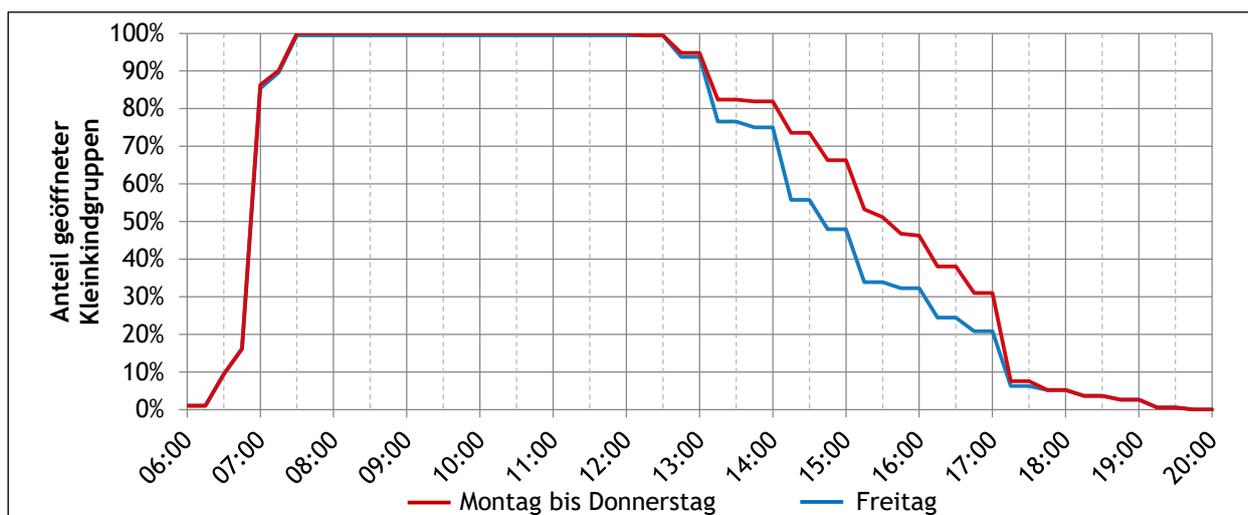


Abbildung 1.6

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Kindergärten, Land Salzburg, 2024/25

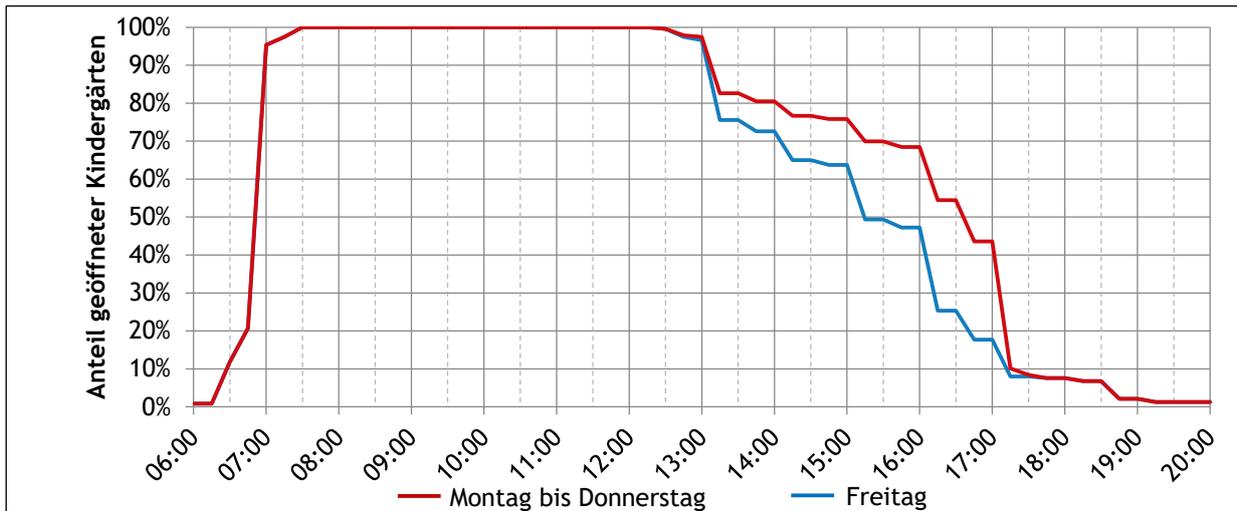


Abbildung 1.7

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen, Land Salzburg, 2024/25

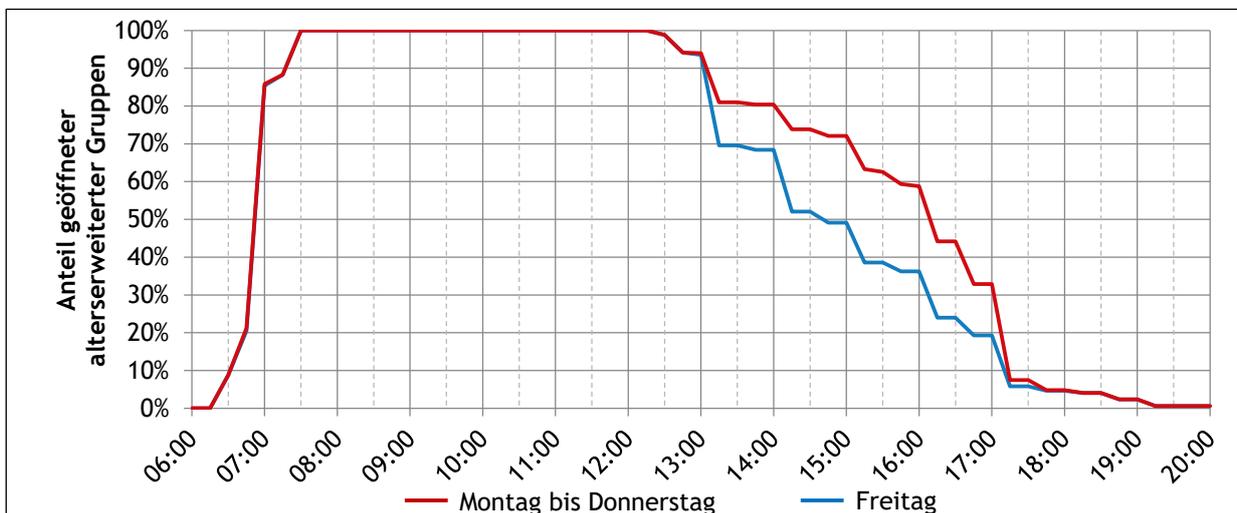
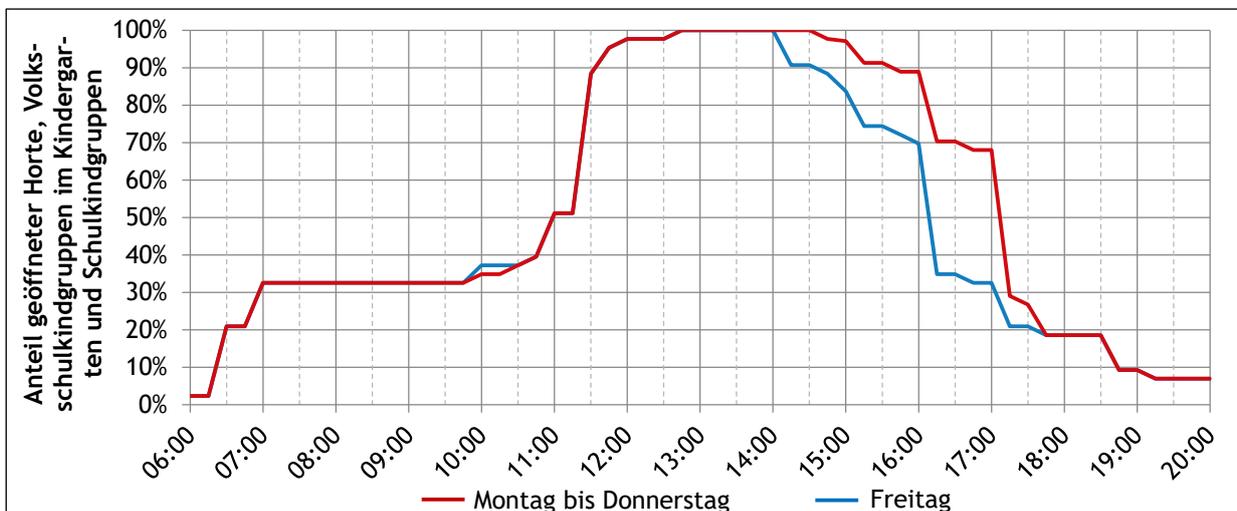


Abbildung 1.8

Durchschnittlicher Verlauf der Öffnungszeiten der Schülerbetreuungseinrichtungen (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen), Land Salzburg, 2024/25



Auch die Dauer, die eine Einrichtung täglich geöffnet hat, ist von Bedeutung. Sie soll anhand der Öffnungsdauern von Montag bis Donnerstag und am Freitag dargestellt werden. Von Montag bis Donnerstag bieten 99,7 % der Einrichtungen im Durchschnitt eine mindestens 4-stündige und 68,3 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 34,5 % haben zehn und mehr Stunden geöffnet. Mit Ausnahme einer Kleinkindgruppe haben auch am Freitag alle Einrichtungen geöffnet. An diesem Tag bieten 98,8 % der geöffneten Einrichtungen eine mindestens 4-stündige und 51,7 % eine zumindest 8-stündige Betreuung an. 19,0 % bieten ihr Service zehn Stunden und mehr an.

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Lediglich 15 institutionelle Einrichtungen (2,3 %) haben ganzjährig geöffnet. Im Schnitt haben die Kleinkindgruppen die meisten Wochen geöffnet (47,5 Wochen), am wenigsten die Volksschulkindgruppen im Kinder-

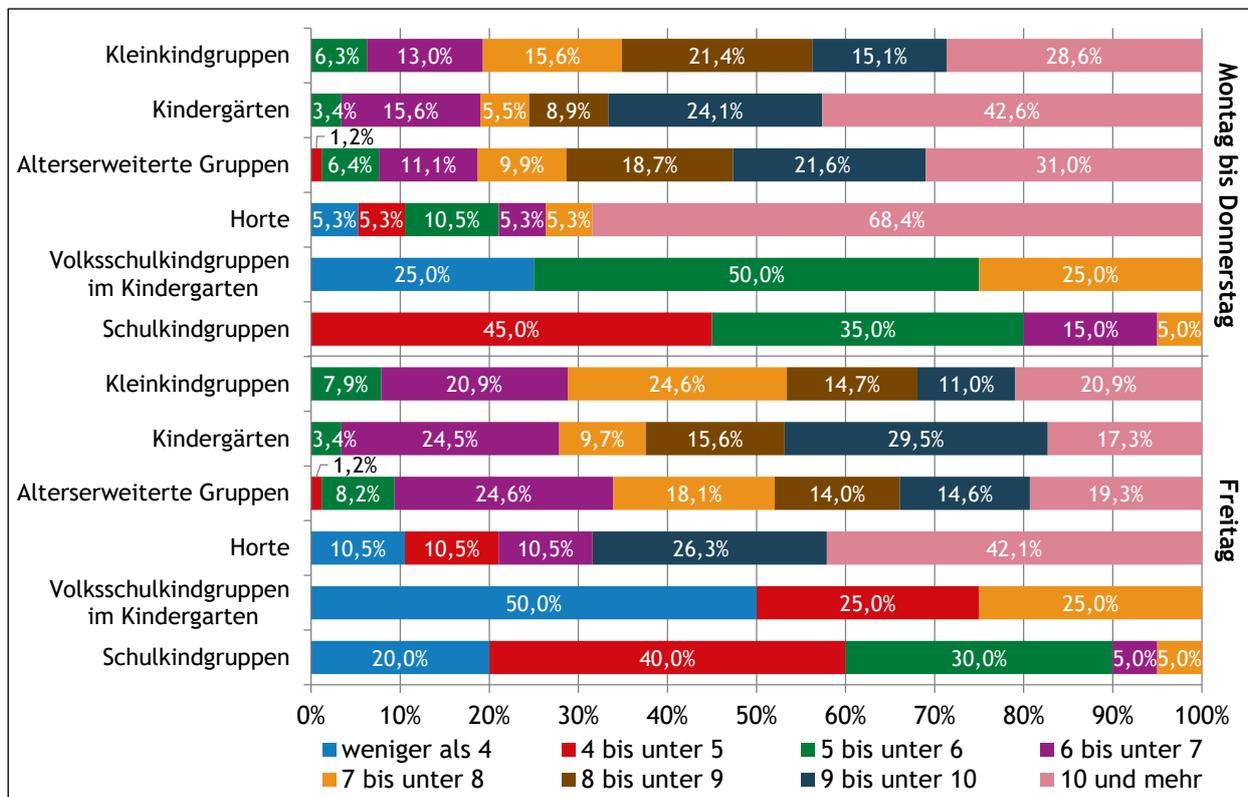
garten (44,5 Wochen). Geht man von 47 Arbeitswochen der Eltern pro Jahr aus, so gibt es bei jeder Betreuungsform Einrichtungen, die länger geschlossen sind, als die Eltern Urlaub haben. 25,0 % der Kleinkindgruppen, 49,4 % der Kindergärten, 39,8 % der alterserweiterten Gruppen, 57,9 % der Horte, 50,0 % der Volksschulkindgruppen im Kindergarten und 60,0 % der Schulkindgruppen haben weniger als 47 Wochen geöffnet. Bezogen auf alle institutionellen Einrichtungen sind es 40,1 %.

Tabelle 1.12
Geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	ganzjährig geöffnete Einrichtungen	Durchschnitt in Wochen
Kleinkindgruppen	5	47,5
Kindergärten	1	46,1
Alterserweiterte Gruppen	8	46,9
Horte	1	45,4
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	44,5
Schulkindgruppen	0	45,1
gesamt	15	46,7

Abbildung 1.9

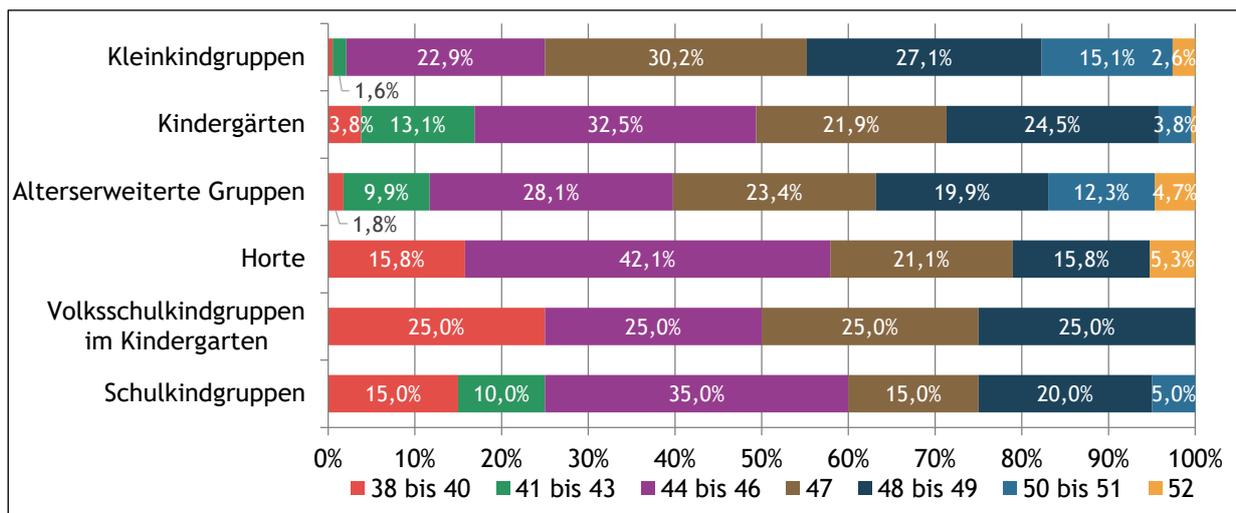
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden von Montag bis Donnerstag sowie Freitag, Land Salzburg, 2024/25



Hinweis: Am Freitag ist eine Einrichtung nicht geöffnet.

Abbildung 1.10

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen und Betreuungsform, Land Salzburg, 2024/25



Nun werden die Einrichtungen danach betrachtet, ob sie in den Ferien durchgehend geöffnet sind. Dabei soll der Fokus speziell auf die Einrichtungen für die unter 6-Jährigen gerichtet werden. In den Weihnachtsferien haben nur 10,4 % der Kleinkindgruppen und 8,4 % der Kindergärten an allen Betriebstagen geöffnet. Etwas höher ist der Anteil der alterserweiterten Gruppen mit 10,5 %. In den Semesterferien haben jeweils über 96 % aller Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen durchgehend geöffnet. In den Osterferien bieten rund die Hälfte aller Kleinkindgruppen und 44,4 % der alterserweiterten Gruppen eine durchgehende Öffnung an, bei den Kindergärten sind es hingegen nur 22,8 %. Betrachtet man die Sommerferien (diese umfassen die Ferienwochen in den Monaten September 2024 sowie Juli und August 2025), haben die Kleinkindgruppen zu 16,7 %, die alterserweiterten Gruppen zu 16,4 %, die Kindergärten dagegen nur zu 3,0 % an jedem Betriebstag geöffnet. 35,9 % aller Kleinkindgruppen, 28,3 % der Kindergärten und 39,8 % aller alterserweiterten Gruppen haben außerhalb der genannten Ferienzeiten keine sonstigen Schließstage.

Nun sollen die durchschnittlich geschlossenen Tage der nicht durchgehend geöffneten Einrichtungen genauer betrachtet werden. Dabei werden

Samstage, Sonn- und Feiertage nicht miteingerechnet, außer eine Einrichtung hätte an diesen Tagen auch geöffnet. Es gibt aber nur eine Einrichtung, die am Samstag geöffnet hat, und keine, die am Sonntag offen ist.

In den Weihnachtsferien haben die Einrichtungen für die unter 6-Jährigen durchschnittlich zwischen 6,0 und 6,2 Tagen geschlossen. In den Semesterferien ist in allen Einrichtungen durchgehend geschlossen, in den Osterferien liegen die Werte zwischen 3,6 und 4,3 Tagen. In den Sommerferien gibt es zwischen 14,2 und 17,6 Schließstage. Außerhalb der genannten Ferienzeiten haben die Einrichtungen weitere 2,2 bis 2,4 Schließstage. Auf das ganze Jahr gesehen haben die Kindergärten, als Einrichtungen für unter 6-Jährige, mit 27,9 Tagen am längsten geschlossen.

Eine Kleinkindgruppe, zehn Kindergärten, fünf alterserweiterte Gruppen, drei Horte, eine Volksschulkindgruppe im Kindergarten sowie drei Schulkindgruppen haben in den Sommerferien mindestens 8 Wochen keinen Betrieb.

Allgemein ist anzumerken, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind.

Tabelle 1.13

Anteil durchgehend geöffneter institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	gesamt
Kleinkindgruppen	10,4	99,0	48,4	16,7	35,9	1,0
Kindergärten	8,4	96,2	22,8	3,0	28,3	0,4
Alterserweiterte Gruppen	10,5	97,7	44,4	16,4	39,8	2,3
Horte	21,1	73,7	26,3	5,3	10,5	5,3
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0,0	50,0	50,0	0,0	25,0	0,0
Schulkindgruppen	5,0	75,0	40,0	15,0	40,0	0,0
gesamt	9,8	95,8	37,0	11,0	33,4	1,2

Tabelle 1.14

Durchschnittliche Anzahl geschlossener Betriebstage der institutionellen Betreuungseinrichtungen wenn nicht durchgehend geöffnet, nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Weihnachten	Semester	Ostern	Sommer	Sonstige	gesamt
Kleinkindgruppen	6,0	5,0	3,6	14,2	2,4	20,9
Kindergärten	6,2	5,0	4,3	17,6	2,2	27,9
Alterserweiterte Gruppen	6,2	5,0	3,9	16,9	2,2	23,9
Horte	6,7	5,0	4,9	20,2	2,6	33,4
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	6,3	5,0	5,0	19,8	4,0	34,0
Schulkindgruppen	6,3	5,0	4,1	22,8	4,8	32,0
gesamt	6,2	5,0	4,1	16,7	2,4	25,1

18

1.2.2 Betreuungsschlüssel

Von großem Interesse - und ein ganz besonderer Indikator für die Betreuungsqualität - ist das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Betreuungskräfte, welches als Betreuungsschlüssel bezeichnet wird.

Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man sowohl von den Kindern als auch vom Betreuungspersonal wissen, zu welchen Zeiten sie anwesend sind. Da diese Informationen aber nicht vorliegen, arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. bei den Kindern wird die Anzahl der ganztägig anwesenden mit dem Faktor 1, bei halbtägig anwesenden mit 0,5 multipliziert. Anschließend wird das Beschäftigungsausmaß des Personals durch 40 dividiert und zum Wert der Kinder in Relation gesetzt.

Der Betreuungsschlüssel wird für institutionelle Betreuungseinrichtungen auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis des Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiter:in, gruppenführende oder unterstützende Fachkraft;

b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiter:innen, die gruppenführend oder als unterstützende Fachkraft tätig sind, gruppenführende oder unterstützende Fachkräfte sowie Zusatzkräfte (Helfer:innen). Der Landesdurchschnitt beträgt 6,8 Kinder pro Fachkraft bzw. 5,0 Kinder pro Betreuungsperson. 53,1 % der Kleinkindgruppen haben beim Fachpersonal einen Betreuungsschlüssel von unter 5, in den Kindergärten kommen 79,3 % auf einen Wert von unter 10 Kindern. Bezogen auf das Betreuungspersonal kommen 98,4 % aller Kleinkindgruppen auf einen Betreuungsschlüssel von unter 5 und 98,3 % der Kindergärten auf einen Wert von unter 10 Kindern.

In diesem Zusammenhang ist auch die durchschnittliche Gruppengröße von Bedeutung, die je nach Einrichtungsart zwischen acht (Kleinkindgruppen) und 20 Kindern (Kindergärten) liegt. Der Landesdurchschnitt beträgt 15 Kinder pro Gruppe (Details siehe Tabelle 1.4). Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass sich mehrere Kinder einen Gruppenplatz teilen können (beispielsweise ein Kind von Montag bis Dienstag, das andere den Rest der Woche), womit die mittlere Anzahl der Kinder pro Gruppe geringer sein kann.

Tabelle 1.15

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Anteil der Einrichtungen pro Betreuungsschlüsselklasse in Prozent						Mittelwert Betreuungsschlüssel
	unter 5 Kinder	5 bis unter 10 Kinder	10 bis unter 15 Kinder	15 bis unter 20 Kinder	20 bis unter 25 Kinder	25 und mehr Kinder	
gesamt Fachpersonal	26,1	58,5	12,4	2,3	0,6	0,0	6,8
Kleinkindgruppen	53,1	45,8	1,0	0,0	0,0	0,0	4,9
Kindergärten	3,8	75,5	16,9	3,4	0,4	0,0	7,4
Alterserweiterte Gruppen	30,4	52,0	16,4	1,2	0,0	0,0	6,6
Horte	21,1	57,9	15,8	5,3	0,0	0,0	8,1
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0,0	50,0	0,0	25,0	25,0	0,0	9,9
Schulkindgruppen	5,0	35,0	35,0	15,0	10,0	0,0	9,2
gesamt Betreuungspersonal	56,9	40,1	2,5	0,5	0,0	0,0	5,0
Kleinkindgruppen	98,4	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	3,2
Kindergärten	25,3	73,0	1,7	0,0	0,0	0,0	5,8
Alterserweiterte Gruppen	64,9	35,1	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5
Horte	15,8	57,9	26,3	0,0	0,0	0,0	7,6
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0,0	25,0	50,0	25,0	0,0	0,0	9,6
Schulkindgruppen	15,0	50,0	25,0	10,0	0,0	0,0	7,6

Lesebeispiel: In 53,1 % aller Kleinkindgruppen werden weniger als 5 Kinder durch eine Fachkraft betreut. Eine Fachkraft betreut in den Kleinkindgruppen durchschnittlich 4,9 Kinder.

19

1.2.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

1.2.3.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildung und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Er soll eine mit der Vollbeschäftigung der Eltern zu vereinbarende, elementare Kinderbildung und -betreuung („VIF-Kriterien“) erfassen. Ursprünglich 2006 von der Arbeiterkammer Wien entwickelt, wurde er 2008 in strengerer Form in Bund-Länder-Verträge (Art. 15a-Vereinbarungen B-VG) zum Ausbau der Kinderbetreuung übernommen. Darin sind Zuschüsse des Bundes an die Länder für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen für unter 6-Jährige vereinbart, deren Höhe nach Öffnungszeiten gestaffelt ist. Für Plätze in VIF-konformen Einrichtungen gibt es den höchsten Fördersatz.

Der VIF-Indikator fordert ein institutionelles Angebot der elementaren Kinderbildung und -betreuung a) durch qualifiziertes Personal, b) mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet, c) mindestens 45 Stunden wöchentlich geöffnet, d) werktags von Montag bis Freitag geöffnet, e) an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden

geöffnet und f) mit Angebot von Mittagessen. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen nur für institutionelle Einrichtungen für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit sind diese Einrichtungen eventuell auch VIF-konform, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

33,5 % der institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige erfüllen die VIF-Kriterien. Kleinkindgruppen kommen auf 33,9 %, Kindergärten auf 34,2 % und die alterserweiterten Gruppen auf 32,2 %. Bei der Betrachtung der unterschiedlichen Teilkriterien werden die besten Werte beim Teilkriterium „Werktags von Montag bis Freitag geöffnet“ erreicht, wo alle Kindergärten und alterserweiterten Gruppen sowie 191 der 192 Kleinkindgruppen das Kriterium erfüllen. Den geringsten Wert erzielen die Kleinkindgruppen mit 37,0 % und die alterserweiterten Gruppen mit 41,5 % jeweils beim Teilkriterium „An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet“. Bei den Kindergärten ist es mit 50,6 % das Teilkriterium „Mindestens 47 Wochen im Kindergartenjahr geöffnet“.

Teilweise sperren zwar Kleinkindgruppen oder Kindergärten bereits am frühen Nachmittag zu, die Kinder werden aber anschließend in einer alterserweiterten Einrichtung am selben Standort betreut. Fasst man solche Einrichtungen zusammen, ergibt das 36,0 % VIF-konforme Einrichtungen.

Tabelle 1.16
VIF-konforme Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Anzahl	Anteil in Prozent
Mindestens 47 Wochen geöffnet		
Kleinkindgruppen	144	75,0
Kindergärten	120	50,6
Alterserweiterte Gruppen	103	60,2
gesamt	367	61,2
Mindestens 45 Stunden pro Woche geöffnet		
Kleinkindgruppen	76	39,6
Kindergärten	139	58,6
Alterserweiterte Gruppen	77	45,0
gesamt	292	48,7
Werktags von Montag bis Freitag geöffnet		
Kleinkindgruppen	191	99,5
Kindergärten	237	100,0
Alterserweiterte Gruppen	171	100,0
gesamt	599	99,8
An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet		
Kleinkindgruppen	71	37,0
Kindergärten	128	54,0
Alterserweiterte Gruppen	71	41,5
gesamt	270	45,0
Mit Angebot von Mittagessen		
Kleinkindgruppen	179	93,2
Kindergärten	215	90,7
Alterserweiterte Gruppen	151	88,3
gesamt	545	90,8
VIF-konforme Einrichtungen		
Kleinkindgruppen	65	33,9
Kindergärten	81	34,2
Alterserweiterte Gruppen	55	32,2
gesamt	201	33,5
VIF-konforme Einrichtungen an einem Standort		
Kleinkindgruppen	74	38,5
Kindergärten	86	36,3
Alterserweiterte Gruppen	56	32,7
gesamt	216	36,0

Von allen unter 6-jährigen Kindern, die eine institutionelle Einrichtung besuchen, werden 46,0 % in VIF-konformen Einrichtungen betreut - im Detail

40,0 % aller unter 3-Jährigen und 47,8 % aller 3- bis unter 6-jährigen Kinder. Fasst man wiederum alle Einrichtungen am selben Standort zusammen, werden 47,7 % aller Kinder in VIF-konformen Einrichtungen betreut.

Tabelle 1.17
Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Kinder in VIF-konformen Einrichtungen	
	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	1.911	40,0
0 bis unter 1 Jahre	47	61,8
1 bis unter 2 Jahre	602	40,7
2 bis unter 3 Jahre	1.262	39,1
3 bis unter 6 Jahre	7.769	47,8
3 bis unter 4 Jahre	2.335	47,2
4 bis unter 5 Jahre	2.703	48,2
5 bis unter 6 Jahre	2.731	47,9
gesamt	9.680	46,0
an einem Standort		
unter 3 Jahre	2.016	42,2
3 bis unter 6 Jahre	8.030	49,4
gesamt	10.046	47,7

1.2.3.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen. Bei dieser Betrachtung werden aber nur Elternteile herangezogen, die mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt leben. Als Mutter zählt zudem auch die Lebensgefährtin bzw. als Vater auch der Lebensgefährte, wenn sie bzw. er im gemeinsamen Haushalt mit dem Kind lebt.

82,3 % der in institutionellen Einrichtungen betreuten Kinder haben eine Mutter, die berufstätig (rund ein Fünftel davon in Vollzeit) und 2,4 % eine Mutter, die in Ausbildung ist. Den höchsten Anteil an berufstätigen Müttern gibt es bei den 6- bis unter 10-Jährigen mit 93,1 %, den geringsten bei den 3- bis unter 6-Jährigen mit 79,6 %. Den höchsten Anteil vollzeitbeschäftigter Mütter haben mit 38,3 % die 10- bis unter 15-Jährigen, den geringsten die 3- bis unter 6-Jährigen mit einem Wert von 15,5 %.

Tabelle 1.18

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätiger oder in Ausbildung befindlicher Mutter, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Anteil berufstätig in Prozent			Anteil in Ausbildung in Prozent	Anteil gesamt in Prozent
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt		
unter 3 Jahre	17,2	70,4	87,6	2,8	90,4
3 bis unter 6 Jahre	15,5	64,0	79,6	2,4	82,0
6 bis unter 10 Jahre	32,8	60,3	93,1	1,1	94,2
10 bis unter 15 Jahre	38,3	47,4	85,7	1,7	87,4
gesamt	17,3	65,0	82,3	2,4	84,7

Besonders wichtig ist eine professionelle Kinderbetreuung für alleinerziehende, berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter. Von den Kindern in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben 7,2 % eine alleinerziehende Mutter und 0,8 % einen alleinerziehenden Vater. Bezogen auf alle Kinder arbeiten 2,6 % der alleinerziehenden Elternteile in Vollzeit und 4,0 % in Teilzeit. Während

der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil bei den unter 3-Jährigen bei 5,3 % liegt, beträgt er bei den Kindern im Alter von 10 bis unter 15 Jahren 27,4 %. 6,6 % der unter 15-Jährigen haben einen berufstätigen und alleinerziehenden Elternteil. Während es bei den unter 3-Jährigen 4,4 % sind, wächst der Wert auf 24,0 % bei den 10- bis unter 15-Jährigen an.

Tabelle 1.19

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem Elternteil, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Anteil in Prozent						
	alleinerziehender Elternteil			berufstätiger, alleinerziehender Elternteil			alleinerziehender Elternteil in Ausbildung
	Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
unter 3 Jahre	4,8	0,5	5,3	1,6	2,8	4,4	0,5
3 bis unter 6 Jahre	7,1	0,8	7,9	2,4	3,9	6,3	0,4
6 bis unter 10 Jahre	13,3	2,0	15,3	7,0	7,4	14,5	0,4
10 bis unter 15 Jahre	24,6	2,9	27,4	15,4	8,6	24,0	1,7
gesamt	7,2	0,8	8,0	2,6	4,0	6,6	0,4

Ebenso interessant ist das Verhältnis des Beschäftigungsausmaßes der Alleinerziehenden, die berufstätig sind oder in Ausbildung stehen, im Vergleich zur Anwesenheit der Kinder in der Kinderbetreuungseinrichtung. Dabei steht besonders im Fokus, wieviele Kinder, deren alleinerziehender

Elternteil vollzeitbeschäftigt ist, nur halbtätig in einer institutionellen Kinderbetreuungseinrichtung sind. Das trifft auf insgesamt 297 Kinder zu. Speziell diese 151 unter 6-Jährigen brauchen für die jeweils zweite Tageshälfte eine alternative Form der Betreuung.

Tabelle 1.20

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit berufstätigem oder in Ausbildung stehendem alleinerziehendem Elternteil nach Anwesenheit, Land Salzburg, 2024/25

Alter	alleinerziehender Elternteil						Kinder gesamt
	Vollzeit		Teilzeit		in Ausbildung		
	Kind ganztätig	Kind halbtätig	Kind ganztätig	Kind halbtätig	Kind ganztätig	Kind halbtätig	
unter 3 Jahre	45	32	70	62	16	7	232
3 bis unter 6 Jahre	264	119	317	317	32	26	1.075
6 bis unter 10 Jahre	0	119	1	125	1	6	252
10 bis unter 15 Jahre	0	27	0	15	0	3	45
gesamt	309	297	388	519	49	42	1.604

1.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. nicht-deutscher Erstsprache. Hier bedarf es einer vorausschauenden Personalplanung, damit diese Kinder optimal betreut und integriert werden können.

4.151 Kinder (17,6 %) in institutionellen Betreuungseinrichtungen und bei Tageseltern haben eine nicht-österreichische Staatsbürgerschaft. Sie kommen aus 90 verschiedenen Staaten der Welt. Spitzenreiter ist ein Kindergarten in der Stadt Salzburg, der von Kindern mit 23 unterschiedlichen Nationalitäten besucht wird.

2.143 Kinder (9,1 %) mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft kommen aus einem anderen EU-Staat (ohne dem Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland, das per 31.1.2020 aus der EU ausgetreten ist). 987 Kinder (4,2 %) stammen aus einem Nicht-EU-Staat Europas ohne Türkei (davon 101 aus der Ukraine), 818 Kinder (3,5 %) aus Asien (inkl. Türkei, exkl. Zypern; davon 287 aus Syrien, 194 aus der Türkei und 107 aus Afghanistan) und 134 (0,6 %) aus Afrika (davon 56 aus Somalia und 40 aus Nigeria). 42 Kinder stammen aus Amerika sowie acht aus Australien und Ozeanien.

Tabelle 1.21

Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2024/25

Staatsangehörigkeit	Anzahl	Anteil in Prozent
Österreich	19.414	82,4
Bosnien-Herzegowina	368	1,6
Deutschland	488	2,1
Kroatien	287	1,2
Rumänien	327	1,4
Serbien	251	1,1
Syrien	287	1,2
Ukraine	101	0,4
Ungarn	412	1,7
Sonstige Staaten	1.630	6,9
gesamt	23.565	100,0

Wie sehen in institutionellen Betreuungseinrichtungen die Besuchsquoten der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Vergleich zu österreichischen Kindern aus? Da es die Bevölkerungsstatistik nach Staatsangehörigkeit jeweils nur zum Jahresanfang gibt und daher für das Betreuungsjahr 2024/25 noch keine verwertbaren Daten vorliegen, erfolgt die Berechnung der Besuchsquote nach der Staatsangehörigkeit für das Betreuungsjahr 2023/24. Bezogen auf alle unter 15-Jährigen erzielen die österreichischen Kinder eine um 4,6 PP höhere Besuchsquote als Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Lediglich in der Altersgruppe der 10- bis unter 15-Jährigen weisen die nicht-österreichischen Kinder eine höhere Besuchsquote (+ 0,3 PP) als die gleichaltrigen österreichischen Mädchen und Buben auf.

Tabelle 1.22

Besuchsquote in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Land Salzburg, 2023/24

Alter der Kinder Staatsangehörigkeit	Besuchsquote in Prozent		Differenz in PP
	Österreich	Nicht-Österreich	
unter 3 Jahre	30,4	20,2	- 10,2
3 bis unter 6 Jahre	97,4	80,4	- 16,9
6 bis unter 10 Jahre	8,3	6,2	- 2,1
10 bis unter 15 Jahre	0,6	0,9	+ 0,3
gesamt	28,2	23,6	- 4,6

Hinweis: Bevölkerung interpoliert aus dem Stand des zentralen Melderegisters (ZMR) zum 1.1.2023 und 1.1.2024

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Insgesamt gibt es in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 2024/25 5.070 Kinder (22,1 %) mit nicht-deutscher Erstsprache (Sprache, die das Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres erlernt hat oder, wenn nicht bekannt, jene Sprache, die im privaten Umfeld oder innerhalb der Familie des Kindes überwiegend verwendet wird). Den größten Anteil findet man bei den 10- bis unter 15-Jährigen (33,1 %), den geringsten bei den unter 3-Jährigen (18,7 %).

9,4 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft in institutionellen Betreuungseinrichtungen haben nicht Deutsch als Erstsprache.

Abbildung 1.11

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter und Erstsprache Deutsch, Land Salzburg, 2024/25

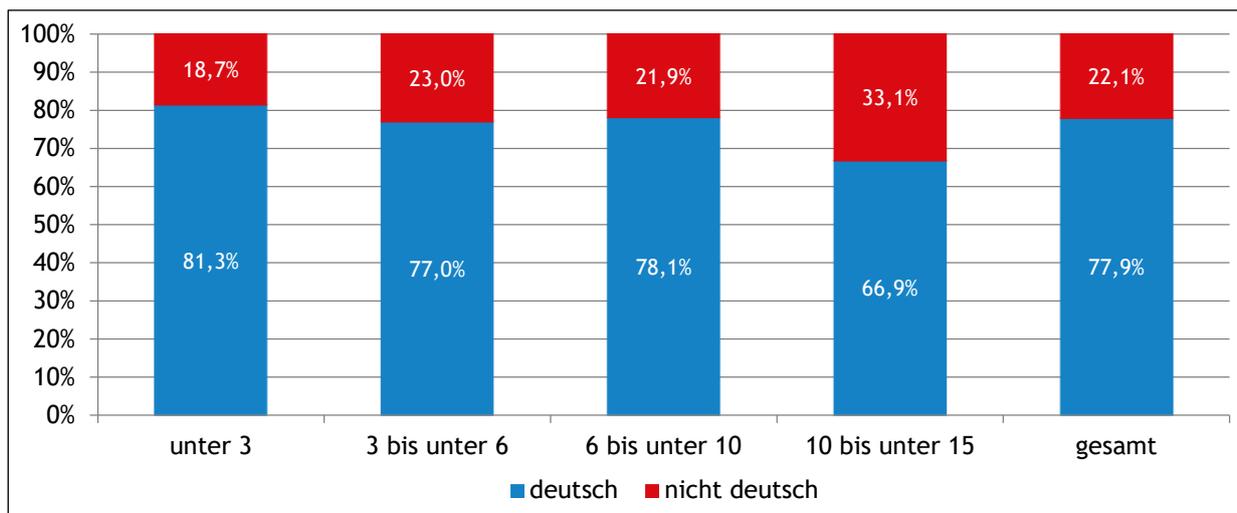


Tabelle 1.23

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit und Erstsprache Deutsch, Land Salzburg, 2024/25

Staatsangehörigkeit	Deutsch	Nicht-Deutsch
Österreich	90,6	9,4
Bosnien-Herzegowina	8,3	91,7
Deutschland	92,4	7,6
Kroatien	11,8	88,2
Rumänien	9,4	90,6
Serbien	10,7	89,3
Syrien	2,8	97,2
Ukraine	3,1	96,9
Ungarn	5,8	94,2
Sonstige Staaten	8,7	91,3
gesamt	77,9	22,1

Im Rahmen eines standardisierten Verfahrens wird die Sprachkompetenz aller 4- bis unter 7-Jährigen in Kindergärten und alterserweiterten Gruppen erhoben, sofern sie noch nicht die Schule besuchen oder im häuslichen Unterricht sind. Zu Ende des Betreuungsjahres 2023/24 wurde das gleiche Verfahren bei allen Kindern, die ab Herbst 2024 die Schule besuchen, angewandt. Zur Klassifikation dient dabei unter anderem die Erstsprache, die in 21 verschiedenen Ausprägungen erhoben wird. Spitzenreiter bei den 4- bis unter 7-Jährigen sind zwei Kindergärten in der Stadt Salzburg und einer

in St. Johann im Pongau, in denen es Kinder mit jeweils 14 unterschiedlichen Erstsprachen gibt.

32,5 % aller 4- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Einrichtungen haben im aktuellen Betreuungsjahr einen Sprachförderbedarf.

Tabelle 1.24

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Sprachförderbedarf nach Alter, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Anzahl	Anteil in Prozent
4 bis unter 5 Jahre	1.830	32,6
5 bis unter 6 Jahre	1.855	32,4
gesamt	3.685	32,5
6 bis unter 7 Jahre	24	-
Schulanfänger	1.365	-

Hinweis: Da keine Gesamtanzahl der nicht-ingeschulten 6- bis unter 7-Jährigen sowie der Schulanfänger vorliegt, kann auch kein Anteil berechnet werden. Schulanfänger umfassen keine vorzeitig eingeschulten Kinder.

In allen Altersstufen stellen Kinder mit der Erstsprache Deutsch den größten Anteil unter den gleichaltrigen Kindern mit Sprachförderbedarf dar, gefolgt von Kindern mit der Erstsprache Bosnisch/Kroatisch/Serbisch. Der Anteil der Kinder mit Erstsprache Ukrainisch an allen Kindern, die im Berichtsjahr eine Betreuungseinrichtung besuchen und Sprachförderbedarf haben, beträgt 1,2 %.

Tabelle 1.25

Anteil Sprachförderkinder nach Alter und Erstsprache, Land Salzburg, 2024/25

Alter Erstsprache	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 7 Jahre	gesamt	Schulanfänger
Deutsch	38,9	36,2	66,7	37,7	28,8
Türkisch	8,0	9,1	8,3	8,5	11,4
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	14,8	15,1	12,5	15,0	14,9
Albanisch	3,4	3,5	0,0	3,5	2,9
Rumänisch	4,6	4,2	0,0	4,3	5,9
Arabisch	4,3	5,5	0,0	4,9	5,1
Polnisch	0,7	0,8	0,0	0,8	0,8
Ungarisch	4,7	4,3	0,0	4,5	4,8
Englisch	1,6	2,0	0,0	1,8	1,9
Tschetschenisch	0,3	0,4	0,0	0,4	0,8
Russisch	0,7	1,1	0,0	0,9	1,4
Persisch	1,4	0,8	0,0	1,1	1,6
Chinesisch	0,2	0,5	0,0	0,4	0,2
Slowakisch	1,0	1,2	0,0	1,1	0,8
Spanisch	0,4	0,3	4,2	0,4	0,3
Kurdisch	3,0	2,4	0,0	2,7	4,1
Tschechisch	0,2	0,1	0,0	0,2	0,4
Bulgarisch	0,6	0,6	0,0	0,6	1,2
Slowenisch	0,2	0,3	0,0	0,2	0,6
Ukrainisch	1,4	1,1	0,0	1,2	2,1
sonstige Sprache	9,8	10,5	8,3	10,1	10,2
gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Lesebeispiel: Von allen 4- bis unter 5-jährigen Kindern mit Sprachförderbedarf sprechen 38,9 % Deutsch als Erstsprache.

1.4 Personal

1.4.1 Institutionelle Betreuungseinrichtungen

Beim Personal gibt es erwartungsgemäß einen hohen Frauenanteil. Insgesamt sind 4.369 Personen, davon 4.251 Frauen (97,3 %) und 118 Männer (2,7 %), in den institutionellen Betreuungseinrichtungen beschäftigt. Bei der Auswertung nach Verwendung und Betreuungsform wird eine Person, wenn sie in mehreren Einrichtungen arbeitet, auch mehrfach gezählt. Ab dem Betreuungsjahr 2024/25 werden Personen mit einer Beschäftigung als Pflegehilfskraft, Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft bzw. der darauf entfallende VZÄ-Anteil, wenn dies nur ein

Teil der Beschäftigung ist, nicht mehr berücksichtigt.

Eine bessere Sicht liefert die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ); das ist das Beschäftigungsausmaß pro Woche dividiert durch 40. Hier ergibt sich ein Gesamtwert von 3.229,5. Etwas weniger als drei Viertel der VZÄ entfallen auf Fachkräfte ((sonder-)pädagogische Fachkräfte), der Rest auf Zusatzkräfte (Helfer:innen).

25

Tabelle 1.26

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Geschlecht, Land Salzburg, 2024/25

Verwendung	Frauen			Männer			gesamt	
	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ	VZÄ-Anteil	Anzahl	VZÄ
Fachkräfte	3.374	2.240,5	97,2	100	64,7	2,8	3.474	2.305,1
Freigestellte Leiterin	320	100,7	96,3	13	3,9	3,7	333	104,5
Leiterin, auch gruppenführend tätig	226	178,0	96,7	9	6,0	3,3	235	184,0
Leiterin, auch unterstützend tätig	93	49,5	97,4	4	1,3	2,6	97	50,8
Gruppenführende Fachkraft	1.468	1.228,1	97,1	44	36,1	2,9	1.512	1.264,2
Unterstützende Fachkraft	1.267	684,2	97,5	30	17,4	2,5	1.297	701,6
Zusatzkräfte	1.549	896,8	97,0	45	27,6	3,0	1.594	924,4
gesamt	4.923	3.137,2	97,1	145	92,3	2,9	5.068	3.229,5
gesamt ohne Mehrfachnennungen	4.251	3.137,2	97,1	118	92,3	2,9	4.369	3.229,5

Die Alterspyramide (nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) zeigt ein Durchschnittsalter der Fachkräfte von 38,8 Jahren, bei den Zusatzkräften sind es 39,1 Jahre. Wie sieht der Anteil jener aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei den 65-Jährigen und Älteren? Ohne Mehrfachnennungen beträgt der Anteil aller 55- bis 64-Jährigen 10,8 %; die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit 24 Personen vertreten. Insgesamt kommt man ohne Mehrfachnennungen auf einen Altersschnitt von 38,6 Jahren.

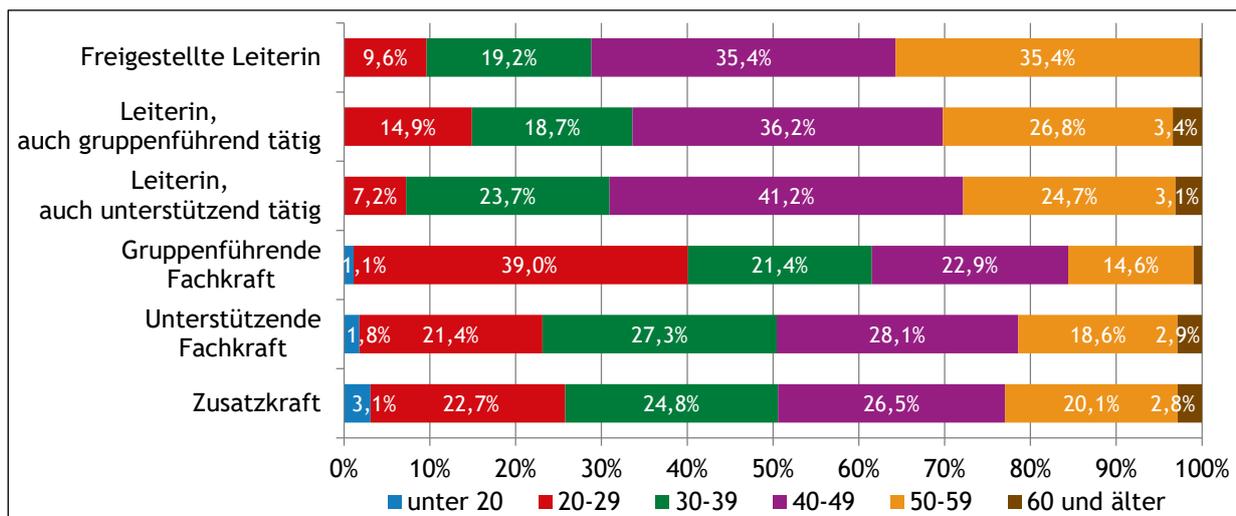
Tabelle 1.27

Durchschnittsalter des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Verwendung	Durchschnittsalter
Fachkräfte	38,8
Freigestellte Leiterin	44,7
Leiterin, auch gruppenführend tätig	43,4
Leiterin, auch unterstützend tätig	44,0
Gruppenführende Fachkraft	35,7
Unterstützende Fachkraft	39,6
Zusatzkräfte	39,1
gesamt	38,9
gesamt ohne Mehrfachnennungen	38,6

Abbildung 1.12

Anteil des Personals in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Alter, Land Salzburg, 2024/25



26

Rund drei Viertel der Fachkräfte (gerechnet ohne Mehrfachnennungen) haben eine Primärausbildung als (Sonder-)Elementarpädagogin/e. 1,0 % haben

eine tertiäre Ausbildung, das sind das Bachelorstudium „Elementarpädagogik“ oder der Hochschullehrgang „Elementarpädagogik“, absolviert.

Tabelle 1.28

Anteil der Fachkräfte in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Verwendung und Primärausbildung, Land Salzburg, 2024/25

Verwendung	Anteil nach Primärausbildung in Prozent									
	Elementarpädagogin (5-jährig, Aufbau-LG)	Elementarpädagogin (Kolleg)	Inklusive Elementarpädagogin	Elementarpädagogin und Horterzieherin	Sozialpädagogin	Pädagogin / Erzieherin	Früherzieherin	Tertiäre Ausbildung	Zusatzkraft	sonstige einschlägige Ausbildung
Freigestellte Leiterin	56,5	6,6	5,4	24,3	0,0	3,9	0,3	0,3	0,0	2,7
Leiterin, auch gruppenführend tätig	46,4	7,7	1,3	19,6	2,1	13,2	0,9	1,3	0,0	7,7
Leiterin, auch unterstützend tätig	49,5	4,1	7,2	14,4	1,0	9,3	0,0	4,1	0,0	10,3
Gruppenführende Fachkraft	51,3	13,9	0,9	8,5	2,4	12,0	0,1	0,7	1,3	8,9
Unterstützende Fachkraft	45,4	10,6	9,1	7,9	2,9	10,7	0,2	1,3	2,1	9,8
gesamt	49,2	11,3	4,6	10,7	2,3	10,7	0,2	1,0	1,4	8,6
gesamt ohne Mehrfachnennungen	50,0	11,6	4,1	9,6	2,5	10,9	0,2	1,0	1,4	8,6

Den höchsten Anteil an Fachkräften (gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachnennungen) mit mindestens einer Zusatzausbildung gibt es mit 27,8 % bei Leitenden, die auch als unterstützende Fachkraft tätig sind. Auch der Anteil der Fachkräfte mit mindestens zwei Zusatzausbildungen ist mit 4,1 % bei diesen Personen am höchsten. Der Anteil von Personen mit mindestens einer Zusatzausbildung ist

bei den freigestellten Leiter:innen mit 8,1 % am niedrigsten.

Die „beliebteste“ Zusatzausbildung ist die zur Früherzieherin, welche 148 Personen absolviert haben.

Tabelle 1.29

Anteil der Fachkräfte mit Zusatzausbildungen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Land Salzburg, 2024/25

Verwendung	Anteil mit Zusatzausbildungen in Prozent	
	eine	mehr als eine
Freigestellte Leiterin	8,1	3,6
Leiterin, auch gruppenführend tätig	13,6	1,3
Leiterin, auch unterstützend tätig	27,8	4,1
Gruppenführende Fachkraft	9,9	0,7
Unterstützende Fachkraft	9,7	0,7
gesamt	10,4	1,1

73,5 % aller Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. Den größten Teilzeitanteil haben Personen mit einem Beschäftigungsausmaß zwischen 70 % bis unter 80 %. 26,5 % aller Beschäftigten arbeiten in Vollzeit.

Tabelle 1.30

Personal nach Beschäftigungsausmaß (ohne Mehrfachnennungen), Land Salzburg, 2024/25

Beschäftigungsausmaß	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 10%	26	0,6
10 % bis unter 20 %	90	2,1
20 % bis unter 30 %	132	3,0
30 % bis unter 40 %	202	4,6
40 % bis unter 50 %	202	4,6
50 % bis unter 60 %	482	11,0
60 % bis unter 70 %	500	11,4
70 % bis unter 80 %	584	13,4
80 % bis unter 90 %	569	13,0
90 % bis unter 100 %	425	9,7
100 %	1.157	26,5
gesamt	4.369	100,0

1.4.2 Tageseltern

Sämtliche Werte sind ohne Mehrfachnennungen gerechnet. Die 135 Tagesmütter und drei Tagesväter arbeiten durchschnittlich 32,3 Wochenstunden.

Das Durchschnittsalter der Tageseltern beträgt 45,8 Jahre. Wie sieht der Anteil jener aus, die großteils innerhalb der nächsten 10 Jahre in den Ruhestand treten werden bzw. bei den 65-Jährigen und Älteren? Der Anteil der Tageseltern im Alter zwischen 55 und 64 Jahren liegt bei 23,9 %;

die Gruppe der 65-Jährigen und Älteren ist mit nur einer Person vertreten.

Tabelle 1.31

Tageseltern nach Alter, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 20 Jahre	0	0,0
20 bis 29 Jahre	6	4,3
30 bis 39 Jahre	34	24,6
40 bis 49 Jahre	43	31,2
50 bis 59 Jahre	46	33,3
60 Jahre und älter	9	6,5
gesamt	138	100,0

60,9 % aller Tageseltern arbeiten in Teilzeit. Den größten Teilzeitanteil haben Personen mit einem Beschäftigungsausmaß zwischen 60 % bis unter 70 %, sowie 80 % bis unter 100 %. 39,1 % aller Tageseltern arbeiten Vollzeit.

Tabelle 1.32

Tageseltern nach Beschäftigungsausmaß, Land Salzburg, 2024/25

Beschäftigungsausmaß	Anzahl	Anteil in Prozent
unter 10%	0	0,0
10 % bis unter 20 %	0	0,0
20 % bis unter 30 %	1	0,7
30 % bis unter 40 %	1	0,7
40 % bis unter 50 %	5	3,6
50 % bis unter 60 %	15	10,9
60 % bis unter 70 %	16	11,6
70 % bis unter 80 %	14	10,1
80 % bis unter 90 %	16	11,6
90 % bis unter 100 %	16	11,6
100 %	54	39,1
gesamt	138	100,0

Sechs Tagesmütter haben eine Ausbildung als Kindergartenpädagogin.

2 Bezirksvergleich

2.1 IST-Situation, derzeitiges Angebot

2.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung. Zur Berechnung der Quoten wird der Wohnort der Kinder herangezogen.

28

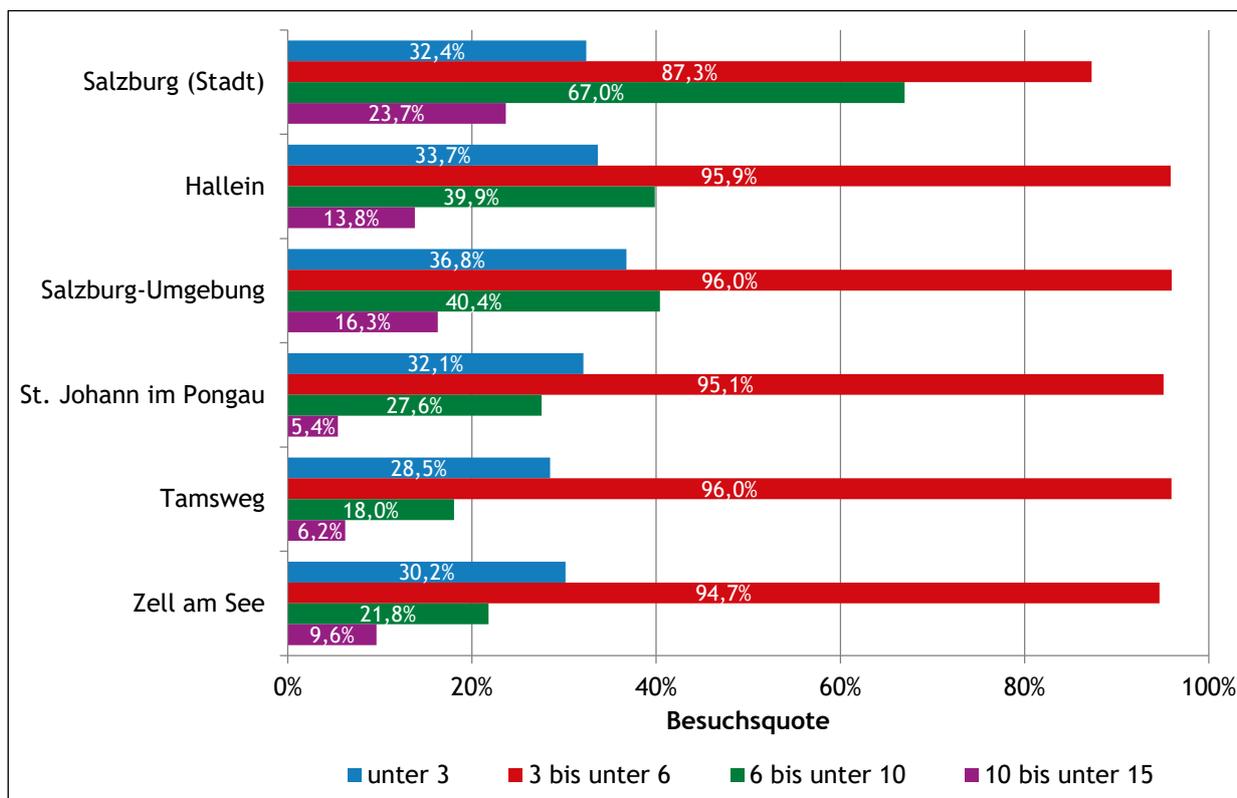
Betrachtet man die Besuchsquoten aller unter 15-Jährigen in der Tabelle 2.1, sieht man, dass die Außerberg-Bezirke höhere Quoten als die Innerberg-Bezirke aufweisen bzw. in der Stadt Salzburg rund jedes zweite Kind betreut wird. Während die Werte sowohl bei den unter 3-Jährigen als auch 3- bis unter 6-Jährigen maximal 8,7 PP auseinanderliegen, differieren sie in den anderen Al-

tersgruppen deutlich. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen beträgt die Maximaldifferenz 18,2 PP und bei den 6- bis unter 10-Jährigen sogar 48,9 PP (Tamsweg 18,0 %, Salzburg (Stadt) 67,0 %). Liegt bei den unter 3-Jährigen mit 36,8 % der Bezirk Salzburg-Umgebung an der Spitze, ist es bei den 3- bis unter 6-Jährigen der Bezirk Tamsweg mit 96,0 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen sowie den 10- bis unter 15-Jährigen jeweils der Bezirk Salzburg (Stadt) mit 67,0 % bzw. 23,7 %.

Der Bezirk Salzburg (Stadt) kommt bei den unter 1-Jährigen und 1- bis unter 2-Jährigen auf die höchsten Quoten. Bei den 2- bis unter 3-Jährigen sowie 4- bis unter 5-Jährigen ist es Salzburg-Umgebung, bei den 3- bis unter 4-Jährigen Tamsweg und bei den 5- bis unter 6-Jährigen Zell am See.

Abbildung 2.1

Besuchsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25



Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

Tabelle 2.1

Besuchsquoten nach Alter der Kinder und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Besuchsquote in Prozent					
	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	32,4	33,7	36,8	32,1	28,5	30,2
0 bis unter 1	4,0	2,4	2,2	0,9	0,6	0,9
1 bis unter 2	37,1	29,4	36,1	30,0	25,0	23,0
2 bis unter 3	55,1	64,1	66,0	61,3	56,4	60,6
3 bis unter 6 Jahre	87,3	95,9	96,0	95,1	96,0	94,7
3 bis unter 4	73,5	92,0	90,7	90,1	93,1	88,4
4 bis unter 5	92,2	97,2	99,5	96,3	99,0	96,4
5 bis unter 6	96,4	98,5	97,8	98,8	95,9	99,2
6 bis unter 10 Jahre	67,0	39,9	40,4	27,6	18,0	21,8
10 bis unter 15 Jahre	23,7	13,8	16,3	5,4	6,2	9,6
gesamt	50,3	41,7	43,3	35,0	31,8	34,7

Quelle: Landesstatistik Salzburg, Statistik Austria

29

2.1.2 Einrichtungen

Die meisten institutionellen Einrichtungen gibt es in der Stadt Salzburg. Im Pinzgau gibt es keine institutionelle Einrichtung für die ausschließliche Betreuung von Schulkindern. Dafür bieten 38 Schulen eine schulische Nachmittagsbetreuung an.

Im Flachgau gibt es zwar um 3,3 % weniger Kindergärten als in der Stadt Salzburg, dafür haben

die Flachgauer Kindergärten um rund 50 % mehr Gruppen.

Die meisten Tageselterneinrichtungen gibt es in der Stadt Salzburg. Bei der schulischen Nachmittagsbetreuung hat der Flachgau die Nase vorne.

Tabelle 2.2

Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
institutionelle Einrichtungen	171	79	168	93	31	101
Kleinkindgruppen	62	22	54	24	4	26
Kindergärten	61	26	59	38	12	41
Alterserweiterte Gruppen	31	26	39	27	14	34
Horte	14	2	3	0	0	0
Volksschulkindgruppen im Kindergarten	0	0	2	1	1	0
Schulkindgruppen	3	3	11	3	0	0
nicht-institutionelle Einrichtungen	97	37	98	39	10	57
Tageseltern	48	14	45	7	0	19
Schulische Nachmittagsbetreuung	49	23	53	32	10	38
gesamt	268	116	266	132	41	158

Die durchschnittlich meisten genehmigten Plätze pro institutioneller Einrichtung gibt es im Flachgau mit 46. Den geringsten Wert gibt es im Lungau mit 30 genehmigten Plätzen.

Verfügen im Lungau 54,8 % der institutionellen Einrichtungen über freie Plätze, so sind es in der Stadt Salzburg nur 38,6 %. Bei diesen Zahlen ist zu

berücksichtigen, dass die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten 2023/24 von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße mit 22 Kindern pro Gruppe korrigiert wurde. Dadurch ergeben sich in diesen Einrichtungen im Vergleich zu den Jahren davor wesentlich weniger genehmigte und freie Plätze.

Tabelle 2.3

Genehmigte Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Kleinkindgruppen	1.089	370	1.080	448	34	350
Kindergärten	3.311	1.817	4.998	2.656	484	2.618
Alterserweiterte Gruppen	930	671	1.020	538	400	809
Schülerbetreuung	851	85	659	70	0	0
gesamt	6.181	2.943	7.757	3.712	918	3.777
Durchschnittliche Anzahl genehmigter Plätze pro Einrichtung	36	37	46	40	30	37

Tabelle 2.4

Freie Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Kleinkindgruppen	104	38	127	29	6	25
Kindergärten	65	45	212	162	48	88
Alterserweiterte Gruppen	93	132	73	91	37	65
Schülerbetreuung	127	2	47	0	0	–
gesamt	389	217	459	282	91	178
Durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung mit freien Plätzen	6	6	6	6	5	4

2.1.3 Kinder

Insgesamt werden die meisten Kinder, und zwar 10.918, in der Stadt Salzburg betreut, gefolgt vom Flachgau mit 10.165 Kindern. Sowohl in den Kleinkindgruppen als auch in den Kindergärten und den

alterserweiterten Gruppen werden jeweils die meisten Kinder im Flachgau betreut. Die Flachgauer Tageseltern betreuen 232 Kinder, im Lungau gibt es keine Tageselterneinrichtung. Bei der Schülerbetreuung und der schulischen Nachmittagsbetreuung liegt die Stadt Salzburg auf Platz eins.

Tabelle 2.5

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Betreuungsform und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
institutionelle Einrichtungen	5.582	2.590	6.999	3.432	798	3.517
Kleinkindgruppen	990	339	1.008	483	28	391
Kindergärten	3.172	1.673	4.539	2.401	412	2.399
Alterserweiterte Gruppen	698	494	803	434	344	727
Schülerbetreuung	722	84	649	114	14	0
nicht institutionelle Einrichtungen	5.336	1.263	3.166	1.101	138	1.229
Tageseltern	203	55	232	43	0	114
Schulische Nachmittagsbetreuung	5.133	1.208	2.934	1.058	138	1.115
Gesamtergebnis	10.918	3.853	10.165	4.533	936	4.746

Bei den unter 3-Jährigen gibt es nur geringe Unterschiede beim Anteil der betreuten Kinder. Hingegen beträgt der Anteil der 3- bis unter 6-Jährigen in der Stadt Salzburg 34,1 %, in allen anderen Bezirken liegt der Wert bei mindestens 48,0 %, im

Lungau erreicht er sogar 62,0 %. In der Stadt Salzburg ist etwas mehr als die Hälfte aller betreuten Kinder 6 Jahre und älter, im Lungau liegt deren Anteil bei 21,6 %.

Tabelle 2.6

Anteil der Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	12,1	15,4	15,8	17,4	16,5	16,5
3 bis unter 6 Jahre	34,1	49,8	48,0	56,1	62,0	57,6
6 bis unter 10 Jahre	33,2	28,1	26,6	21,2	15,2	17,0
10 bis unter 15 Jahre	20,7	6,8	9,6	5,3	6,4	8,9

Während die institutionellen Einrichtungen in der Stadt Salzburg zu 58,0 % ganztägig besucht werden, dominiert in den Landbezirken der rein vormittägliche Besuch. Die höchste Quote der ausschließlich nachmittäglichen Inanspruchnahme der institutionellen Betreuungseinrichtungen gibt es mit 13,4 % in der Stadt Salzburg.

90,1 % der unter 3-Jährigen besuchen eine institutionelle Kinderbetreuungseinrichtung in der Stadt Salzburg ganztägig, im Pongau sind es nur 17,1 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen besuchen in der Stadt Salzburg 59,2 % die Einrichtung ganztägig, im Lungau nur 20,0 %.

Tabelle 2.7

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
halbtägig	42,0	65,1	62,2	79,3	80,3	80,0
nur vormittags	28,6	59,0	51,4	73,3	68,0	75,3
nur nachmittags	13,4	6,1	10,8	6,0	12,3	4,8
ganztägig	58,0	34,9	37,8	20,7	19,7	20,0

Tabelle 2.8

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Anwesenheit und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
halbtägig	9,9	57,2	51,0	82,9	73,4	81,4
ganztägig	90,1	42,8	49,0	17,1	26,6	18,6
3 bis unter 6 Jahre						
halbtägig	40,8	65,0	60,2	77,1	80,0	79,0
ganztägig	59,2	35,0	39,8	22,9	20,0	21,0
6 bis unter 10 Jahre						
halbtägig	100,0	97,0	99,4	99,3	100,0	98,9
ganztägig	0,0	3,0	0,6	0,7	0,0	1,1
10 bis unter 15 Jahre						
halbtägig	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
ganztägig	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

In der Stadt Salzburg haben in den institutionellen Betreuungseinrichtungen 85,8 % der unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von mindestens 31 Stunden, im Pongau hingegen nur 9,4 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen haben in der Stadt Salzburg 52,6 % aller Kinder eine Betreuungsvereinbarung von 31 und mehr Stunden, im Lungau hingegen nur 20,4 %. Betrachtet man die 6- bis unter 10-Jährigen, so sieht man, dass in der Stadt Salzburg und

im Flachgau rund 9 % aller Kinder eine Betreuungsvereinbarung von 31 und mehr Stunden haben, die restlichen Bezirke auf maximal 2,0 % kommen oder gar bei null Prozent bzw. minimal darüber liegen. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen haben im Lungau alle beiden Kinder eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden.

Tabelle 2.9

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
unter 11 Stunden	0,2	2,2	3,7	4,2	9,1	4,4
11 bis unter 21 Stunden	3,7	37,8	28,8	43,5	36,4	40,4
21 bis unter 31 Stunden	10,3	29,2	34,1	42,8	29,2	40,1
31 bis unter 41 Stunden	70,0	24,9	25,6	8,0	23,4	9,9
41 bis unter 51 Stunden	15,8	5,7	7,7	1,2	0,6	5,1
51 Stunden und mehr	0,0	0,2	0,1	0,3	1,3	0,0
3 bis unter 6 Jahre						
unter 11 Stunden	0,4	0,8	0,6	1,0	4,3	2,2
11 bis unter 21 Stunden	16,4	14,8	11,1	12,1	15,2	7,4
21 bis unter 31 Stunden	30,6	46,2	49,7	61,6	60,1	66,7
31 bis unter 41 Stunden	38,3	20,3	23,0	14,3	18,7	14,3
41 bis unter 51 Stunden	14,3	17,1	14,9	8,1	0,5	9,3
51 Stunden und mehr	0,0	0,8	0,7	2,9	1,2	0,0
6 bis unter 10 Jahre						
unter 11 Stunden	0,6	36,6	21,6	57,5	39,7	70,8
11 bis unter 21 Stunden	52,3	37,6	44,8	39,6	58,7	12,4
21 bis unter 31 Stunden	37,7	23,8	24,7	3,0	1,6	15,7
31 bis unter 41 Stunden	9,1	1,0	8,6	0,0	0,0	1,1
41 bis unter 51 Stunden	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 bis unter 15 Jahre						
unter 11 Stunden	0,0	31,4	34,5	22,2	0,0	66,7
11 bis unter 21 Stunden	27,9	34,3	39,7	77,8	100,0	33,3
21 bis unter 31 Stunden	67,6	34,3	20,7	0,0	0,0	0,0
31 bis unter 41 Stunden	4,4	0,0	5,2	0,0	0,0	0,0
41 bis unter 51 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: Im Lungau werden nur zwei 10- bis unter 15-jährige Kinder institutionell betreut.

Abgesehen vom Lungau, wo es kein Tageselternangebot gibt, haben mit Ausnahme der Stadt Salzburg bei den Tageseltern mindestens 22,0 % der unter 3-Jährigen eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden. Die Stadt Salzburg kommt dagegen auf 59,3 % in der Klasse 31 bis unter 41 Stunden. Der Pinzgau erzielt mit 66,7 % bei Betreuungsvereinbarungen von 21 bis unter 31 Stunden den höchsten Wert in der Gruppe der 3- bis unter 6-Jährigen. Betrachtet man die 6- bis unter

10-Jährigen, so haben nur Kinder in der Stadt Salzburg und im Flachgau Quoten von mindestens 9,1 % bei Betreuungsvereinbarungen von 21 bis unter 31 Stunden. Dagegen ist in dieser Altersgruppe der Anteil der Kinder mit Betreuungsvereinbarungen von 11 bis unter 21 Stunden die vorherrschende Variante. Bei den 10- bis unter 15-Jährigen ist eine Betreuungsvereinbarung von 11 bis unter 21 Stunden die dominierende Variante.

Tabelle 2.10

Anteil der Kinder bei Tageseltern nach Alter, Betreuungsvereinbarung in Wochenstunden und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter / Anwesenheit der Kinder	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre						
unter 11 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 bis unter 21 Stunden	10,7	22,0	35,0	54,3	0,0	53,2
21 bis unter 31 Stunden	28,6	64,0	40,5	31,4	0,0	34,2
31 bis unter 41 Stunden	59,3	14,0	24,5	14,3	0,0	11,4
41 bis unter 51 Stunden	1,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3 bis unter 6 Jahre						
unter 11 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11 bis unter 21 Stunden	21,1	50,0	33,3	37,5	0,0	33,3
21 bis unter 31 Stunden	18,4	50,0	37,5	25,0	0,0	66,7
31 bis unter 41 Stunden	57,9	0,0	29,2	37,5	0,0	0,0
41 bis unter 51 Stunden	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6 bis unter 10 Jahre						
unter 11 Stunden	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	7,1
11 bis unter 21 Stunden	90,9	100,0	73,0	0,0	0,0	85,7
21 bis unter 31 Stunden	9,1	0,0	21,6	0,0	0,0	0,0
31 bis unter 41 Stunden	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	7,1
41 bis unter 51 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10 bis unter 15 Jahre						
unter 11 Stunden	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0
11 bis unter 21 Stunden	100,0	0,0	87,5	0,0	0,0	100,0
21 bis unter 31 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
31 bis unter 41 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
41 bis unter 51 Stunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
51 Stunden und mehr	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Hinweis: In der Stadt Salzburg werden nur drei, im Flachgau acht und im Pinzgau neun 10- bis unter 15-jährige Kinder von Tageseltern betreut.

2.2 Qualitätskriterien

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

2.2.1 Öffnungszeiten

Seit dem Betreuungsjahr 2017/18 berücksichtigt die Analyse der Öffnungsdauern und -zeiten der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen auch die Möglichkeit der Früh- und Spätöffnung mit dazwischenliegender Schließung. Ein Vergleich mit Daten aus früheren Jahren ist daher nicht aussagekräftig.

Das beste Angebot an ganztägig (mindestens 31 Stunden pro Woche) geöffneten Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen gibt

es in der Landeshauptstadt; 99,4 % der Einrichtungen sind ganztägig, lediglich eine Einrichtung $\frac{3}{4}$ -tägig (21 bis unter 31 Stunden) geöffnet. Im Bezirk Tamsweg sind hingegen nur 60,0 % dieser Einrichtungen ganztägig geöffnet und 40,0 % sind $\frac{3}{4}$ -tägig in Betrieb. Es gibt in diesem Kinderbetreuungsjahr nur eine einzige halbtägig (11 bis unter 21 Stunden) geöffnete Einrichtung, und diese befindet sich im Flachgau.

Das umfangreichste Angebot an ganztägig geöffneten Horten, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen gibt es ebenfalls in der Stadt Salzburg; über zwei Drittel der Einrichtungen sind ganztägig, die restlichen $\frac{3}{4}$ -tägig geöffnet. Im Lungau gibt es nur eine derartige Einrichtung und diese ist $\frac{3}{4}$ -tägig in Betrieb. Im Pinzgau gibt keine institutionelle Einrichtung, die sich ausschließlich an Schulkinder richtet.

34

Tabelle 2.11

Öffnungsdauer der Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel-tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg (Stadt)	0	0,0	1	0,6	153	99,4
Hallein	0	0,0	13	17,6	61	82,4
Salzburg-Umgebung	1	0,7	15	9,9	136	89,5
St. Johann im Pongau	0	0,0	24	27,0	65	73,0
Tamsweg	0	0,0	12	40,0	18	60,0
Zell am See	0	0,0	26	25,7	75	74,3
gesamt	1	0,2	91	15,2	508	84,7

Tabelle 2.12

Öffnungsdauer der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Bezirk	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel-tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Salzburg (Stadt)	0	0,0	5	29,4	12	70,6
Hallein	1	20,0	3	60,0	1	20,0
Salzburg-Umgebung	5	31,3	8	50,0	3	18,8
St. Johann im Pongau	2	50,0	2	50,0	0	0,0
Tamsweg	0	0,0	1	100,0	0	0,0
Zell am See	-	-	-	-	-	-
gesamt	8	18,6	19	44,2	16	37,2

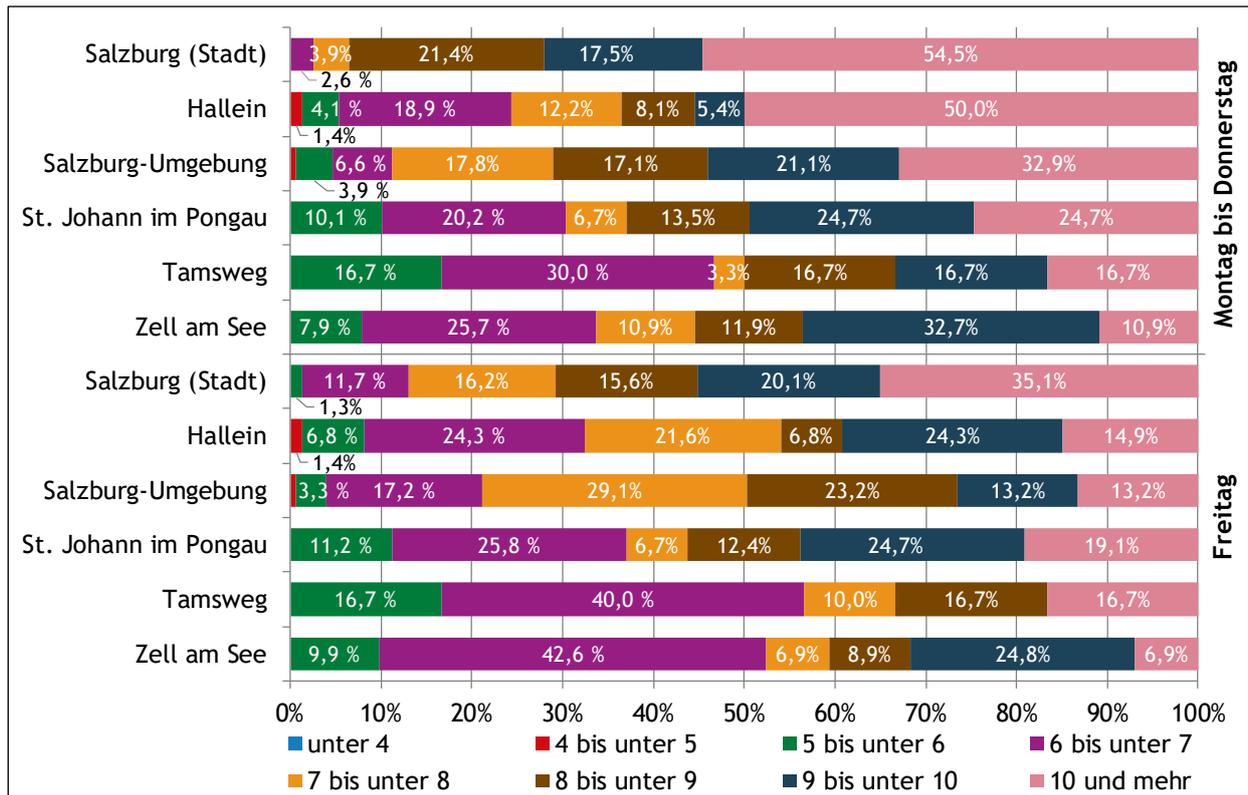
Auch die Dauer, die eine Einrichtung täglich geöffnet hat, ist von Bedeutung. Diese wird anhand der durchschnittlichen Öffnungsdauern von Montag bis Donnerstag und am Freitag dargestellt.

Montags bis donnerstags bieten alle Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen eine durchschnittlich mindestens 4-stündige Be-

treuung an. In der Stadt Salzburg haben von Montag bis Donnerstag 93,5 % dieser Einrichtungen mindestens acht Stunden geöffnet, im Lungau hingegen nur 50,0 %. Am Freitag bieten wiederum alle oben genannten Einrichtungen eine mindestens 4-stündige Betreuung an. In der Stadt Salzburg haben 70,8 % zumindest acht Stunden geöffnet, im Lungau trifft dies nur auf 33,3 % zu.

Abbildung 2.2

Anteil der Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach durchschnittlich geöffneten Stunden von Montag bis Donnerstag sowie Freitag und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

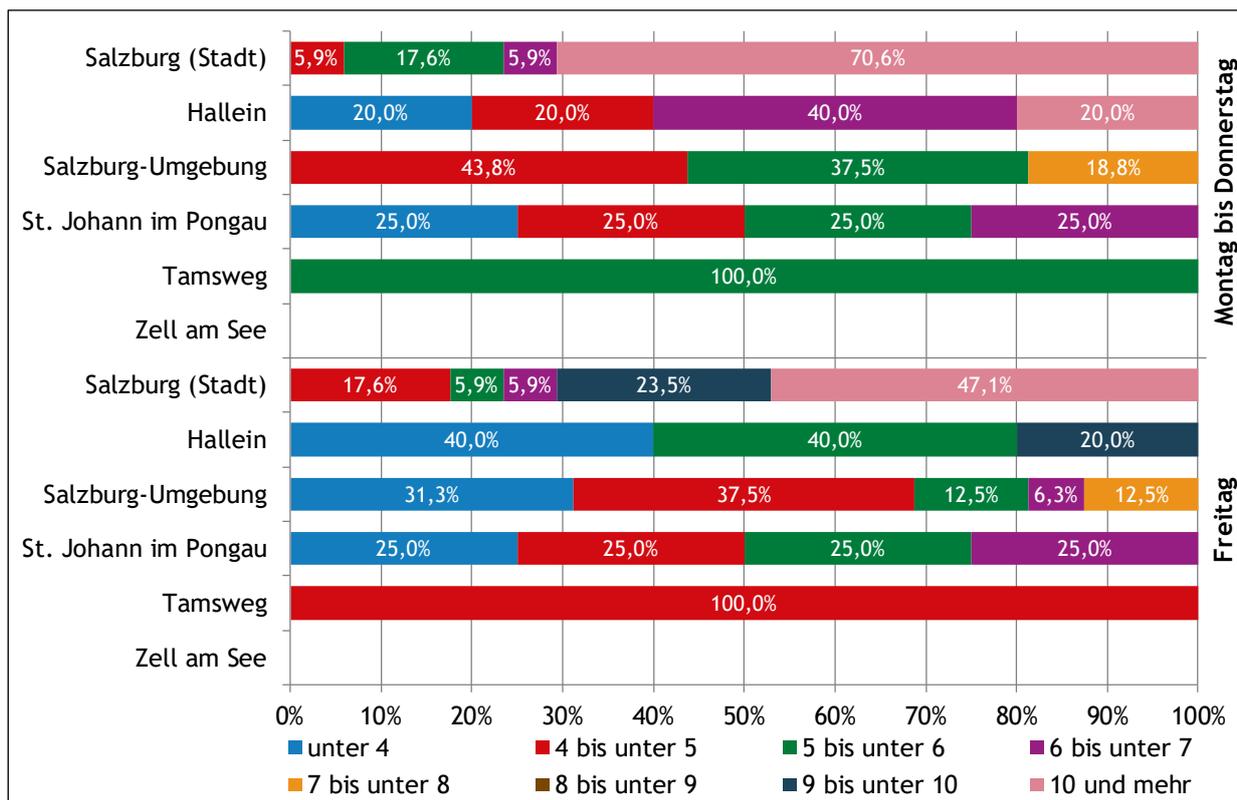


In der Schülerbetreuung (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen) stellt sich das Bild in den Bezirken wie folgt dar: Nur in der Stadt Salzburg, im Flachgau und im Lungau (eine Einrichtung) haben alle Einrichtungen von Montag bis Donnerstag im Schnitt zumindest vier Stunden geöffnet. Am Freitag bieten Einrichtungen in der Landeshauptstadt und im Lungau durchschnittlich mindestens vier Stunden eine Be-

treuung an. Während von den Einrichtungen für die Schülerbetreuung in der Stadt Salzburg 70,6 % montags bis donnerstags acht und mehr Stunden geöffnet haben, bieten sie, ausgenommen im Tennengau (20,0 %), in den anderen Bezirken mit solchen Einrichtungen ihr Service ausschließlich weniger als acht Stunden an. An Freitagen ist das Bild fast unverändert. Im Pinzgau gibt es keine Schülerbetreuungseinrichtungen.

Abbildung 2.3

Anteil der Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen nach durchschnittlich geöffneten Stunden von Montag bis Donnerstag sowie Freitag und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25



36

Da die Eltern der Kinder im Regelfall nur fünf Wochen Urlaub haben, ist es für sie von großer Bedeutung, wie viele Wochen im Jahr eine Kinderbetreuungseinrichtung geöffnet hat. Die institutionellen Einrichtungen für die primär unter 6-Jährigen haben in der Stadt Salzburg im Schnitt 47,8 Wochen geöffnet. Im Tennengau und Pongau hat keine Einrichtung ganzjährig geöffnet und im Pinzgau haben 63,4 % aller Einrichtungen weniger als 47 Wochen geöffnet. Nur im Flachgau sind alle Einrichtungen mindestens 41 Wochen geöffnet. Mit dem Urlaubsanspruch der Eltern am besten vereinbar sind die

Betreuungszeiten in der Stadt Salzburg; 77,9 % der Einrichtungen haben mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet. Die Einrichtungen, die primär für Schüler:innen gedacht sind (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen), haben in der Stadt Salzburg durchschnittlich 46,7 Wochen offen, im Pongau nur 42,8 Wochen. In der Stadt Salzburg ist eine Einrichtung ganzjährig geöffnet. Im Lungau hat die einzige Einrichtung 48 Wochen geöffnet. Im Tennengau sind 60,0 % mindestens 47 Wochen offen, im Pongau keine einzige.

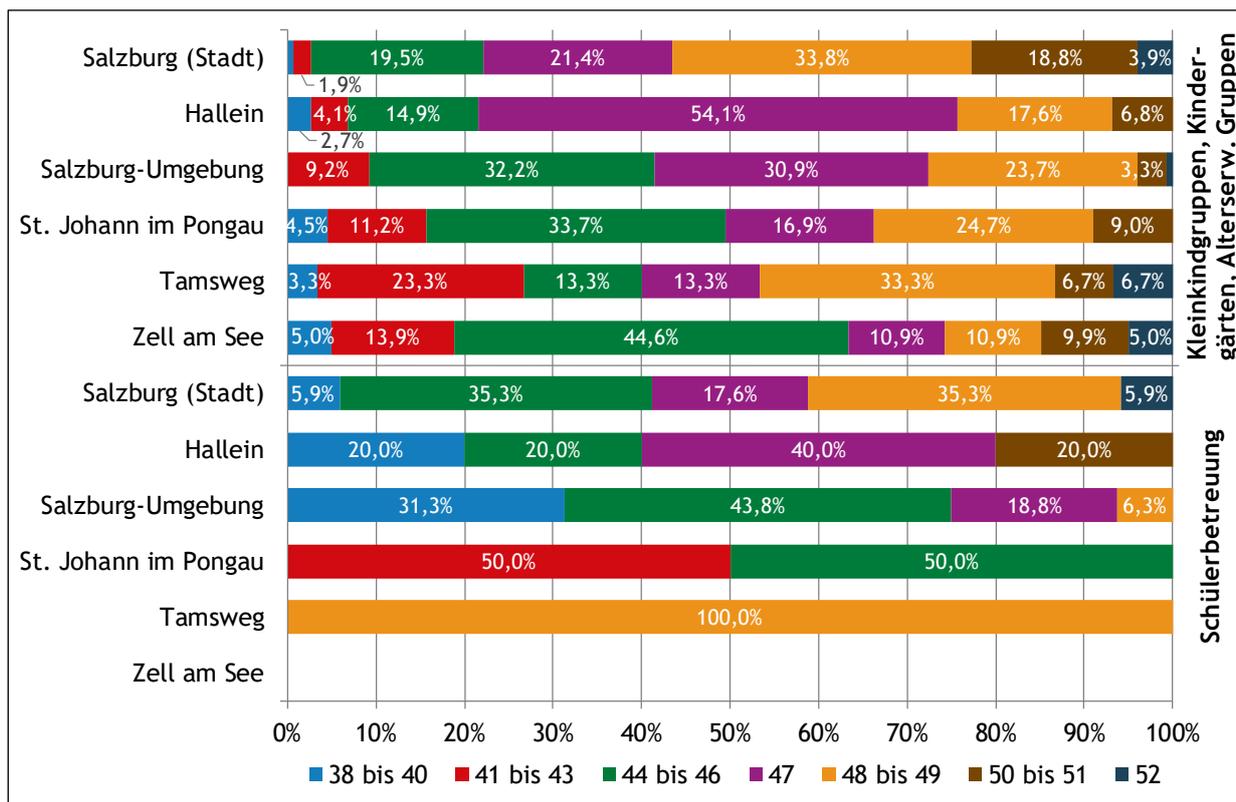
Tabelle 2.13

Durchschnittlich geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Bezirk	Durchschnitt in Wochen	
	Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen	Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen
Salzburg (Stadt)	47,8	46,7
Hallein	46,9	45,2
Salzburg-Umgebung	46,6	43,9
St. Johann im Pongau	46,3	42,8
Tamsweg	46,5	48,0
Zell am See	46,0	-
gesamt	46,8	45,2

Abbildung 2.4

Anteil der Kleinkindgruppen, Kindergärten, alterserweiterten Gruppen und Schülerbetreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25



2.2.2 Mittagessen

Von den institutionellen Einrichtungen bieten in der Stadt Salzburg alle ein Mittagessen an, im Lungau sind es lediglich 77,4 %. Bei den Kindergär-

ten ist der Unterschied zwischen den Bezirken größer als bei den Kleinkindgruppen und alterserweiterten Gruppen. Sämtliche Schülerbetreuungseinrichtungen haben ein Mittagessensangebot.

Tabelle 2.14

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Mittagessensangebot nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Kleinkindgruppen	100,0	100,0	96,3	70,8	75,0	88,5
Kindergärten	100,0	80,8	96,6	89,5	66,7	82,9
Alterserweiterte Gruppen	100,0	84,6	89,7	74,1	85,7	91,2
Schülerbetreuung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	-
gesamt	100,0	88,6	95,2	80,6	77,4	87,1

2.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungsperson an. Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man sowohl von den Kindern als auch vom Betreuungspersonal wissen, zu welchen Zeiten sie anwesend sind. Da diese Informationen aber nicht vorliegen, arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. bei den Kindern wird die Anzahl der ganztägig

anwesenden mit dem Faktor 1, bei halbtägig anwesenden mit 0,5 multipliziert. Anschließend wird das Beschäftigungsausmaß des Personals durch 40 dividiert und zum Wert der Kinder in Relation gesetzt.

Der Betreuungsschlüssel wird für institutionelle Betreuungseinrichtungen auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis des Fachpersonals, das sind Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiter:in,

gruppenführende oder unterstützende Fachkraft; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiter:innen, die gruppenführend oder als unterstützende Fachkraft tätig sind, gruppenführende oder unterstützende Fachkräfte sowie Zusatzkräfte (Helfer:innen).

Betrachtet man das Fachpersonal, so kommen im Tennengau durchschnittlich 5,8 Kinder auf eine betreuende Fachkraft, in der Stadt Salzburg sind es 7,1 Kinder. Bei den Kleinkindgruppen liegt der Betreuungsschlüssel zwischen 4,0 (Lungau) und 5,3 (Stadt Salzburg), innerhalb der Kindergärten im Bereich von 6,4 (Tennengau) und 7,9 (Stadt Salzburg), bei den alterserweiterten Gruppen im Bereich von 5,5 (Tennengau) und 7,7 (Lungau). Innerhalb der Bezirke mit Schülerbetreuungseinrichtun-

gen hat der Pongau mit 18,7 einen signifikant höheren Wert als die anderen Bezirke, die auf Betreuungsschlüssel zwischen 5,8 (Tennengau) und 9,4 (Flachgau) kommen.

Richtet man den Fokus auf das Betreuungspersonal, so reicht die Spanne von 4,7 (Tennengau, Pinzgau) bis 5,2 (Stadt Salzburg) Kinder. Der Betreuungsschlüssel bei den Kleinkindgruppen bewegt sich im Bereich von 2,4 im Lungau bis 3,3 in der Stadt Salzburg und im Pongau, bei den Kindergärten liegt er zwischen 5,2 im Lungau sowie Pinzgau und 6,4 in der Stadt Salzburg, bei den alterweiteren Gruppen reicht die Spanne von 4,1 (Pongau) bis 4,9 (Stadt Salzburg, Lungau). In der Schülerbetreuung liegen die Werte im Bereich von 5,5 (Tennengau) bis 9,9 (Pongau).

Tabelle 2.15

Betreuungsschlüssel institutioneller Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
gesamt Fachpersonal	7,1	5,8	6,8	7,0	7,0	6,9
Kleinkindgruppen	5,3	4,2	4,6	5,2	4,0	4,8
Kindergärten	7,9	6,4	7,6	7,5	6,7	7,4
Alterserweiterte Gruppen	7,5	5,5	6,0	6,3	7,7	6,9
Schülerbetreuung	7,8	5,8	9,4	18,7	6,6	-
gesamt Betreuungspersonal	5,2	4,7	5,1	5,1	4,8	4,7
Kleinkindgruppen	3,3	3,0	3,2	3,3	2,4	3,0
Kindergärten	6,4	5,5	5,9	5,8	5,2	5,2
Alterserweiterte Gruppen	4,9	4,3	4,3	4,1	4,9	4,5
Schülerbetreuung	7,6	5,5	7,9	9,9	6,6	-

2.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf, Definition siehe Kapitel 1.2.3.1) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildung- und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen (Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen) mit Ausnahme der Schülerbetreuung (Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten, Schulkindgruppen) bzw. nur für unter 6-Jährige.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres er-

hoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit erfüllen diese Einrichtungen eventuell auch die VIF-Kriterien, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Während in der Stadt Salzburg 49,4 % aller Einrichtungen für unter 6-Jährige VIF-konform sind, sind es im Bezirk Zell am See nur 11,9 %. Bei den Kleinkindgruppen erfüllen in der Stadt Salzburg 51,6 % der Einrichtungen den VIF-Indikator, im Pinzgau hingegen nur eine von 26 Einrichtungen. Bei den Kindergärten erreicht der Flachgau 49,2 %, im Lungau erfüllen nur fünf von 41 Einrichtungen die Anforderungen. Betrachtet man die alterserweiterten Gruppen, die ebenfalls zu einem Großteil unter 6-Jährige betreuen, so erfüllen in der Stadt Salzburg 58,1 % der Einrichtungen die Anforderungen, im Pongau dagegen nur 14,8 %.

Betrachtet man die einzelnen Teilkriterien des VIF-Indikators, so erfüllen das Kriterium „Werktags von Montag bis Freitag geöffnet“ mit Ausnahme des Flachgaaes alle Bezirke zu 100 %, beim Kriterium „Mindestens 47 Wochen geöffnet“ ist der Tennengau mit 78,4 % der Spitzenreiter, bei allen weiteren Kriterien kommt jeweils die Stadt Salzburg auf den besten Wert.

Teilweise sperren zwar Kleinkindgruppen oder Kindergärten bereits am frühen Nachmittag zu, die Kinder werden aber anschließend in einer alterserweiterten Einrichtung am selben Standort betreut. Fasst man solche Einrichtungen zusammen, ergibt das, mit Ausnahme des Pongaaes, in allen Bezirken bessere Werte für VIF-konforme Einrichtungen.

Tabelle 2.16

Anzahl und Anteil von VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Betreuungsform	Salzburg (Stadt)		Hallein		Salzburg-Umgebung		St. Johann im Pongau		Tamsweg		Zell am See	
Mindestens 47 Wochen geöffnet												
Kleinkindgruppen	55	88,7	20	90,9	36	66,7	15	62,5	4	100,0	14	53,8
Kindergärten	40	65,6	16	61,5	35	59,3	15	39,5	5	41,7	9	22,0
Alterserweiterte Gruppen	25	80,6	22	84,6	18	46,2	15	55,6	9	64,3	14	41,2
gesamt	120	77,9	58	78,4	89	58,6	45	50,6	18	60,0	37	36,6
Mindestens 45 Stunden pro Woche geöffnet												
Kleinkindgruppen	33	53,2	10	45,5	17	31,5	7	29,2	1	25,0	8	30,8
Kindergärten	43	70,5	13	50,0	39	66,1	23	60,5	2	16,7	19	46,3
Alterserweiterte Gruppen	21	67,7	15	57,7	13	33,3	12	44,4	5	35,7	11	32,4
gesamt	97	63,0	38	51,4	69	45,4	42	47,2	8	26,7	38	37,6
Werktags von Montag bis Freitag geöffnet												
Kleinkindgruppen	62	100,0	22	100,0	53	98,1	24	100,0	4	100,0	26	100,0
Kindergärten	61	100,0	26	100,0	59	100,0	38	100,0	12	100,0	41	100,0
Alterserweiterte Gruppen	31	100,0	26	100,0	39	100,0	27	100,0	14	100,0	34	100,0
gesamt	154	100,0	74	100,0	151	99,3	89	100,0	30	100,0	101	100,0
An 4 Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffnet												
Kleinkindgruppen	32	51,6	10	45,5	17	31,5	6	25,0	1	25,0	5	19,2
Kindergärten	43	70,5	13	50,0	39	66,1	16	42,1	2	16,7	15	36,6
Alterserweiterte Gruppen	22	71,0	15	57,7	13	33,3	7	25,9	5	35,7	9	26,5
gesamt	97	63,0	38	51,4	69	45,4	29	32,6	8	26,7	29	28,7
Mit Angebot von Mittagessen												
Kleinkindgruppen	62	100,0	22	100,0	52	96,3	17	70,8	3	75,0	23	88,5
Kindergärten	61	100,0	21	80,8	57	96,6	34	89,5	8	66,7	34	82,9
Alterserweiterte Gruppen	31	100,0	22	84,6	35	89,7	20	74,1	12	85,7	31	91,2
gesamt	154	100,0	65	87,8	144	94,7	71	79,8	23	76,7	88	87,1
VIF-konforme Einrichtungen												
Kleinkindgruppen	32	51,6	10	45,5	15	27,8	6	25,0	1	25,0	1	3,8
Kindergärten	26	42,6	11	42,3	29	49,2	8	21,1	2	16,7	5	12,2
Alterserweiterte Gruppen	18	58,1	13	50,0	9	23,1	4	14,8	5	35,7	6	17,6
gesamt	76	49,4	34	45,9	53	34,9	18	20,2	8	26,7	12	11,9
VIF-konforme Einrichtungen an einem Standort												
Kleinkindgruppen	32	51,6	12	54,5	17	31,5	6	25,0	2	50,0	5	19,2
Kindergärten	27	44,3	12	46,2	30	50,8	8	21,1	3	25,0	6	14,6
Alterserweiterte Gruppen	18	58,1	13	50,0	9	23,1	4	14,8	5	35,7	7	20,6
gesamt	77	50,0	37	50,0	56	36,8	18	20,2	10	33,3	18	17,8

In Tennengau besuchen etwas unter zwei Drittel, im Pinzgau weniger als ein Viertel aller unter 6-Jährigen eine VIF-konforme Einrichtung. Bei den unter 3-Jährigen sind im Tennengau 62,0 % der Kinder in VIF-konformen Einrichtungen, im Pinzgau nur 12,6 %. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen erreicht ebenfalls der Tennengau mit 64,2 % den höchsten Wert. In dieser Altersgruppe ist wiederum der Pinzgau mit 23,7 % der Nachzügler. Den höchsten Anteil bei den 1-Jährigen und Älteren erreicht der

Lungau mit 68,9 % bei den 1- bis unter 2-Jährigen. Den geringsten Wert gibt es im Pinzgau, wo bei den 1- bis unter 2-Jährigen nur 10,1 % der Kinder VIF-konform betreut werden.

Fasst man wiederum alle Einrichtungen am selben Standort zusammen, verbessern sich die Prozentanteile, mit Ausnahme des Pongaus, um bis zu 10,1 Prozentpunkte.

Tabelle 2.17

Anzahl und Anteil der Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

40

Alter	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg- Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
unter 3 Jahre	725 61,6	336 62,0	453 31,3	222 29,4	86 55,8	89 12,6
0 bis unter 1 Jahre	34 72,3	2 20,0	6 60,0	3 75,0	1 100,0	1 25,0
1 bis unter 2 Jahre	265 59,7	95 63,8	121 26,8	74 32,2	31 68,9	16 10,1
2 bis unter 3 Jahre	426 62,1	239 62,4	326 33,1	145 27,9	54 50,0	72 13,3
3 bis unter 6 Jahre	2.039 55,5	1.227 64,2	2.863 59,1	809 31,9	187 32,3	644 23,7
3 bis unter 4 Jahre	546 54,1	389 64,2	898 59,0	248 31,6	61 31,1	193 23,2
4 bis unter 5 Jahre	744 56,7	420 64,2	959 58,2	282 33,7	76 36,4	222 23,3
5 bis unter 6 Jahre	749 55,3	418 64,1	1.006 60,0	279 30,5	50 28,7	229 24,5
gesamt	2.764 57,0	1.563 63,7	3.316 52,7	1.031 31,3	273 37,2	733 21,4
an einem Standort						
unter 3 Jahre	725 61,6	361 66,6	482 33,3	222 29,4	97 63,0	129 18,3
3 bis unter 6 Jahre	2.061 56,1	1.249 65,3	2.937 60,6	809 31,9	250 43,2	724 26,6
gesamt	2.786 57,4	1.610 65,6	3.419 54,3	1.031 31,3	347 47,3	853 24,9

2.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Bedeutsam für das Umfeld, in dem Kinder betreut werden, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. nicht-deutscher Erstsprache.

In der Stadt Salzburg sind 31,7 % der Kinder in institutionellen Einrichtungen und bei Tageseltern keine österreichischen Staatsbürger, im Lungau hingegen nur 9,8 %.

Tabelle 2.18

Anteil der Kinder, ausgenommen in der schulischen Nachmittagsbetreuung, nach Staatsangehörigkeit und Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Staatsangehörigkeit	Salzburg (Stadt)	Hallein	Salzburg-Umgebung	St. Johann im Pongau	Tamsweg	Zell am See
Österreich	68,3	85,3	89,4	84,9	90,2	84,4
Deutschland	3,4	2,5	1,7	1,4	1,0	1,3
Bosnien-Herzegowina	2,7	2,2	1,2	0,9	0,9	0,8
Kroatien	1,4	1,3	0,7	1,7	1,5	1,4
Serbien	2,6	0,6	0,9	0,2	0,0	0,3
Ungarn	1,3	0,8	1,1	3,3	2,4	2,7
Rumänien	2,5	0,9	0,8	1,6	0,6	1,0
Syrien	2,4	0,7	0,4	1,1	0,1	1,9
Ukraine	0,6	0,2	0,4	0,4	1,3	0,4
Sonstige Staaten	14,8	5,5	3,4	4,6	2,0	5,8

41

In der Stadt Salzburg spricht etwas über ein Drittel der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen eine andere Sprache als Deutsch als Erstsprache, im Lungau dagegen nur rund jedes zehnte Kind. Die Stadt Salzburg hat mit Ausnahme der 10- bis unter 15-Jährigen in allen Altersgruppen den höchsten Anteil an Kindern mit nicht-deutscher

Erstsprache. In letzterer Altersgruppe kommt der Pinzgau auf einen Wert von 66,7 % (zwei von drei Kindern). Bei den 3- bis unter 6-Jährigen haben in der Stadt Salzburg rund 44 % aller Kinder nicht Deutsch als Erstsprache. Die geringsten Quoten bei den unter 6-Jährigen hat traditionell wiederum der Lungau.

Tabelle 2.19

Anzahl und Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Bezirk, Land Salzburg, 2024/25

Alter	Salzburg (Stadt)		Hallein		Salzburg-Umgebung		St. Johann im Pongau		Tamsweg		Zell am See	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
unter 3 Jahre	332	28,2	108	19,9	175	12,1	136	18,0	9	5,8	132	18,7
3 bis unter 6 Jahre	1.632	44,4	356	18,6	677	14,0	551	21,7	58	10,0	474	17,4
6 bis unter 10 Jahre	206	31,2	20	19,8	91	14,0	33	24,6	11	17,5	11	12,4
10 bis unter 15 Jahre	17	25,0	16	45,7	18	31,0	4	44,4	1	50,0	2	66,7
gesamt	2.187	39,2	500	19,3	961	13,7	724	21,1	79	9,9	619	17,6

3 Die Entwicklung in den letzten zehn Jahren

In diesem Kapitel erfolgt ein Vergleich der Situation vor zehn Jahren, vor fünf Jahren, im Vorjahr und im aktuellen Jahr. Horte, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen werden unter dem Begriff „Schülerbetreuung“ zusammen-

gefasst. Bei der Kinderanzahl in der schulischen Nachmittagsbetreuung ist zu berücksichtigen, dass 2021/22 zusätzliche Schulen dazugekommen sind bzw. in Analogie zur Statistik Austria Internate nicht mehr berücksichtigt werden.

3.1 IST-Situation, Angebot

3.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

In den institutionellen Einrichtungen ist die Besuchsquote der unter 15-Jährigen seit 2014/15 um 3,0 PP auf etwas mehr als ein Viertel aller Kinder angewachsen. Bei den unter 3-Jährigen hat sie

um 11,9 PP auf 30,7 % zugelegt, bei den 2- bis unter 3-Jährigen ist sie gar um 19,2 PP auf 57,9 % angewachsen. Bei den 3- bis unter 6-Jährigen beträgt der Zuwachs 3,2 PP - von 91,2 % auf 94,4 %. Bei den 3- bis unter 4-Jährigen hat die Quote um 5,0 PP auf 86,1 % zugelegt, bei den 5- bis unter 6-Jährigen um 2,7 PP auf 99,6 % zugenommen. Die Veränderung zum Vorjahr liegt zwischen - 1,3 PP bei den 8- bis unter 9-Jährigen und + 4,7 PP bei den 2- bis unter 3-Jährigen.

Tabelle 3.1

Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Alter der Kinder	Besuchsquote in Prozent			
	2014/15	2019/20	2023/24	2024/25
unter 3 Jahre	18,7	21,9	28,2	30,7
0 bis unter 1	1,0	0,8	1,3	1,6
1 bis unter 2	16,8	20,9	27,1	28,6
2 bis unter 3	38,7	43,2	53,2	57,9
3 bis unter 6 Jahre	91,2	92,9	94,1	94,4
3 bis unter 4	81,1	82,5	86,9	86,1
4 bis unter 5	95,8	97,4	96,4	97,7
5 bis unter 6	96,9	99,2	99,0	99,6
6 bis unter 10 Jahre	11,1	10,8	7,9	7,4
6 bis unter 7	13,5	12,7	7,8	7,3
7 bis unter 8	11,8	10,9	7,7	7,5
8 bis unter 9	10,4	10,0	8,6	7,2
9 bis unter 10	8,7	9,8	7,5	7,7
10 bis unter 15 Jahre	1,1	1,0	0,7	0,6
10 bis unter 11	2,9	3,0	2,1	2,0
11 bis unter 12	1,2	0,7	0,6	0,5
12 bis unter 13	0,7	0,6	0,4	0,3
13 bis unter 14	0,6	0,4	0,3	0,2
14 bis unter 15	0,2	0,1	0,1	0,2
gesamt	24,6	26,8	27,3	27,7

Betrachtet man die institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen gemeinsam, so ergibt sich folgende Entwicklung. Innerhalb der letzten zehn Jahre Jahren konnte die Besuchsquote aller unter 15-jährigen Kinder um 9,0 PP auf 42,4 % gesteigert werden (institutionell + 3,0 PP, nicht-institutionell + 6,0 PP). Bei den unter 3-Jährigen hat die Quote um 10,7 PP auf 33,7 % zugelegt, bei den 3- bis unter 6-Jährigen um 2,3 PP

auf 95,0 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 13,8 PP auf 40,9 % und bei den 10- bis unter 15-Jährigen um 4,4 PP auf 15,5 % (wobei sie in früheren Jahren schon bei 16,0 % lag). Bei den 6- bis unter 15-Jährigen sieht man zwar einen leichten Rückgang in der institutionellen Betreuung, dafür aber eine starke Zunahme bei der nicht-institutionellen schulischen Nachmittagsbetreuung.

Tabelle 3.2

Besuchsquoten zwischen 2014/15 und 2024/25 nach Einrichtungsform und Altersgruppe, Land Salzburg

Alter der Kinder	Betreuungsjahr	Besuchsquote in Prozent		
		institutionelle Einrichtungen	nicht-institutionelle Einrichtungen	gesamt
unter 3 Jahre	2014/15	18,7	4,2	23,0
	2019/20	21,9	4,5	26,4
	2023/24	28,2	3,2	31,4
	2024/25	30,7	3,0	33,7
3 bis unter 6 Jahre	2014/15	91,2	1,6	92,7
	2019/20	92,9	0,9	93,8
	2023/24	94,1	0,6	94,7
	2024/25	94,4	0,6	95,0
6 bis unter 10 Jahre	2014/15	11,1	16,0	27,1
	2019/20	10,8	25,0	35,8
	2023/24	7,9	31,0	38,8
	2024/25	7,4	33,5	40,9
10 bis unter 15 Jahre	2014/15	1,1	10,0	11,0
	2019/20	1,0	14,4	15,4
	2023/24	0,7	15,3	15,9
	2024/25	0,6	14,8	15,5
gesamt	2014/15	24,6	8,8	33,4
	2019/20	26,8	12,3	39,1
	2023/24	27,3	14,2	41,5
	2024/25	27,7	14,8	42,4

3.1.2 Einrichtungen

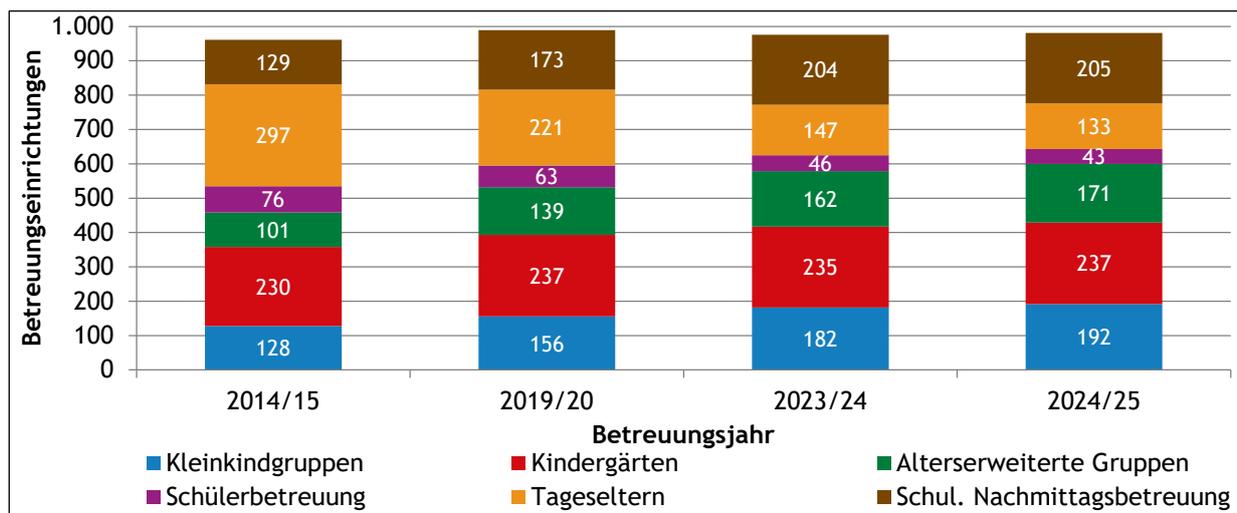
Die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen hat zwischen 2014/15 und 2024/25 von 535 auf 643 Einrichtungen (+ 20,2 %) zugenommen. Während die Anzahl der Kindergärten nur um sieben Einrichtungen zugelegt hat und jene der Schülerbetreuungseinrichtungen sogar um 33 abgenommen hat, hat es bei den Kleinkindgruppen eine Zunahme um 64 (+ 50,0 %) und bei den alterserweiterten Gruppen ein Plus von 70 Einrichtungen (+ 69,3 %) gegeben. Der Rückgang der Anzahl der Schülerbetreuungseinrichtungen resultiert aus dem Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung. Bei den Tageseltern gibt es einen Rückgang von 297 auf 133 (siehe Hinweis bei Abbildung 3.1).

Statt ehemals 129 Schulen mit schulischer Nachmittagsbetreuung sind es dagegen nun 205 Einrichtungen, die Schulkinder betreuen. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es um zehn Kleinkindgruppen, zwei Kindergärten und neun alterserweiterte Gruppen mehr, hingegen drei Schülerbetreuungseinrichtungen, 14 Tageseltern weniger. Die Anzahl der schulischen Nachmittagsbetreuungseinrichtungen ist um eine Einrichtung mehr geworden.

Das Verhältnis von öffentlichen zu privaten institutionellen Betreuungseinrichtungen ist in den letzten 10 Jahren mehr oder weniger stabil geblieben. Rund 70 % der Einrichtungen entfallen auf öffentliche Erhalter und der Rest auf private.

Abbildung 3.1

Betreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



Hinweis: Bis 2016/17 wurde die Anzahl der Tageseltern danach bemessen, ob sie zwischen 15.10. des vorherigen Kinderbetreuungsjahres und dem 14.10. des aktuellen Kinderbetreuungsjahres ein Kind betreut haben. Seit 2017/18 erfolgt die Zählung nach Tageselterninstitutionen, die am 15.10. des Kinderbetreuungsjahres Kinder betreuen. Bis 2014/15 wurde in der schulischen Nachmittagsbetreuung die Anzahl nach Standorten der Betreuungseinrichtung ausgewiesen (d.h. an einem Standort konnten auch Schüler:innen mehrerer Schulen betreut werden). Seit 2016/17 erfolgt die Zählung nach Schulen, die eine Nachmittagsbetreuung anbieten, unabhängig davon, ob die Betreuung in der eigenen oder in einer fremden Schule stattfindet.

Die Zahl der Gruppen in den institutionellen Betreuungseinrichtungen hat in den letzten zehn Jahren um 364 Gruppen (+ 31,8 %) zugenommen. Bei den Kleinkindgruppen hat es eine Steigerung um 195 Gruppen (+ 85,5 %), bei den alterserweiterten Gruppen um 125 Gruppen (+ 85,6 %) und bei den Kindergärten um 96 Gruppen (+ 15,3 %) gegeben. In der Schülerbetreuung ist die Anzahl der Gruppen um 52 (- 36,6 %) zurückgegangen.

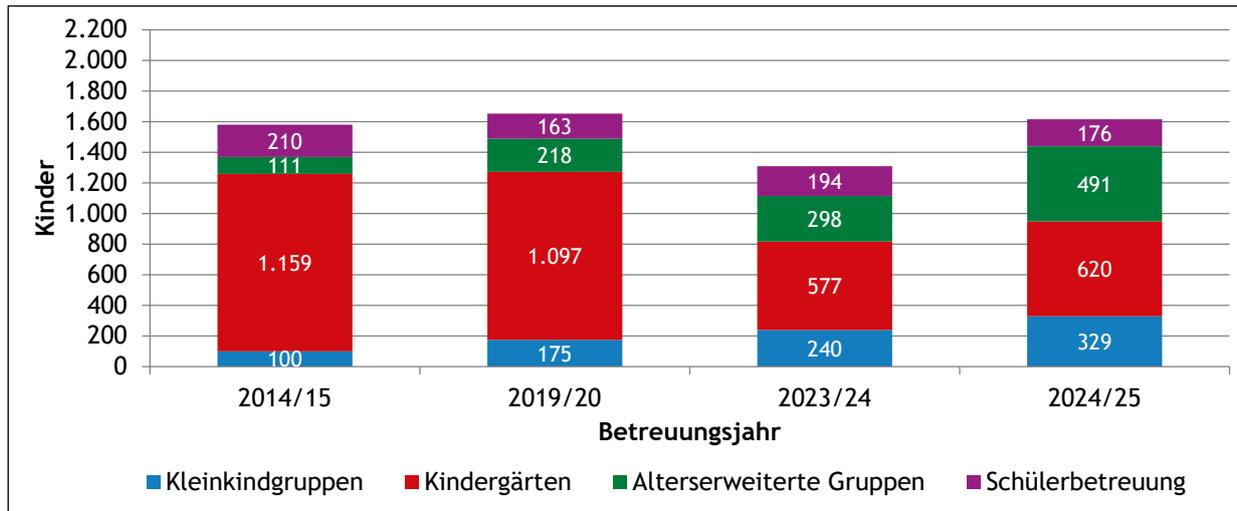
Beim Vergleich freier Plätze ist zu berücksichtigen, dass ab 2023/24 die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße von 22 Kindern pro Gruppe korrigiert wurde. Dadurch ergeben sich in diesen Einrichtungen im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich weniger freie Plätze. Die Anzahl freier Plätze ist seit 2014/15 um insgesamt 36 Plätze (+ 2,3 %) gestiegen. Bei den Kleinkindgruppen gibt es um 229 (+ 229,0 %) mehr freie Plätze, bei den alterserweiterten Gruppen plus 380 (+ 342,3 %), hingegen in den Kindergärten um 539 Plätze (- 46,5 %) und den Schülerbetreuungseinrichtungen um 34

Plätze (- 16,2 %), bei weniger. Bezieht man die Anzahl freier Plätze auf alle Einrichtungen, so ist der Durchschnitt in den letzten zehn Jahren mehr oder weniger unverändert. Die durchschnittliche Anzahl freier Plätze pro Einrichtung mit vakanten Plätzen ist im Vergleich von 2014/15 zu 2024/25 in Kleinkindgruppen von drei auf vier und den alterserweiterten Gruppen von drei auf sechs gestiegen, in den Kindergärten unverändert bei sechs und in den Schülerbetreuungseinrichtungen von sechs auf neun Plätze angestiegen.

Besuchten im Betreuungsjahr 2014/15 606 Kinder aus einer fremden Gemeinde eine institutionelle Betreuungseinrichtung, so sind es im Betreuungsjahr 2024/25 835 Kinder (+ 37,8 %). Die Zahlen sind im Vergleich zu 2014/15 in den Kleinkindgruppen (+ 70,2 %), Kindergärten (+ 8,9 %) und alterserweiterten Gruppen (+ 91,2 %) angestiegen. In der Schülerbetreuung (- 26,8 %) hat es dagegen einen Rückgang gegeben.

Abbildung 3.2

Freie Plätze in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



Hinweis: Ab 2023/24 wurde die Zahl der genehmigten Plätze in Kindergärten von 25 auf die gesetzliche Gruppengröße mit 22 Kindern pro Gruppe korrigiert.

3.1.3 Kinder

Die Anzahl der in institutionellen Betreuungseinrichtungen betreuten Kinder hat von 19.443 im Betreuungsjahr 2014/15 auf 22.918 (+ 17,9 %) im Jahr 2024/25 zugenommen. Eine Steigerung der Anzahl der Kinder hat es bei den Kleinkindgruppen (+ 75,3 %), Kindergärten (+ 8,7 %) und alterserweiterten Gruppen (+ 74,0 %) gegeben. Bei der Schülerbetreuung ist es, bedingt durch den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung, zu einem Rückgang um 26,7 % gekommen.

In den nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen hat die Anzahl der Kinder zwischen 2014/15 und 2024/25 um 5.291 Kinder (+ 76,2 %) zugenommen. Bei den Tageseltern gibt es zwar einen Rückgang um 44,1 % (- 511 Kinder), dafür beträgt die Steigerung in der schulischen Nachmittagsbetreuung 100,3 % (+ 5.802 Kinder).

Während es im Vergleich von 2023/24 zu 2024/25 in den Kleinkindgruppen, Kindergärten, alterser-

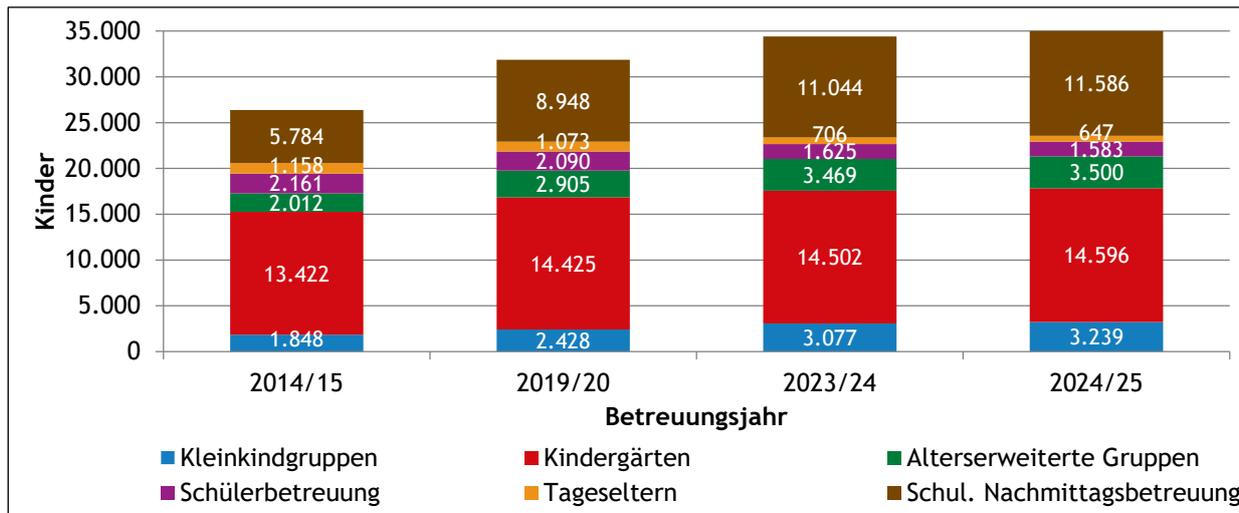
weiterten Gruppen und der schulischen Nachmittagsbetreuung Steigerungen gibt, ist bei den anderen Betreuungsformen ein Rückgang zu verzeichnen.

In den letzten zehn Jahren hat in der Gesamtheit aller Betreuungseinrichtungen die Anzahl der unter 3-Jährigen um 46,7 % und die der 3- bis unter 6-Jährigen um 15,5 %, die der 6- bis unter 10-Jährigen um 66,2 % und jene der 10- bis unter 15-Jährigen um 39,1 % zugenommen. Insgesamt ist die Anzahl der betreuten Kinder zwischen 2014/15 und 2024/25 um 8.766 Kinder (+ 33,2 %) gestiegen.

Von 2023/24 auf 2024/25 ist die Anzahl der unter 3-Jährigen um 1,8 %, die der 3- bis unter 6-Jährigen um 1,2 % und jene der 6- bis unter 10-Jährigen um 5,7 % gestiegen. Die Anzahl der 10- bis unter 15-Jährigen ist um 1,4 % zurückgegangen. Die Gesamtanzahl der betreuten Kinder hat um 728 Kinder (+ 2,1 %) zugelegt.

Abbildung 3.3

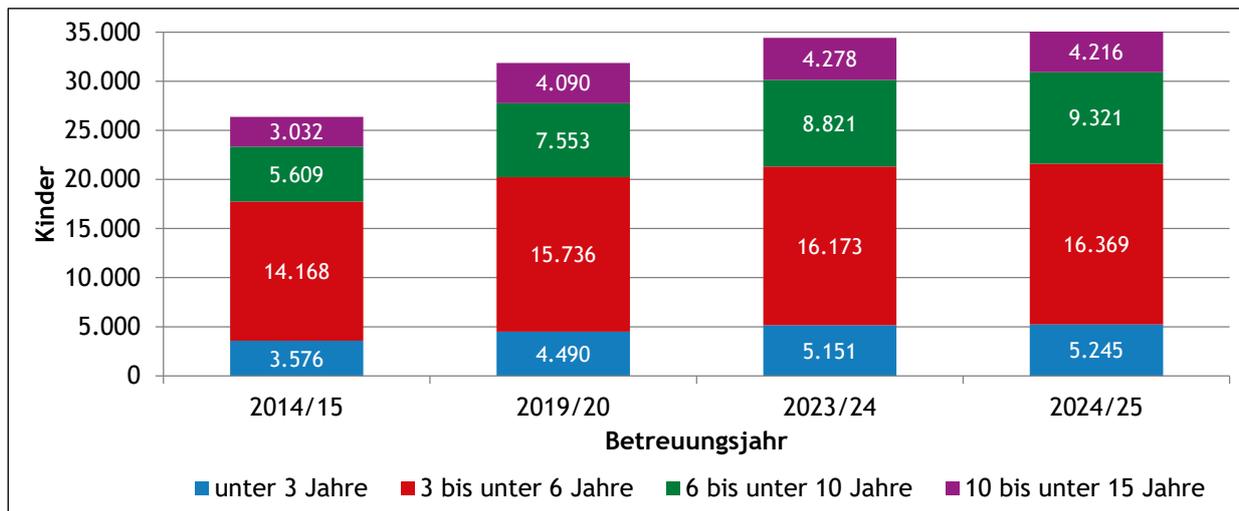
Kinder in Betreuungseinrichtungen nach geführter Form der Gruppe zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



46

Abbildung 3.4

Kinder in Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



3.2 Qualitätskriterien

Zu den Qualitätskriterien einer Kinderbetreuungseinrichtung zählen die Öffnungs- und Schließzeiten, die gerade in Zeiten der vermehrten Berufstätigkeit beider Elternteile immer wichtiger werden, aber auch das Angebot eines Mittagessens sowie der Betreuungsschlüssel, d.h. wieviele Kinder auf eine Betreuungsperson kommen.

Die Auswertungen zu den Qualitätskriterien erfolgen ausschließlich für die institutionellen Einrichtungen. Für die Tageseltern und die schulische Nachmittagsbetreuung sind die Auswertungen nicht sinnvoll bzw. liegen die entsprechenden Informationen nicht vor.

3.2.1 Öffnungszeiten

Im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz 2019 spricht man von ganztägiger Betreuung, wenn Kinder mindestens 31 Stunden pro Woche betreut werden, von $\frac{3}{4}$ -tägiger bei einem Betreuungsausmaß von 21 bis unter 31 Stunden, von $\frac{1}{2}$ -tägiger bei 11 bis unter 21 Stunden und $\frac{1}{4}$ -tägiger bei unter 11 Wochenstunden.

Hatten 2014/15 84,4 % aller Kleinkindgruppen ganztägig geöffnet, so sind es 2024/25 83,9 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil der ganztägig geöffneten Einrichtungen von 82,6 % im Jahr 2014/15 auf 86,1 % im Jahr 2024/25 angestiegen und bei den alterserweiterten Gruppen von 83,2 % auf 83,6 %, wobei es 2023/24 sogar schon 86,4 % waren. Anders ist die Entwicklung in der Schülerbetreuung, bei der es zu einem leichten Rückgang des Anteils der ganztägig geöffneten Einrichtungen von 39,5 % auf 37,2 % gekommen ist. Dabei ist erstens zu berücksichtigen, dass 2014/15 teilweise die Öffnungszeit anderer, im gleichen Gebäude befindlicher Betreuungseinrichtungen angegeben wurde, obwohl die Schülerbetreuungseinrichtung zu diesem Zeitpunkt noch nicht geöffnet hatte. Zweitens können erst seit 2017/18 zwei Öffnungszeiten pro Tag angegeben werden, womit die Zeit dazwischen als geschlossen, und nicht wie in den Jahren vor 2017/18, als geöffnet gilt.

Tabelle 3.3

Öffnungsdauer der institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	halbtägig 11 bis unter 21 Stunden		dreiviertel­tägig 21 bis unter 31 Stunden		ganztägig mindestens 31 Stunden	
		Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2014/15	1	0,8	19	14,8	108	84,4
	2019/20	0	0,0	21	13,5	135	86,5
	2023/24	1	0,5	28	15,4	153	84,1
	2024/25	1	0,5	30	15,6	161	83,9
Kindergärten	2014/15	0	0,0	40	17,4	190	82,6
	2019/20	0	0,0	38	16,0	199	84,0
	2023/24	0	0,0	36	15,3	199	84,7
	2024/25	0	0,0	33	13,9	204	86,1
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	0	0,0	17	16,8	84	83,2
	2019/20	0	0,0	19	13,7	120	86,3
	2023/24	0	0,0	22	13,6	140	86,4
	2024/25	0	0,0	28	16,4	143	83,6
Schülerbetreuung	2014/15	9	11,8	37	48,7	30	39,5
	2019/20	10	15,9	34	54,0	19	30,2
	2023/24	7	15,2	21	45,7	18	39,1
	2024/25	8	18,6	19	44,2	16	37,2

Vor zehn Jahren hatten, abgesehen von einer Kleinkindgruppe und zwei Schülerbetreuungseinrichtungen, alle Einrichtungen mindestens fünf Tage pro Woche geöffnet. 2024/25 haben, mit Ausnahme einer Kleinkindgruppe, alle Einrichtungen im Minimum fünf Tage geöffnet.

Der Anteil der an Betriebstagen durchschnittlich vor 7:00 öffnenden Kleinkindgruppen hat sich gegenüber 2014/15 um 0,5 PP erhöht. Bei den Kindergärten ist der Anteil der vor 7:00 geöffneten Einrichtungen in den letzten zehn Jahren um 5,0 PP gestiegen. Ebenfalls erhöht hat sich der Anteil mit einer Öffnung vor 7:00 bei den alterserweiterten Gruppen (+ 4,8 PP) und bei den Schülerbetreuungseinrichtungen (+ 5,1 PP).

Bei den Schließzeiten ist bei den Kleinkindgruppen der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 17:00 geöffnet haben, um 8,3 PP zurückgegangen. Dabei ist anzumerken, dass 2014/15 36,7 % aller Kleinkindgruppen in der Stadt Salzburg waren, im Betreuungsjahr 2024/25 sind es nur noch 32,3 %. Während in der Stadt Salzburg im Jahr 2014/15 100,0 % und 2024/25 ebenfalls 100 % aller Kleinkindgruppen ganztags geöffnet waren bzw. sind, waren es in den Landgemeinden 2014/15 75,3 % und sind es 2024/25 76,2 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil jener Einrichtungen, die mindestens bis 17:00 in Betrieb sind, um 6,6 PP gesunken, bei den alterserweiterten Gruppen sogar um 18,7 PP. 2024/25 haben im Vergleich zu 2014/15 um 5,2 PP weniger Schülerbetreuungseinrichtungen zumindest bis 17:00 geöffnet.

Abbildung 3.5
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kleinkindgruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

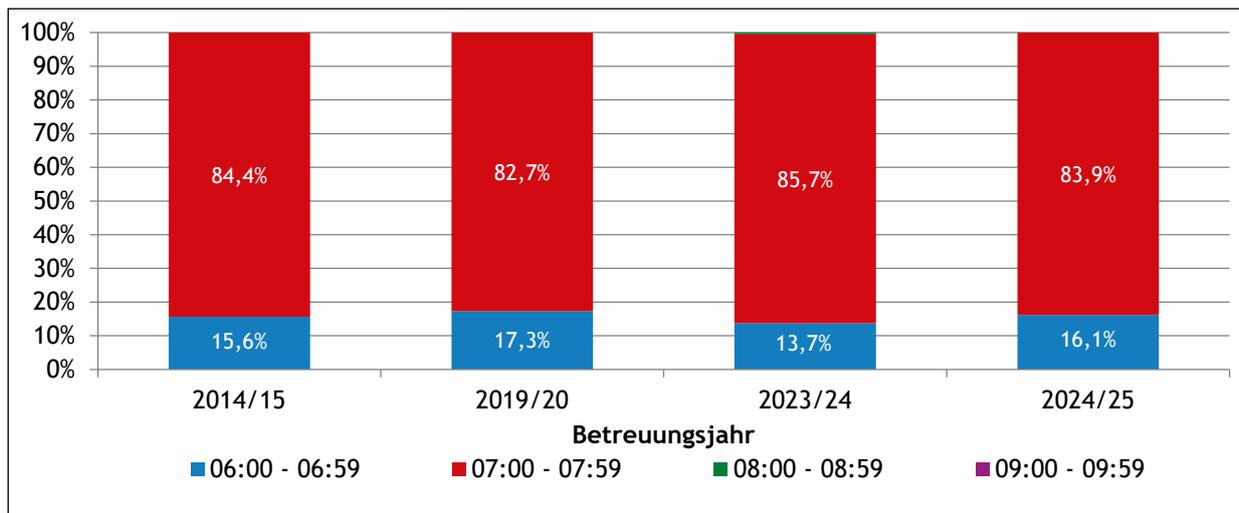


Abbildung 3.6
Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

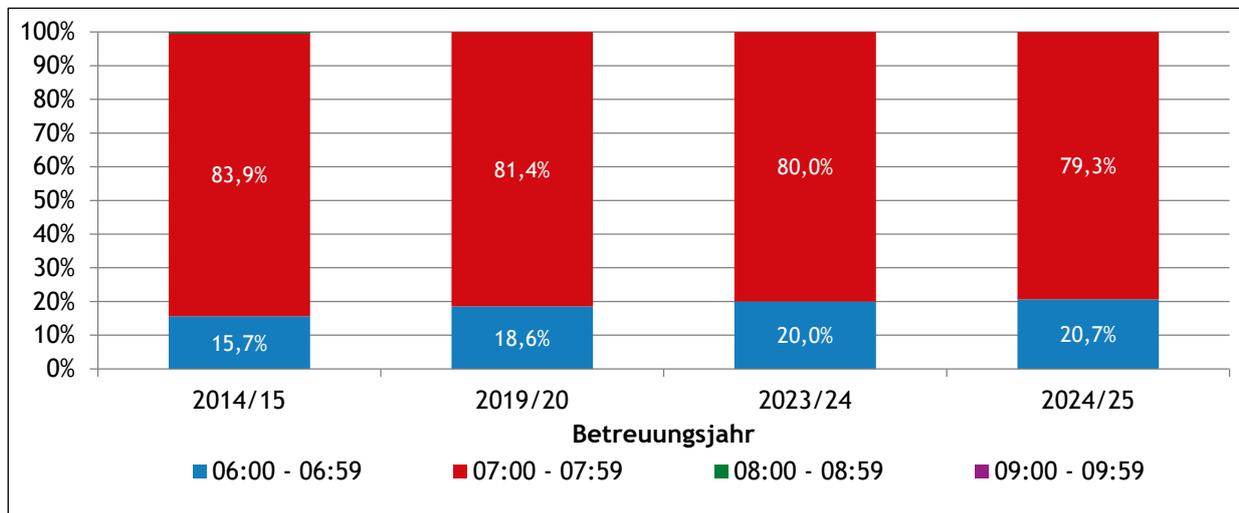
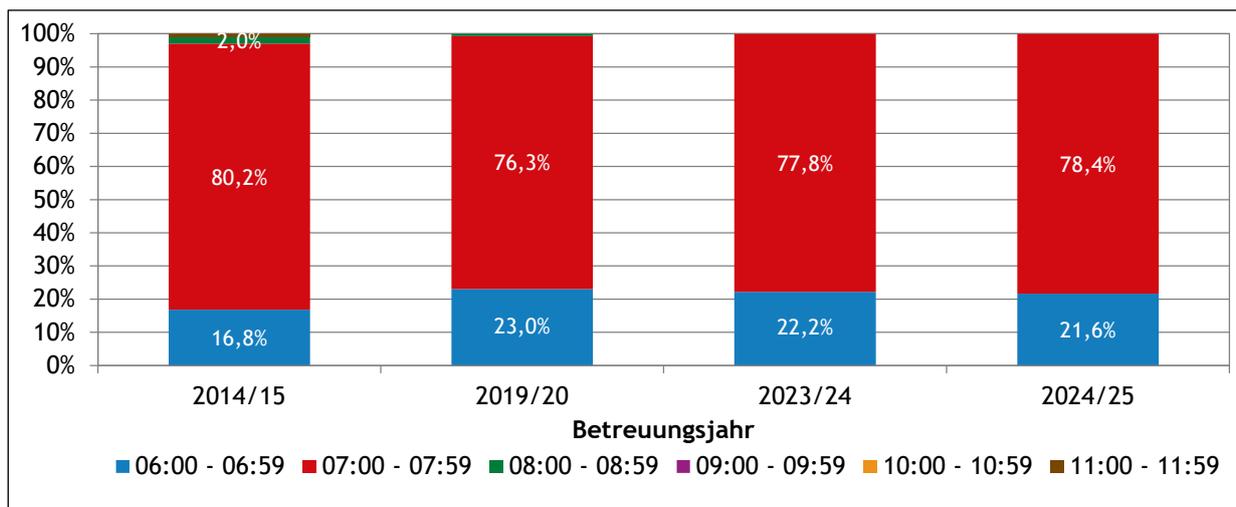


Abbildung 3.7

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



49

Abbildung 3.8

Durchschnittlicher Beginn der Öffnungszeiten der Schülerbetreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

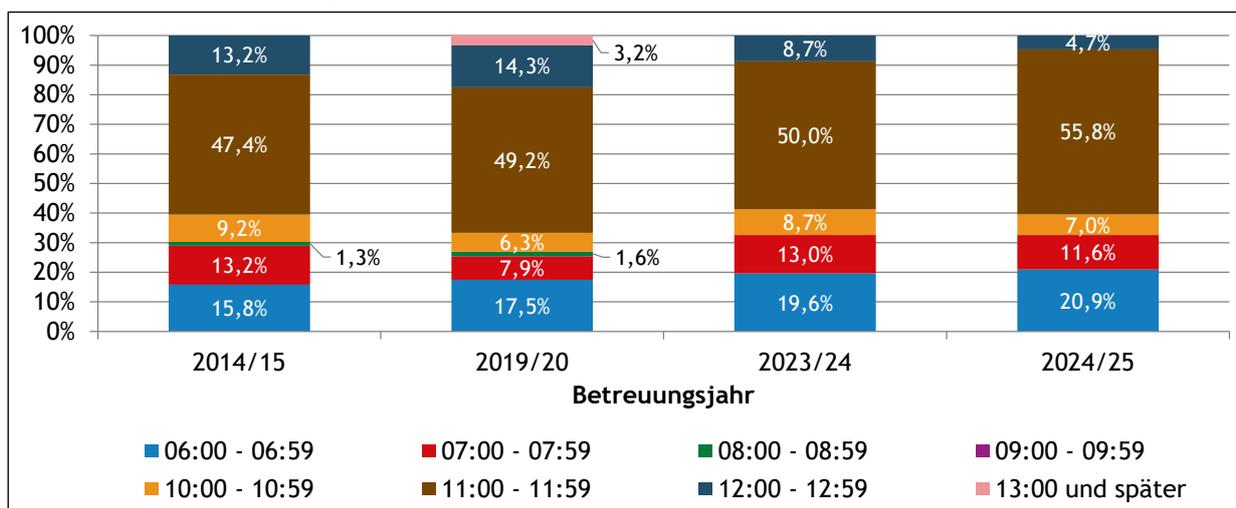


Abbildung 3.9

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kleinkindgruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

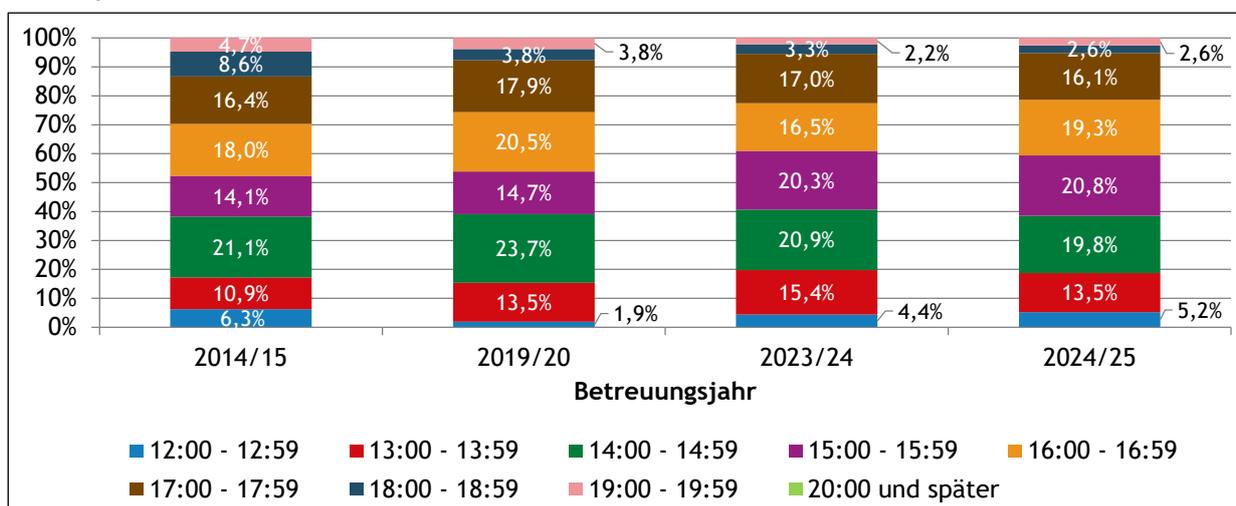
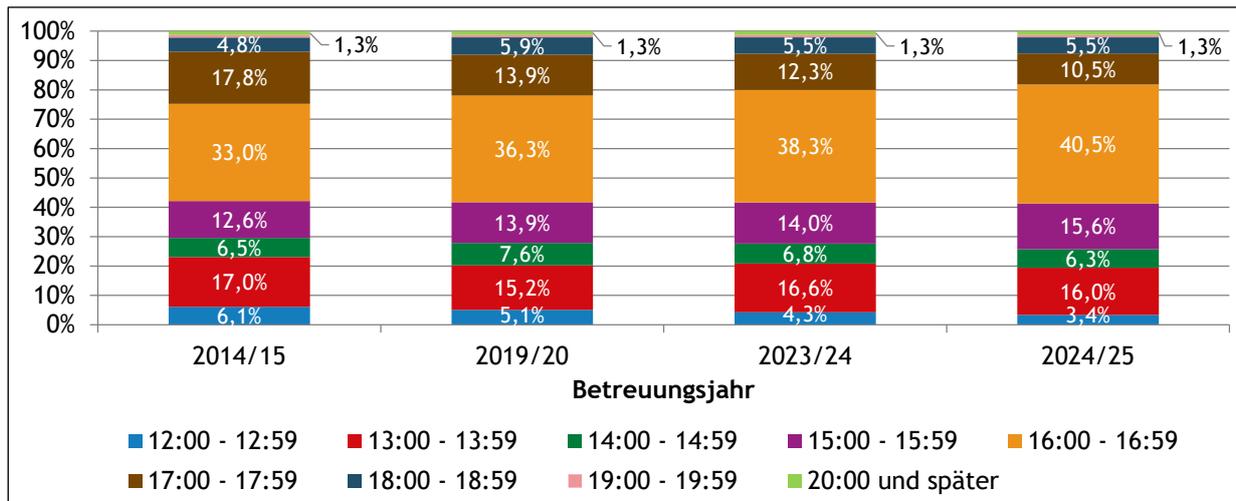


Abbildung 3.10

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Kindergärten zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



50

Abbildung 3.11

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der alterserweiterten Gruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

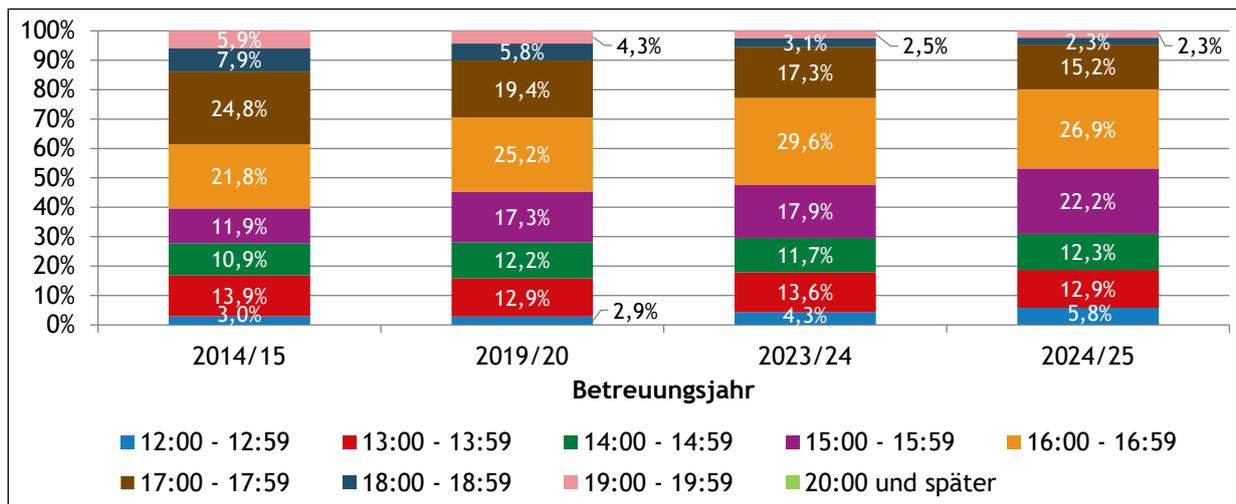
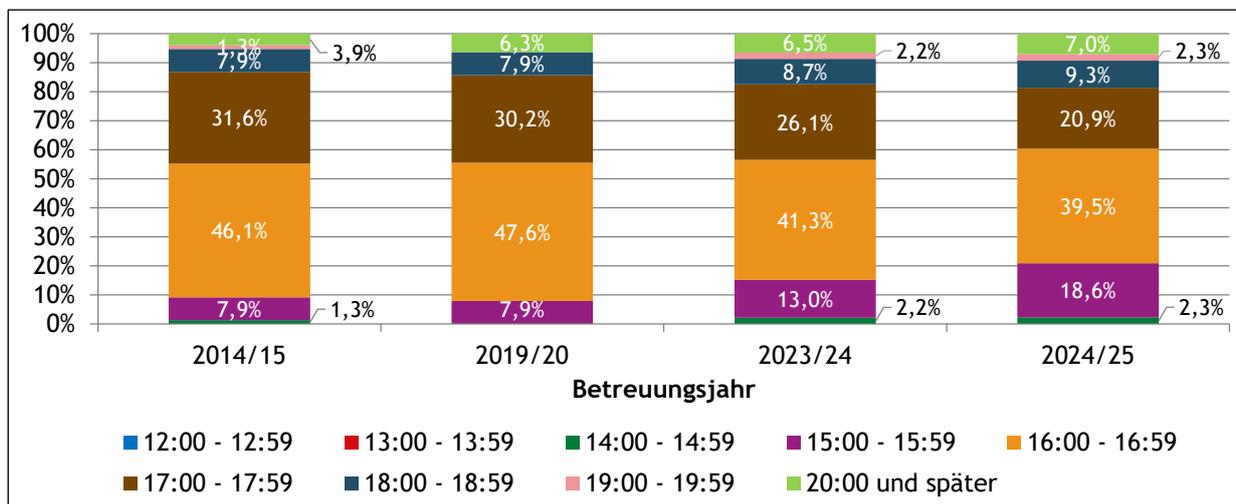


Abbildung 3.12

Durchschnittliches Ende der Öffnungszeiten der Schülerbetreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



Hatten im Betreuungsjahr 2014/15 noch 59,4 % der Kleinkindgruppen durchschnittlich acht Stunden und mehr pro Betriebstag geöffnet, sind es 2024/25 59,9 %. Bei den Kindergärten ist der Anteil um 4,7 PP auf 74,3 % gestiegen. Bei den alterserweiterten Gruppen ist er um 1,5 PP auf 67,8 % und in der Schülerbetreuung von 30,3 % auf 30,2 % gesunken.

2014/15 hatten 80,5 % der Kleinkindgruppen mindestens 47 Wochen offen, was im Regelfall mit dem Urlaubsausmaß der Eltern kompatibel ist, 2024/25 sind es 75,0 %. Bei den Kindergärten gibt es einen Anstieg von 31,3 % auf 50,6 % und in der Schülerbetreuung von 34,2 % auf 41,9 %. Bei den alterserweiterten Gruppen ist dagegen ein Rückgang von 76,2 % auf 60,2 % zu verzeichnen.

Tabelle 3.4

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach durchschnittlich geöffneten Stunden je Betriebstag zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Stunden in Prozent							
		weniger als 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 7	7 bis unter 8	8 bis unter 9	9 bis unter 10	10 und mehr
Kleinkindgruppen	2014/15	0,0	0,0	8,6	12,5	19,5	14,1	13,3	32,0
	2019/20	0,0	0,0	6,4	10,9	24,4	14,1	16,0	28,2
	2023/24	0,0	0,0	5,5	15,9	21,4	18,7	13,2	25,3
	2024/25	0,0	0,0	6,3	14,1	19,8	20,3	15,1	24,5
Kindergärten	2014/15	0,0	0,9	7,0	17,0	5,7	13,5	31,7	24,3
	2019/20	0,0	0,8	5,9	14,8	6,3	15,2	35,4	21,5
	2023/24	0,0	0,4	3,8	17,0	6,4	15,3	36,6	20,4
	2024/25	0,0	0,0	3,4	16,5	5,9	15,6	38,4	20,3
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	0,0	1,0	7,9	9,9	11,9	11,9	18,8	38,6
	2019/20	0,0	1,4	5,0	10,1	14,4	17,3	20,9	30,9
	2023/24	0,0	1,2	4,9	11,7	13,6	19,1	24,1	25,3
	2024/25	0,0	1,2	6,4	11,7	12,9	22,8	23,4	21,6
Schülerbetreuung	2014/15	5,3	22,4	23,7	17,1	1,3	1,3	13,2	15,8
	2019/20	9,5	22,2	25,4	17,5	4,8	1,6	7,9	11,1
	2023/24	4,3	26,1	21,7	13,0	4,3	0,0	10,9	19,6
	2024/25	4,7	30,2	20,9	9,3	4,7	0,0	9,3	20,9

Tabelle 3.5

Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen nach geöffneten Wochen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Anteil der Einrichtungen nach geöffneten Wochen in Prozent								Ø in Wochen
		37 bis 40	41 bis 43	44 bis 46	47	48 bis 49	50 bis 51	52		
Kleinkindgruppen	2014/15	0,8	0,8	18,0	23,4	28,9	14,8	13,3	48,2	
	2019/20	0,6	2,6	22,4	21,8	27,6	19,9	5,1	47,7	
	2023/24	0,0	1,6	18,7	28,6	30,8	17,0	3,3	47,8	
	2024/25	0,5	1,6	22,9	30,2	27,1	15,1	2,6	47,5	
Kindergärten	2014/15	5,2	18,3	45,2	10,4	12,6	5,2	3,0	45,4	
	2019/20	6,8	23,6	33,3	16,9	15,6	1,7	2,1	45,1	
	2023/24	2,6	12,8	29,8	23,8	23,4	7,2	0,4	46,3	
	2024/25	3,8	13,1	32,5	21,9	24,5	3,8	0,4	46,1	
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	0,0	5,0	18,8	15,8	29,7	15,8	14,9	48,1	
	2019/20	0,7	5,8	30,9	20,9	17,3	18,0	6,5	47,3	
	2023/24	1,2	7,4	23,5	23,5	22,2	16,0	6,2	47,4	
	2024/25	1,8	9,9	28,1	23,4	19,9	12,3	4,7	46,9	
Schülerbetreuung	2014/15	11,8	13,2	40,8	9,2	14,5	7,9	2,6	45,1	
	2019/20	14,3	12,7	27,0	20,6	17,5	4,8	3,2	45,3	
	2023/24	15,2	4,3	26,1	13,0	32,6	4,3	4,3	45,8	
	2024/25	16,3	4,7	37,2	18,6	18,6	2,3	2,3	45,2	

3.2.2 Mittagessen

Der Anteil der Kleinkindgruppen, die ein Mittagessen anbieten, ist zwischen 2014/15 und 2024/25 geringfügig um 1,8 PP auf 93,2 % gestiegen (2023/24 waren es 95,6 %). Bei den Kindergärten hat der Wert um 9,0 PP und innerhalb der alterserweiterten Gruppen um 3,2 PP zugenommen. In der Schülerbetreuung gab bzw. gibt es sowohl 2014/15 als auch 2024/25 eine Vollversorgung.

Tabelle 3.6
Institutionelle Betreuungseinrichtungen mit Mittagessensangebot zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungs-jahr	Mittagessensangebot	
		Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2014/15	117	91,4
	2019/20	150	96,2
	2023/24	174	95,6
	2024/25	179	93,2
Kindergärten	2014/15	188	81,7
	2019/20	206	86,9
	2023/24	215	91,5
	2024/25	215	90,7
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	86	85,1
	2019/20	122	87,8
	2023/24	145	89,5
	2024/25	151	88,3
Schülerbetreuung	2014/15	76	100,0
	2019/20	63	100,0
	2023/24	46	100,0
	2024/25	43	100,0

3.2.3 Betreuungsschlüssel

Der Betreuungsschlüssel gibt die Anzahl der betreuten Kinder pro Betreuungsperson an. Um hier zu absolut exakten Aussagen zu kommen, müsste man sowohl von den Kindern als auch vom Betreuungspersonal wissen, zu welchen Zeiten sie anwesend sind. Da diese Informationen aber nicht vorliegen, arbeitet man mit Vollzeitäquivalenten, d.h. bei den Kindern wird die Anzahl der ganztägig anwesenden mit dem Faktor 1, bei halbtägig anwesenden mit 0,5 multipliziert. Anschließend wird das Beschäftigungsausmaß des Personals durch 40 dividiert und zum Wert der Kinder in Relation gesetzt.

Der Betreuungsschlüssel wird auf zweierlei Form ermittelt: a) auf Basis des Fachpersonals, das sind

Beschäftigte mit einer Verwendung als Leiter:in, gruppenführende Fachkraft sowie unterstützende Fachkraft; b) auf Basis des Betreuungspersonals, das sind Leiter:innen, die gruppenführend oder als unterstützende Fachkraft tätig sind, gruppenführende Fachkräfte, unterstützende Fachkräfte sowie Zusatzkräfte (Helfer:innen).

In den Kleinkindgruppen sind die Werte in den letzten zehn Jahren nahezu konstant geblieben. Entfielen 2014/15 4,9 Kinder auf eine Fachkraft, so sind es in diesem Betreuungsjahr ebenfalls 4,9 Kinder bzw. beim Betreuungspersonal sind es 3,2 (- 0,7) zu Betreuende. Bei allen anderen Betreuungsformen haben sich die Werte größtenteils deutlich verbessert. In den Kindergärten betreute das Fachpersonal 2014/15 im Schnitt 8,7 Kinder, im aktuellen Betreuungsjahr sind es nur noch 7,4 Kinder; beim Betreuungspersonal ist der Wert um 1,6 besser geworden. Bei den alterserweiterten Gruppen ist es beim Fachpersonal zu einer Verbesserung um 0,2 Kinder pro betreuender Person gekommen und beim Betreuungspersonal um 0,8 Kinder. In der Schülerbetreuung kamen 2014/15 9,3 Kinder auf eine Fachkraft, 2024/25 sind es 8,6; beim Betreuungspersonal ist der Wert von 8,7 auf 7,6 gesunken.

Tabelle 3.7
Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungs-jahr	Fach-personal	Betreuungs-personal
Kleinkindgruppen	2014/15	4,9	3,9
	2019/20	5,0	3,7
	2023/24	5,1	3,4
	2024/25	4,9	3,2
Kindergärten	2014/15	8,7	7,4
	2019/20	8,1	6,9
	2023/24	7,7	6,1
	2024/25	7,4	5,8
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	6,8	5,3
	2019/20	6,9	5,3
	2023/24	7,0	4,8
	2024/25	6,6	4,5
Schülerbetreuung	2014/15	9,3	8,7
	2019/20	8,4	7,8
	2023/24	8,4	7,6
	2024/25	8,6	7,6

3.2.4 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

3.2.4.1 VIF-Indikator

Der VIF-Indikator (Vereinbarkeitsindikator für Familie und Beruf, Definition siehe Kapitel 1.2.3.1) definiert die Kriterien für eine „ideale“ Kinderbildung und -betreuung und somit für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In Analogie zur Statistik Austria erfolgen Auswertungen für alle institutionellen Einrichtungen mit Ausnahme der Schülerbetreuung bzw. nur für unter 6-Jährige.

Erfüllten 2014/15 31,6 % aller Einrichtungen für unter 6-Jährige die heute gültigen Kriterien, so sind es aktuell 33,5 %; 2021/22 waren es sogar 41,6 %. Der Prozentsatz ist zwischen 2014/15 und 2024/25 bei den Kindergärten um 12,9 PP gestiegen, bei den Kleinkindgruppen um 5,2 PP und den alterserweiterten Gruppen um 13,4 PP gesunken.

Die Gründe für den verschlechterten Wert bei den Kleinkindgruppen gegenüber 2014/15 liegen im Wesentlichen darin, dass der Anteil der mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffneten Einrichtungen um 5,5 PP, jener mit einer Öffnungsdauer von mindestens 45 Stunden pro Woche um 5,7 PP und jener der an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffneten Einrichtungen um 6,0 PP zurückgegangen ist. Der Rückgang bei den alterserweiterten Gruppen fußt darauf, dass der Anteil der mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffneten Einrichtungen um 16,0 PP, der Anteil der mindestens 45 Stunden pro Woche geöffneten um 12,4 PP und der Anteil der an vier Tagen wöchentlich mindestens 9½ Stunden geöffneten Einrichtungen um 10,0 PP zurückgegangen ist.

Anzumerken ist, dass Einrichtungen bei entsprechendem Bedarf, der erst im Laufe des Jahres erhoben wird, auch während der Ferienzeiten (zumindest teilweise) geöffnet sind. Damit sind diese Einrichtungen eventuell auch VIF-konform, was aber aus den vorliegenden Daten nicht abgeleitet werden kann.

Der gegenüber 2021/22 (41,6 %) rückgängige Wert bei der VIF-Konformität wird von vielen Einrichtungen mit dem Personalmangel begründet, sodass die Öffnungszeiten reduziert werden müssen.

Tabelle 3.8
VIF-konforme Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterte Gruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungs-jahr	Einrichtungen	
		Anzahl	Anteil in Prozent
Kleinkindgruppen	2014/15	50	39,1
	2019/20	52	33,3
	2023/24	66	36,3
	2024/25	65	33,9
Kindergärten	2014/15	49	21,3
	2019/20	59	24,9
	2023/24	91	38,7
	2024/25	81	34,2
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	46	45,5
	2019/20	54	38,8
	2023/24	60	37,0
	2024/25	55	32,2
gesamt	2014/15	145	31,6
	2019/20	165	31,0
	2023/24	217	37,5
	2024/25	201	33,5

Waren 2014/15 erst 37,2 % der unter 6-Jährigen in einer VIF-konformen Einrichtung, ist der Anteil im Betreuungsjahr 2024/25 mit 46,0 % (+ 8,8 PP) auf etwas unter die Hälfte aller betreuten Kinder gestiegen, wenngleich er 2021/22 mit 52,9 % noch höher war. Bei den unter 3-Jährigen ist der Wert um 8,1 PP gesunken, dafür hat er sich bei den 3-bis unter 6-Jährigen um 12,8 PP verbessert.

Tabelle 3.9
Kinder unter 6 Jahren in VIF-konformen Kleinkindgruppen, Kindergärten und alterserweiterten Gruppen zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Alter	Betreuungs-jahr	Kinder	
		Anzahl	Anteil in Prozent
unter 3 Jahre	2014/15	1.404	48,1
	2019/20	1.503	40,4
	2023/24	1.974	42,7
	2024/25	1.911	40,0
3 bis unter 6 Jahre	2014/15	4.863	34,9
	2019/20	5.696	36,6
	2023/24	8.215	51,1
	2024/25	7.769	47,8
gesamt	2014/15	6.267	37,2
	2019/20	7.199	37,3
	2023/24	10.189	49,2
	2024/25	9.680	46,0

3.2.4.2 Berufstätigkeit der Eltern

Das Ausmaß der Betreuung, das für die Kinder in Anspruch genommen wird, steht in einem engen Zusammenhang mit der Berufstätigkeit der Eltern, und hier insbesondere der Mütter. Sämtliche Ergebnisse in diesem Abschnitt beziehen sich ausschließlich auf institutionelle Betreuungseinrichtungen, da nur von diesen die entsprechenden Basisdaten vorliegen. Bei dieser Betrachtung werden aber nur Elternteile herangezogen, die mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt leben. Als Mutter zählt zudem auch die Lebensgefährtin bzw. als Vater auch der Lebensgefährte, wenn sie bzw. er im gemeinsamen Haushalt mit dem Kind lebt.

Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter ist zwischen 2014/15 und 2024/25 um 9,5 PP gestiegen (Vollzeitbeschäftigung - 1,1 PP, Teilzeitbeschäftigung + 10,6 PP). War 2014/15 fast ein Viertel der Mütter zuhause, sind es 2024/25 nur noch 14,4 %.

Noch bedeutsamer ist eine professionelle Kinderbetreuung für berufstätige oder in Ausbildung befindliche Mütter und Väter, die alleinerziehend sind. Der Anteil der Kinder mit einem alleinerziehenden Elternteil ist um 3,6 PP gesunken. Ähnlich verhält es sich bei den berufstätigen, alleinerziehenden Elternteilen - auch hier ist der Wert zurückgegangen, und zwar um 2,5 PP.

54

Tabelle 3.10

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Berufstätigkeit der Mutter zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anteil in Prozent				
	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	in Ausbildung	weder berufstätig noch in Ausbildung
2014/15	18,4	54,4	72,8	2,7	24,0
2019/20	14,6	63,3	77,8	1,9	19,8
2023/24	18,1	63,3	81,4	2,6	15,2
2024/25	17,3	65,0	82,3	2,4	14,4

Tabelle 3.11

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit alleinerziehendem Elternteil zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anteil in Prozent						
	alleinerziehender Elternteil			berufstätiger, alleinerziehender Elternteil			nicht berufstätiger oder in Ausbildung stehender alleinerz. Elternteil
	Mutter	Vater	gesamt	Vollzeit	Teilzeit	gesamt	
2014/15	11,1	0,5	11,6	4,4	4,8	9,1	2,5
2019/20	8,6	0,4	8,9	2,6	4,8	7,3	1,6
2023/24	7,6	0,8	8,4	2,9	3,9	6,8	1,7
2024/25	7,2	0,8	8,0	2,6	4,0	6,6	1,4

3.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Wichtig für das Betreuungsumfeld der Kinder, für den Integrations- und letztendlich auch für den Personalbedarf, sind auch die Zahl und der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. mit nicht-deutscher Muttersprache/Umgangssprache/Erstsprache.

Tabelle 3.12

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit ausländischer Staatsangehörigkeit zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anzahl	Anteil in Prozent
2014/15	2.730	14,0
2019/20	3.484	15,9
2023/24	3.943	17,4
2024/25	4.016	17,5

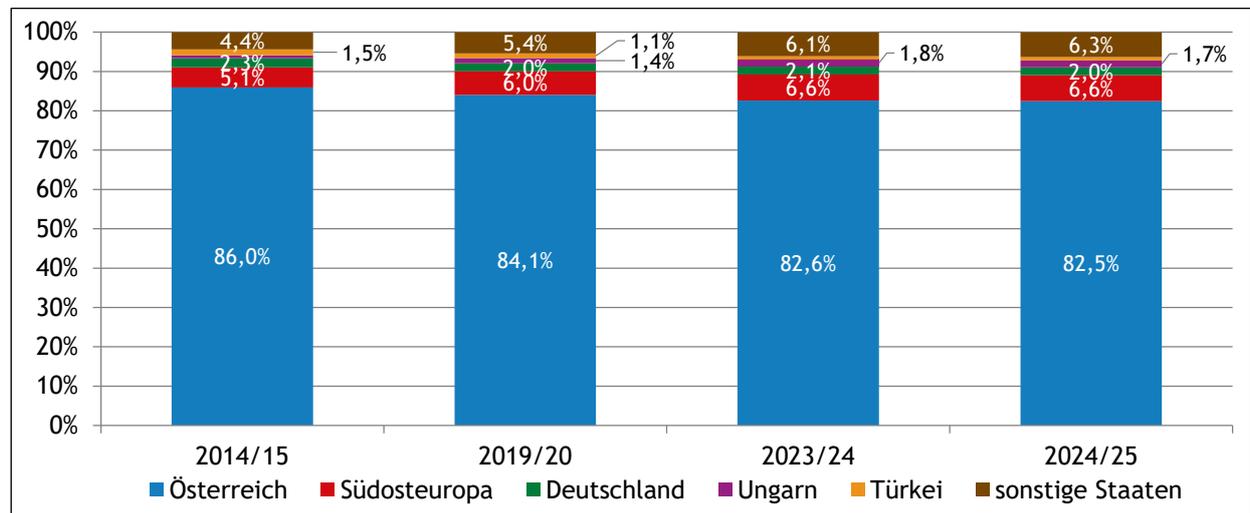
In den institutionellen Betreuungseinrichtungen ist der Anteil der Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft zwischen 2014/15 und 2024/25 von 86,0 % auf 82,5 % (- 3,5 PP) gesunken, ebenso der Anteil der Kinder mit einer deutschen Staatsangehörigkeit (von 2,3 % auf 2,0 %) und mit türkischer

Staatsbürgerschaft (von 1,5 % auf 0,8 %). Der Anteil der Kinder mit ungarischer Staatsbürgerschaft ist um 0,9 PP auf 1,7 %, jener mit der Staatsbürgerschaft eines südosteuropäischen Landes (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien, Slowenien) um 1,5 PP auf 6,6 %, mit asiatischer Staatsbürgerschaft (exkl. Türkei und Zypern) um 1,8 PP auf 2,7 % und jener mit afrikanischer Staatsbürgerschaft um 0,2 PP von auf 0,6 % angestiegen.

Der Anteil der Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist bei den unter 3-Jährigen um 0,8 PP auf 15,3 %, den 3- bis unter 6-Jährigen um 4,2 PP auf 18,1 %, bei den 6- bis unter 10-Jährigen um 4,4 PP auf 17,3 % und den 10- bis unter 15-Jährigen um 0,5 PP auf 22,9 % gestiegen. Gegenüber 2023/24 liegt der Anteilsunterschied, mit Ausnahme der 6- bis unter 10-Jährigen (+ 2,1 PP) und 10- bis unter 15-Jährigen (- 3,9 PP), unter einem Prozentpunkt.

Abbildung 3.13

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Staatsangehörigkeit zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg



Hinweis: Südosteuropa besteht aus Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Rumänien, Serbien und Slowenien.

Bis 2015/16 wurde bei den Kindern die Muttersprache, anschließend bis 2021/22 die Umgangssprache erhoben und seit 2022/23 wird die Erstsprache (Sprache, die das Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres erlernt hat oder, wenn nicht bekannt, jene Sprache, die im privaten Umfeld oder innerhalb der Familie des Kindes überwiegend verwendet wird) ermittelt. Darum sind die Werte nicht 1:1 vergleichbar.

Die Anzahl der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache ist zwischen 2014/15 und 2024/25 um fast 1.000 Kinder gestiegen; das entspricht einer Steigerung des Anteils um 1,1 PP auf 22,1 %. In den Altersgruppen der unter 3- bis unter 6-Jährigen (+ 2,0 PP), 6- bis unter 10-Jährigen (+ 0,2 PP) und 10- bis unter 15-Jährigen (+ 0,1 PP) gibt es eine Zunahme, bei den unter 3-Jährigen einen Rückgang um 0,3 PP. Im Vergleich 2023/24 zu 2024/25 gibt es den größten Anstieg - um 2,4 PP - bei den 6-bis unter 10-Jährigen.

Tabelle 3.13

Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Anzahl	Anteil in Prozent
2014/15	4.085	21,0
2019/20	4.596	21,0
2023/24	5.008	22,1
2024/25	5.070	22,1

Sprachen 2014/15 11,4 % aller Kinder mit österreichischer Staatsbürgerschaft nicht Deutsch als Mutter-/Umgangs-/Erstsprache, sind es 2024/25 9,4 %. Bei den Kindern aus Südosteuropa (- 2,3 PP), aus Ungarn (- 3,2 PP), der Türkei (- 3,6 PP) und aus anderen ausländischen Staaten (- 1,8 PP) hat es von 2014/15 auf 2024/25 jeweils einen Rückgang beim Anteil jener gegeben, die eine andere Mutter-/Umgangs-/Erstsprache als Deutsch sprechen. Bei Kindern mit deutscher Staatsbürgerschaft hat der Anteil nicht Deutsch als Mutter-/Umgangs-/Erstsprache sprechender Kinder hingegen um 0,4 PP zugenommen.

Tabelle 3.14

Anteil der Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach und Staatsangehörigkeit und Mutter-/Umgangs-/Erstsprache in Prozent, zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Staatsangehörigkeit	Betreuungsjahr	Deutsch	Nicht-Deutsch
Österreich	2014/15	88,6	11,4
	2019/20	90,2	9,8
	2023/24	90,7	9,3
	2024/25	90,6	9,4
Südosteuropa	2014/15	6,4	93,6
	2019/20	8,3	91,7
	2023/24	7,2	92,8
	2024/25	8,6	91,4
Deutschland	2014/15	92,8	7,2
	2019/20	87,2	12,8
	2023/24	90,5	9,5
	2024/25	92,4	7,6
Ungarn	2014/15	2,6	97,4
	2019/20	15,9	84,1
	2023/24	7,1	92,9
	2024/25	5,8	94,2
Türkei	2014/15	2,1	97,9
	2019/20	6,0	94,0
	2023/24	5,6	94,4
	2024/25	5,7	94,3
Sonstige Staaten	2014/15	6,9	93,1
	2019/20	11,7	88,3
	2023/24	7,7	92,3
	2024/25	8,7	91,3

3.4 Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen

Gab es im Betreuungsjahr 2014/15 2.911 Beschäftigte (ohne Reinigungs- und Hauspersonal) in den institutionellen Betreuungseinrichtungen, so sind es 2024/25 5.068 (+ 74,1 %). Die Anzahl der beschäftigten Frauen ist seit 2014/15 um 2.072, jene der Männer um 85 gestiegen. Der Anteil der Männer liegt 2024/25 bei 2,9 % (+ 0,8 PP).

Allerdings sind die Zahlen mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn eine Person in mehreren Einrichtungen arbeitet, so wird sie auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Eine bessere Sicht liefert hier die Betrachtung nach Vollzeitäquivalenten (VZÄ), wo der Anteil des Beschäftigungsmaßes an einer 40 Stunden-Woche herangezogen wird. Beim Vergleich mit Vorjahresberichten ist zu beachten, dass seit 2017/18 die ehemalige Verwendung „Helferin und Reinigungspersonal“ ebenfalls unter „Zusatzkräfte (Helfer:innen)“ ausgewiesen wird, allerdings nur mit dem Stundenanteil, der für die Kinderbetreuung aufgewandt wird. Die Verwendung „Reinigungs- und Hauspersonal“ wird ebenfalls seit 2017/18 nicht

mehr erfasst. Seit dem Betreuungsjahr 2023/24 werden Personen mit einer Beschäftigung als Pflegehelfer:in und zusätzlich ab diesem Betreuungsjahr mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft bzw. deren VZÄ-Anteil, wenn dies nur ein Teil der Beschäftigung ist, nicht mehr berücksichtigt.

Insgesamt kam man vor zehn Jahren auf 2.022,4 VZÄ, 2024/25 sind es 3.229,5 VZÄ (+ 59,7 %). Die größte Steigerung gibt es mit einem Plus von 922 Personen (+ 55,3 %) in den Kindergärten. Prozentuell betrachtet gibt es den größten Zuwachs an Beschäftigten mit 151,5 % (+ 615 Personen) in den alterserweiterten Gruppen. Betrachtet man die Vollzeitäquivalente, gibt es die größte Steigerung mit + 543,8 VZÄ (+ 44,9 %) erneut in den Kindergärten und prozentuell gesehen mit 110,3 % (+ 422,5 VZÄ) in den Kleinkindgruppen.

Am meisten Männer waren 2014/15 sowohl in den Kleinkindgruppen als auch in der Schülerbetreuung beschäftigt (jeweils 16 Personen), 2024/25 in den Kindergärten (53 Personen).

Tabelle 3.15

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Geschlecht zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

Betreuungsform	Betreuungsjahr	Frauen		Männer		gesamt	
		Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ	Anzahl	VZÄ
Kleinkindgruppen	2014/15	535	372,5	16	10,5	551	382,9
	2019/20	801	527,3	15	9,6	816	536,9
	2023/24	1.127	723,0	22	14,9	1.149	738,0
	2024/25	1.236	791,3	24	14,2	1.260	805,5
Kindergärten	2014/15	1.654	1.202,1	13	9,9	1.667	1.212,0
	2019/20	2.068	1.424,9	24	18,9	2.092	1.443,8
	2023/24	2.434	1.640,9	41	28,3	2.475	1.669,1
	2024/25	2.536	1.721,4	53	34,3	2.589	1.755,8
Alterserweiterte Gruppen	2014/15	391	258,4	15	8,4	406	266,8
	2019/20	673	374,3	18	11,0	691	385,3
	2023/24	894	493,9	28	17,8	922	511,7
	2024/25	988	539,4	33	20,2	1.021	559,5
Schülerbetreuung	2014/15	271	151,7	16	9,1	287	160,8
	2019/20	239	118,0	32	20,9	271	138,9
	2023/24	178	91,2	33	21,5	211	112,7
	2024/25	163	85,2	35	23,6	198	108,8
gesamt	2014/15	2.851	1.984,6	60	37,8	2.911	2.022,4
	2019/20	3.781	2.444,5	89	60,4	3.870	2.504,9
	2023/24	4.633	2.949,0	124	82,5	4.757	3.031,5
	2024/25	4.923	3.137,2	145	92,3	5.068	3.229,5

Vor zehn Jahren war die stärkste Altersgruppe, gerechnet nach Köpfen mit Mehrfachzählung, mit 834 Beschäftigten jene der 20- bis 29-Jährigen. Im Betreuungsjahr 2024/25 sind es die 40-bis 49-Jährigen mit 1.376 Personen, knapp vor den 20- bis 29-Jährigen mit 1.302 Personen.

Minus mit 3,0 PP bei den Anteilen der 20- bis 29-Jährigen, deren Quote von 28,6 % auf 25,7 % gesunken ist. Im Gegenzug ist der Anteil der 40- bis 49-Jährigen um 2,8 PP auf 27,2 % angestiegen.

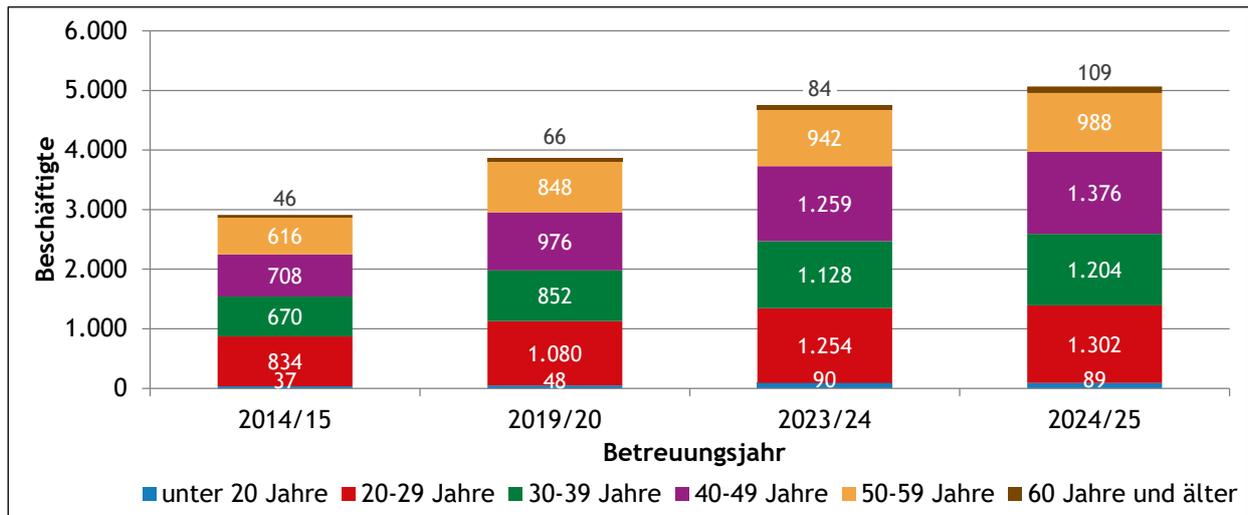
Betrag das Durchschnittsalter 2014/15 38,5 Jahre, liegt es 2024/25 bei 38,9 Jahren.

Betrachtet man die Alterspyramide der Beschäftigten, so zeigt sich im 10-Jahresvergleich das größte

Abbildung 3.14

Personal in institutionellen Betreuungseinrichtungen nach Alter zwischen 2014/15 und 2024/25, Land Salzburg

58



4 Langzeitvergleich

4.1 Einrichtungen, Kinder, Personal

Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen die langfristige Entwicklung der Einrichtungen, Kinder und des Personals. Von den Kleinkindgruppen liegen Werte seit dem Betreuungsjahr 1974/75 vor, von den Kindergärten und Horten ab 1972/73 und von den alterserweiterten Einrichtungen (alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen) seit 1997/98. Von den Kindern liegen Daten zur Mutter-/Umgangs-/Erstsprache und zur Staatsbürgerschaft erst seit 2004/05 vor.

Die Anzahl der Kinder ist mit Vorbehalt zu betrachten, denn wenn ein Kind in mehreren Einrichtungen betreut wird, so wird es auch mehrfach gezählt, da das zugrunde liegende Datenmaterial keine andere Betrachtung zulässt. Bis 2015/16 wurde bei den Kindern die Muttersprache, anschließend bis 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache (Sprache, die das Kind bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres erlernt hat oder, wenn nicht bekannt, jene Sprache, die im privaten Umfeld oder innerhalb der Familie des Kindes überwiegend verwendet wird) erhoben.

Auch beim Personal wird eine Person, die in mehreren Einrichtungen arbeitet, mehrfach gezählt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass seit dem Betreuungsjahr 2017/18 Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“ nicht mehr erfasst wird, wodurch die Personalzahlen sinken bzw. auch der Männeranteil, mit Ausnahme der Horte, zurückgeht. Seit 2023/24 werden Personen mit einer Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft bzw. deren VZÄ-Anteil, wenn dies nur ein Teil der Beschäftigung ist, nicht mehr berücksichtigt.

Im Betreuungsjahr 1974/75 gab es eine Kleinkindgruppe mit 13 Kindern, 2024/25 sind es 192 Einrichtungen mit 3.239 Kindern. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1991/92 fast immer über 90 %, fiel auf 73,8 % im Betreuungsjahr 2006/07 und hat bis 2024/25 auf 88,0 % zugenommen. Der Anteil der Kinder mit

nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache pendelt seit Beginn der Aufzeichnungen zwischen 17,5 % (2004/05, 2013/14) und 24,2 % (2009/10), beim Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zwischen 13,5 % (2004/05, 2013/14) und 16,9 % (2024/25). Beim Personal gab es nur in zwei Jahren einen Männeranteil von über 10 %, konkret 1982/83 mit 13,6 % und 1994/95 mit 10,9 %. In diesen beiden Jahren wurde auch das Haus- und Reinigungspersonal zum Personal gezählt.

Im Betreuungsjahr 1972/73 gab es bereits 112 Kindergärten mit 7.960 Kindern, nach 238 Einrichtungen 2020/21 sind es 2024/25 237 Einrichtungen mit 14.596 Kindern. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1984/85 bei rund 40 % und erreichte seither fast durchgehend steigend 2024/25 den Höhepunkt mit 79,0 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache ist seit 2004/05 von 18,2 % fast durchgehend auf aktuell 23,8 % gestiegen. Der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft pendelt im Bereich von 12,5 % (2010/11) bis 18,3 % (2023/24, 2024/25). Der Männeranteil beim Personal liegt in den betrachteten Jahren zwischen 1,1 % (2018/19, 2019/20) und 4,8 % (1983/84).

Seit dem Betreuungsjahr 1997/98 gibt es die Kategorie Alterserweiterte Einrichtungen, nachdem alterserweiterte Gruppen bis dahin unter den Kindergärten erfasst wurden. Die Anzahl der Einrichtungen hat seit 1997/98 von 32 auf 195 zugenommen, die Anzahl der betreuten Kinder hat sich rund versiebenfacht. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter hat seit 1997/98 um 7,9 Prozentpunkte (PP) auf 87,4 % zugenommen. Der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache startete 2004/05 mit 18,5 %, ging dann bis auf 13,3 % (2017/18) zurück und liegt aktuell bei 16,5 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft lag 2004/05 bei 15,6 %, 2010/11 bei 11,6 % und aktuell sind es 14,3 %. Die Anzahl der Beschäftigten ist im betrachteten Zeitraum fast auf das Neunfache angestiegen, der Männeranteil variiert zwischen 2,6 % (1998/99, 2018/19) und 8,6 % (1997/98).

Im Betreuungsjahr 1972/73 gab es zehn Horte mit 871 Kindern, 2024/25 sind es 19 Einrichtungen mit 895 Kindern. Die Anzahl betreuter Kinder sinkt in den letzten Jahren, bedingt durch den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung, stetig. Der Anteil der Kinder mit einer berufstätigen Mutter lag bis 1996/97 bei mindestens 90 %. Anschließend variierte er, abgesehen von wenigen Ausnahmen, zwischen 85 % und 90 % und erreicht im Betreuungsjahr 2024/25 90,2 %. Der Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache

startete 2004/05 mit 28,3 %, stieg auf 31,6 % im Jahr 2011/12, ging anschließend bis auf 21,6 % (2021/22) zurück und liegt aktuell bei 28,8 %. Beim Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft waren es 2004/05 22,6 %, anschließend erfolgte ein mehr oder weniger kontinuierlicher Rückgang auf 15,1 % im Jahr 2014/15 und liegt aktuell bei 21,6 %. Der Männeranteil beim Personal schwankt zwischen 2,2 % (1975/76) und 30,8 % (1976/77) und liegt 2024/25 bei 24,2 %.

Tabelle 4.1
Kleinkindgruppen seit 1974/75, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1974/75	1	13	100,0			2	100,0	0,0
1975/76	3	88	84,1			15	100,0	0,0
1980/81	4	86	88,4			22	95,5	4,5
1985/86	3	41	97,6			17	94,1	5,9
1990/91	3	43	100,0			17	94,1	5,9
1995/96	13	221	85,1			82	90,2	9,8
2000/01	46	678	85,8			237	94,5	5,5
2001/02	52	768	87,8			251	95,2	4,8
2002/03	51	732	80,9			245	95,1	4,9
2003/04	52	729	81,5			230	93,9	6,1
2004/05	52	770	79,2	17,5	13,5	237	93,7	6,3
2005/06	51	790	74,3	17,8	13,7	241	93,4	6,6
2006/07	54	820	73,8	21,6	13,8	259	93,8	6,2
2007/08	56	810	77,9	20,6	13,6	263	91,3	8,7
2008/09	61	927	80,4	21,8	16,1	308	92,5	7,5
2009/10	72	1.089	78,4	24,2	15,1	357	93,8	6,2
2010/11	77	1.166	78,9	19,8	14,1	386	94,0	6,0
2011/12	83	1.230	76,7	18,9	14,0	433	94,5	5,5
2012/13	96	1.438	80,1	18,2	14,5	490	95,3	4,7
2013/14	118	1.680	81,5	17,5	13,5	576	95,0	5,0
2014/15	128	1.848	81,3	20,5	15,7	640	95,0	5,0
2015/16	128	1.906	82,7	19,0	15,1	705	95,3	4,7
2016/17	131	1.996	84,2	18,7	14,1	740	93,1	6,9
2017/18	136	2.119	83,2	18,8	14,9	669	98,2	1,8
2018/19	140	2.210	84,9	19,1	15,1	713	98,0	2,0
2019/20	156	2.428	85,3	19,9	16,1	816	98,2	1,8
2020/21	167	2.584	84,9	19,8	16,7	877	98,2	1,8
2021/22	173	2.695	83,6	18,5	16,2	950	98,6	1,4
2022/23	177	2.925	86,5	20,5	16,0	1.051	98,5	1,5
2023/24	182	3.077	87,4	19,6	16,5	1.149	98,1	1,9
2024/25	192	3.239	88,0	20,2	16,9	1.260	98,1	1,9

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgabe-ber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.2
Kindergärten seit 1972/73, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangssprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1972/73	112	7.960	39,7			462	95,7	4,3
1975/76	147	9.248	38,9			582	97,1	2,9
1980/81	197	10.220	39,0			815	96,4	3,6
1985/86	209	11.451	42,5			899	97,2	2,8
1990/91	231	12.040	48,2			1.123	96,3	3,7
1995/96	244	13.560	51,0			1.458	97,2	2,8
2000/01	232	13.804	57,7			1.647	97,8	2,2
2001/02	231	13.699	59,1			1.659	98,0	2,0
2002/03	231	13.597	58,1			1.679	98,1	1,9
2003/04	229	13.288	63,2			1.591	96,5	3,5
2004/05	229	13.214	61,9	18,2	15,0	1.612	97,5	2,5
2005/06	226	13.100	62,0	19,1	15,2	1.633	97,0	3,0
2006/07	226	13.013	62,3	19,1	13,6	1.642	97,0	3,0
2007/08	226	12.956	64,3	19,6	13,0	1.695	96,5	3,5
2008/09	227	13.091	65,4	20,6	12,8	1.777	97,2	2,8
2009/10	228	13.039	64,9	21,7	12,9	1.814	96,7	3,3
2010/11	228	13.028	65,3	21,9	12,5	1.868	97,3	2,7
2011/12	228	12.991	66,6	21,8	13,1	1.898	96,9	3,1
2012/13	227	13.119	66,6	21,8	13,6	1.957	97,1	2,9
2013/14	228	13.161	66,8	21,6	14,0	1.984	97,4	2,6
2014/15	230	13.422	68,3	21,5	14,2	2.046	96,9	3,1
2015/16	229	13.682	69,2	20,9	15,0	2.167	96,8	3,2
2016/17	228	13.702	68,5	21,8	15,9	2.196	96,5	3,5
2017/18	229	13.941	69,6	22,8	16,5	1.877	98,6	1,4
2018/19	235	14.196	71,4	22,8	16,1	1.978	98,9	1,1
2019/20	237	14.425	73,5	23,0	16,4	2.092	98,9	1,1
2020/21	238	14.598	73,2	23,2	17,0	2.164	98,8	1,2
2021/22	236	14.610	73,7	23,3	17,5	2.243	98,5	1,5
2022/23	232	14.558	76,0	23,6	17,8	2.330	98,3	1,7
2023/24	235	14.502	78,0	23,8	18,3	2.475	98,3	1,7
2024/25	237	14.596	79,0	23,8	18,3	2.589	98,0	2,0

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft nicht mehr erfasst.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.3

Alterserweiterte Einrichtungen seit 1997/98, Land Salzburg

Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangssprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1997/98	32	606	79,5			128	91,4	8,6
2000/01	58	1.291	81,5			224	96,0	4,0
2001/02	59	1.335	83,1			224	94,6	5,4
2002/03	64	1.526	77,1			265	95,8	4,2
2003/04	70	1.670	83,3			273	94,9	5,1
2004/05	76	1.809	80,9	18,5	15,6	303	92,4	7,6
2005/06	88	2.111	82,4	18,0	14,1	358	92,7	7,3
2006/07	93	2.392	81,7	16,8	13,2	402	94,5	5,5
2007/08	121	2.827	83,2	16,8	12,6	474	94,5	5,5
2008/09	126	2.779	85,0	17,1	12,5	506	96,4	3,6
2009/10	130	2.934	82,5	17,2	12,6	534	96,8	3,2
2010/11	139	3.156	81,4	15,6	11,6	577	95,5	4,5
2011/12	141	3.059	81,8	17,9	13,6	595	96,0	4,0
2012/13	144	3.120	82,2	17,9	13,4	621	94,5	5,5
2013/14	148	3.071	83,4	16,6	13,1	614	94,1	5,9
2014/15	155	3.185	82,3	16,6	12,2	648	95,8	4,2
2015/16	164	3.404	83,4	14,7	13,1	759	95,3	4,7
2016/17	169	3.581	84,7	14,2	12,6	799	93,4	6,6
2017/18	171	3.707	85,9	13,3	11,8	733	96,7	3,3
2018/19	179	3.908	85,7	14,2	13,0	794	97,4	2,6
2019/20	182	4.064	86,2	13,8	13,5	851	96,6	3,4
2020/21	183	4.039	83,3	14,8	14,0	872	96,9	3,1
2021/22	191	4.014	85,1	14,4	13,5	938	96,3	3,7
2022/23	188	4.113	85,9	16,1	13,6	960	96,3	3,8
2023/24	188	4.163	86,8	16,6	14,4	1.027	96,6	3,4
2024/25	195	4.188	87,4	16,5	14,3	1.120	96,1	3,9

Hinweis: Alterserweiterte Einrichtungen umfassen alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen. Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausgeber:in, Praktikant:in, Reinigungskraft nicht mehr erfasst

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.4
Horte seit 1972/73, Land Salzburg

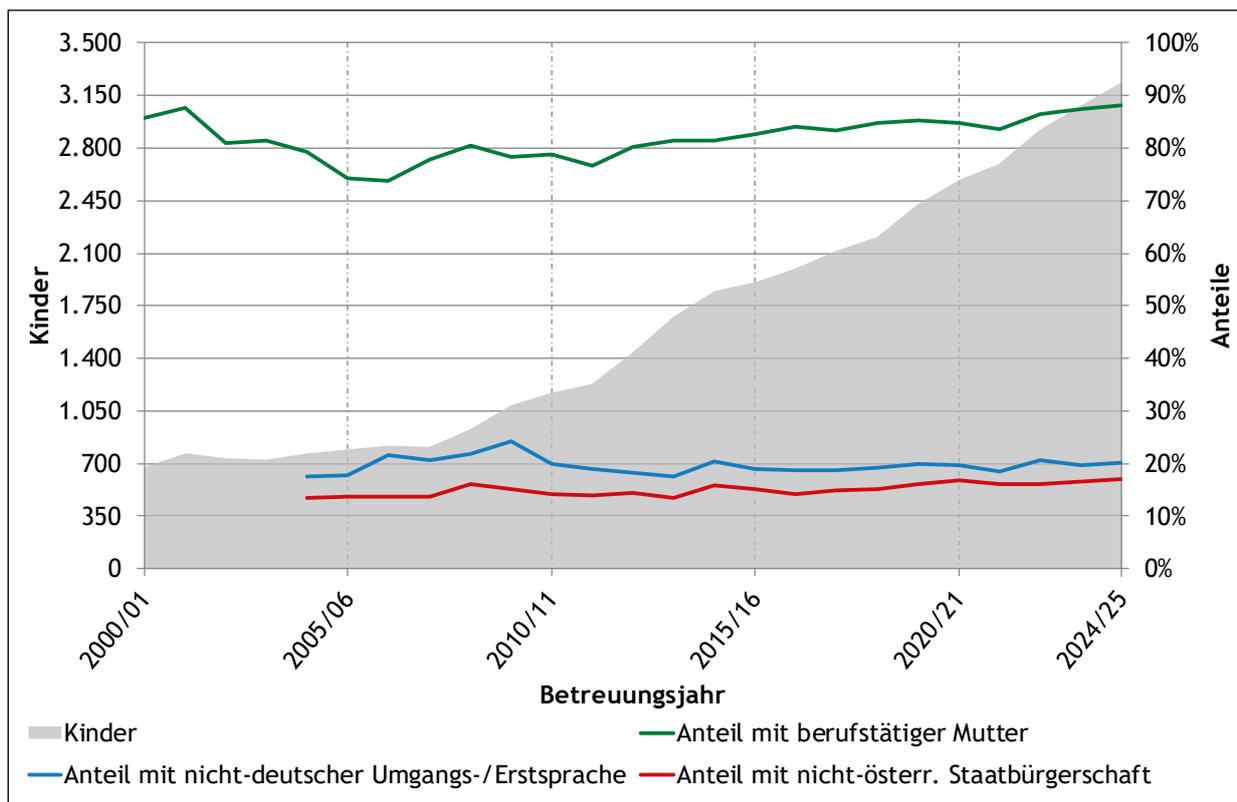
Betreuungsjahr	Einrichtungen	Kinder				Personal		
		Anzahl	Anteil in Prozent			Anzahl	Anteil in Prozent	
			mit berufstätiger Mutter	mit nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache	mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft		weibl.	männl.
1972/73	10	871	93,0			64	95,3	4,7
1975/76	17	1.099	94,6			93	97,8	2,2
1980/81	18	1.178	95,4			101	94,1	5,9
1985/86	18	1.092	94,3			113	94,7	5,3
1990/91	20	1.275	93,4			129	92,2	7,8
1995/96	24	1.409	92,3			149	92,6	7,4
2000/01	17	1.178	90,2			126	88,9	11,1
2001/02	17	1.154	89,6			125	91,2	8,8
2002/03	17	1.139	91,7			129	92,2	7,8
2003/04	20	1.152	90,0			149	90,6	9,4
2004/05	22	1.148	89,4	28,3	22,6	136	91,2	8,8
2005/06	22	1.175	87,1	28,7	20,7	164	87,8	12,2
2006/07	22	1.169	88,5	29,7	19,7	168	88,1	11,9
2007/08	22	1.154	90,3	28,3	17,9	184	87,5	12,5
2008/09	22	1.170	89,4	30,6	16,9	181	88,4	11,6
2009/10	22	1.157	90,0	30,6	17,2	195	88,7	11,3
2010/11	22	1.089	88,4	29,8	16,5	186	87,1	12,9
2011/12	22	1.075	88,8	31,6	16,9	198	87,4	12,6
2012/13	22	1.059	89,6	31,2	15,6	193	88,1	11,9
2013/14	22	1.029	88,9	30,4	16,7	209	87,1	12,9
2014/15	22	988	87,4	29,5	15,1	197	87,8	12,2
2015/16	21	959	86,8	22,4	16,8	197	86,8	13,2
2016/17	21	978	84,3	22,8	16,2	192	84,9	15,1
2017/18	21	1.002	87,2	24,5	17,2	115	84,3	15,7
2018/19	19	947	84,7	24,0	18,2	104	82,7	17,3
2019/20	20	931	88,8	24,4	18,7	111	81,1	18,9
2020/21	21	962	88,7	21,9	18,6	109	83,5	16,5
2021/22	20	941	89,8	21,6	18,2	105	80,0	20,0
2022/23	20	939	90,3	26,0	17,4	105	75,2	24,8
2023/24	20	931	91,1	27,9	19,9	106	75,5	24,5
2024/25	19	895	90,2	28,8	21,6	99	75,8	24,2

Hinweis: Bis 2015/16 wurde die Muttersprache des Kindes erfasst, zwischen 2016/17 und 2021/22 die Umgangssprache und seit 2022/23 wird die Erstsprache erhoben. Ab 2017/18 wurde Personal mit einer Verwendung als „Reinigungs- und Hauspersonal“, seit 2023/24 die Beschäftigung als Pflegehelfer:in und seit 2024/25 zusätzlich mit einer Beschäftigung als Busbegleiter:in, Essenausstatter:in, Praktikant:in, Reinigungskraft nicht mehr erfasst

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.1

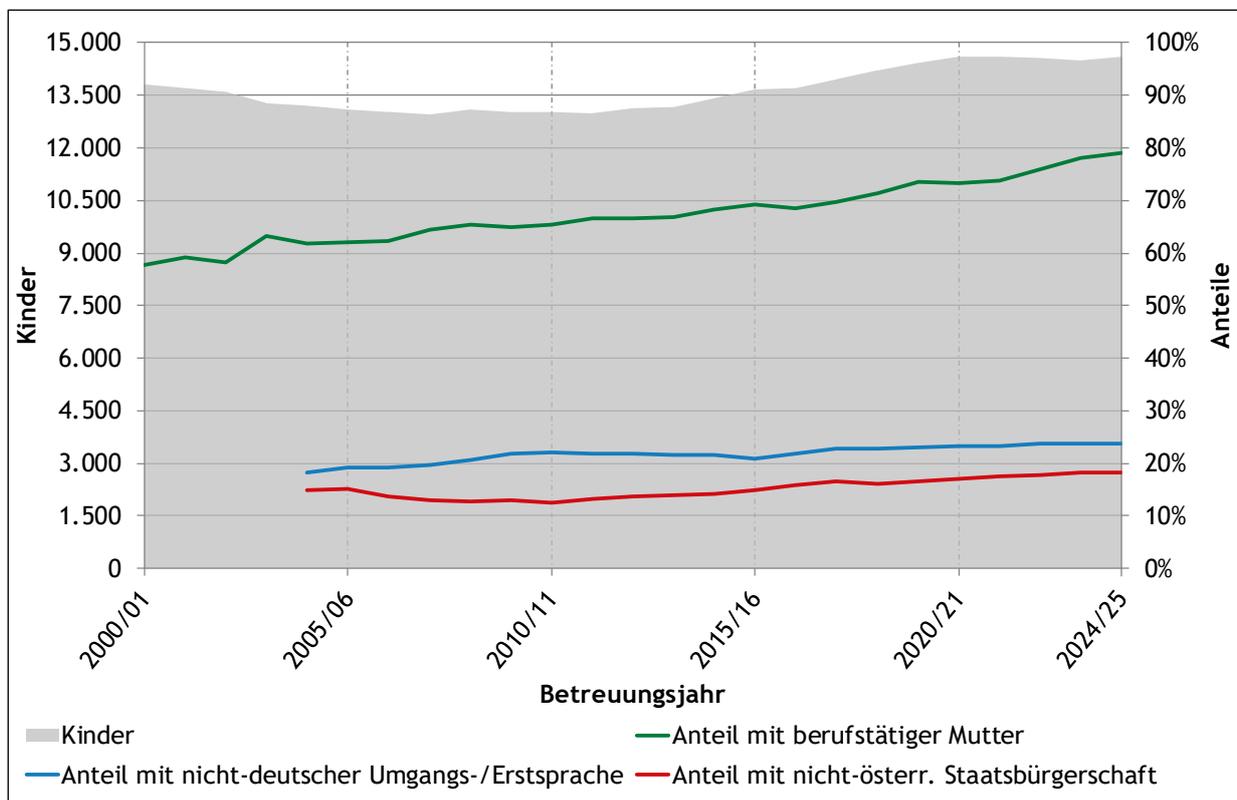
Kleinkindgruppen seit 2000/01, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter, nicht-deutscher Mutter-/Um-gangs-/Erstsprache, nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.2

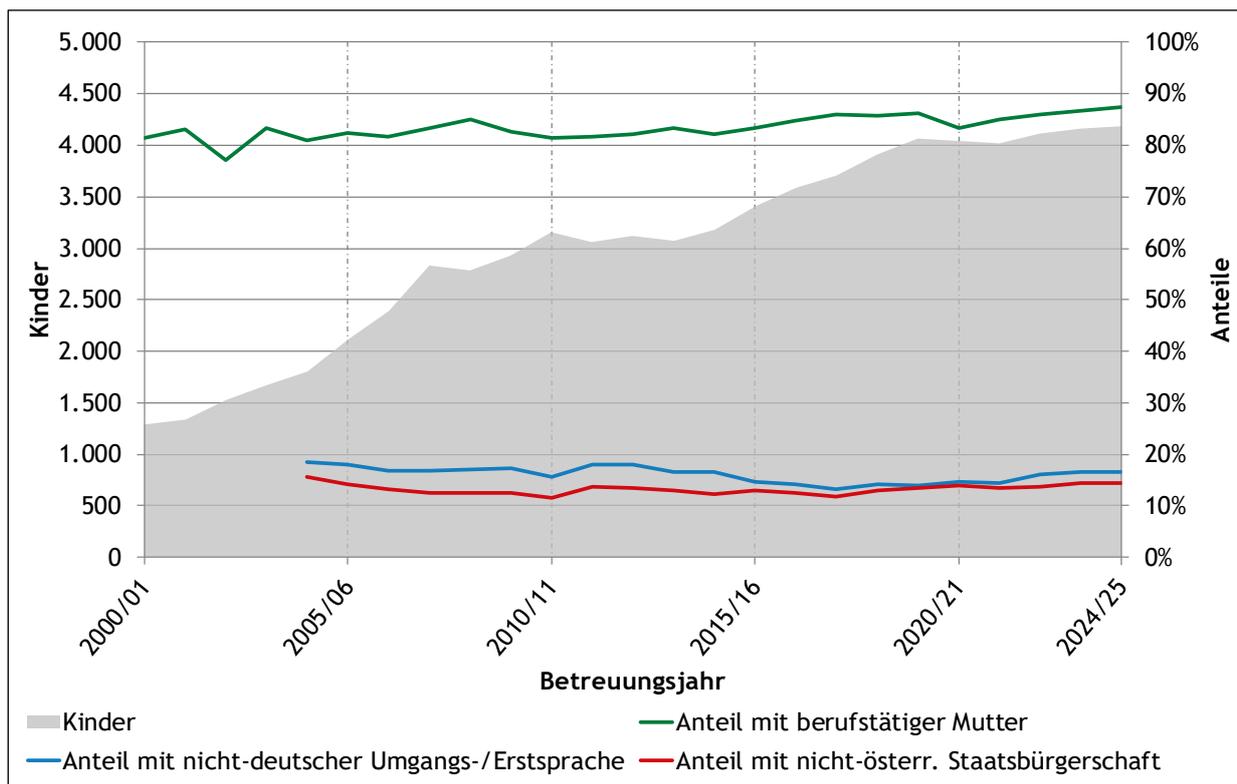
Kindergärten seit 2000/01, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter, nicht-deutscher Mutter-/Um-gangs-/Erstsprache, nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.3

Alterserweiterte Einrichtungen seit 2000/01, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter, nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache, nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, Land Salzburg

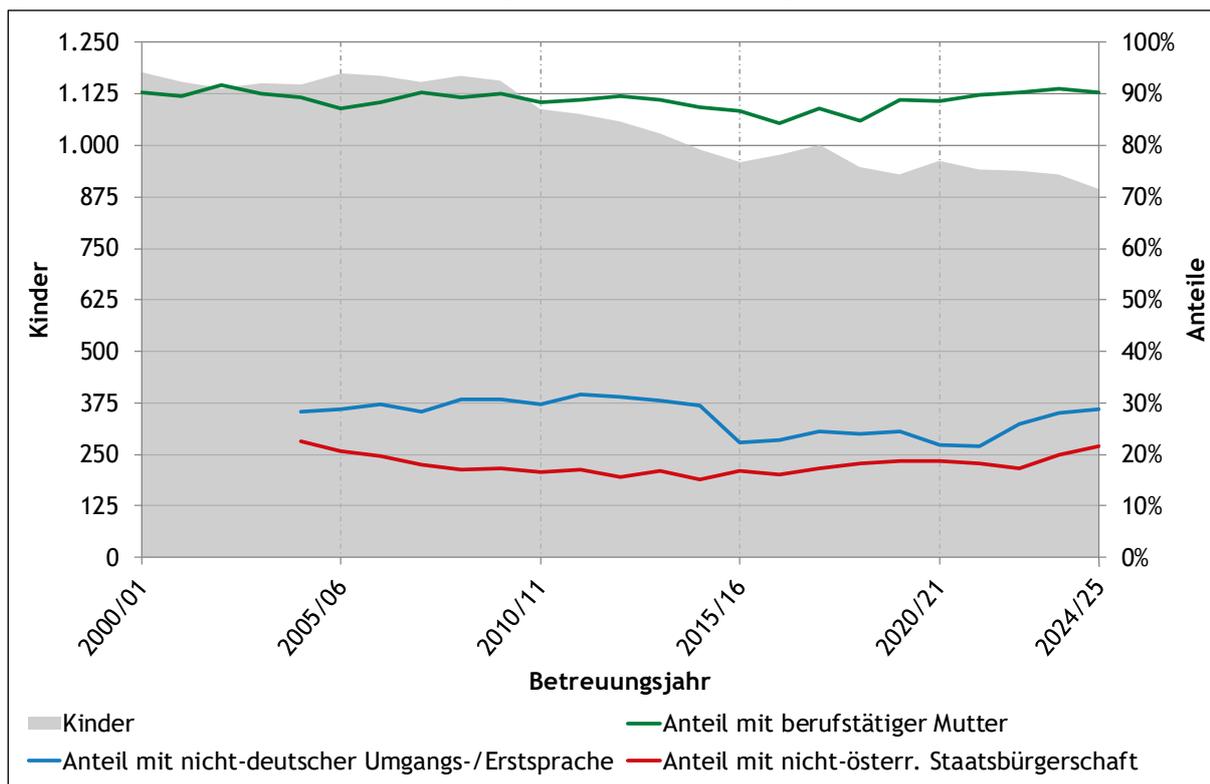


Hinweis: Alterserweiterte Einrichtungen umfassen alterserweiterte Gruppen, Volksschulkindgruppen im Kindergarten und Schulkindgruppen.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Abbildung 4.4

Horte seit 2000/01, Kinder, Anteil mit berufstätiger Mutter, nicht-deutscher Mutter-/Umgangs-/Erstsprache, nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

4.2 Besuchsquoten in institutionellen Einrichtungen

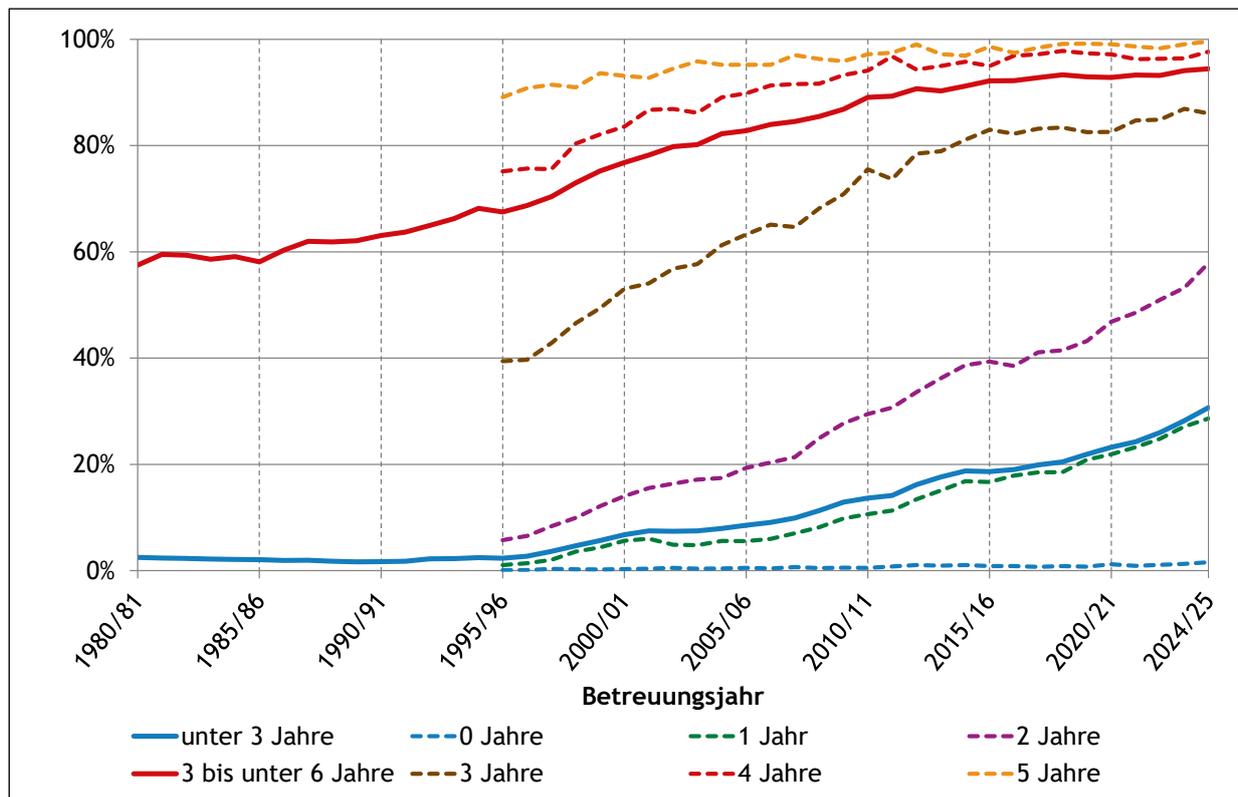
Die Besuchsquote gibt Auskunft über den Anteil der Kinder einer Altersstufe, die das Angebot einer Betreuungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

Betrug die Besuchsquote der unter 3-Jährigen in den institutionellen Einrichtungen 1989/90 und 1990/91 nur 1,7 %, so liegt sie seit 2008/09 über 10 % bzw. hat sich seither fast verdreifacht. Die größte Steigerung innerhalb der einzelnen Altersstufen gibt es bei den 2- bis unter 3-Jährigen, wo der Wert 1995/96 5,7 % betrug, 1999/2000 die 10 %-Marke überschritt, sich seither nicht ganz verfünffacht hat und 2024/25 57,9 % beträgt.

Bei den 3- bis unter 6-Jährigen wurden 1980/81 bereits 57,5 % in einer institutionellen Einrichtung betreut. 1999/2000 wurde die 75 %-Marke überschritten und aktuell liegt der Wert bei 94,4 %. Die größte Steigerung, bezogen auf die einzelnen Altersstufen, gibt es bei den 3- bis unter 4-Jährigen, wo sich der Wert zwischen 1995/96 (39,4 %) und 2024/25 (86,1 %) mehr als verdoppelt hat. Die 5- bis unter 6-Jährigen, im verpflichtenden Kindergartenjahr, erreichen 2024/25 eine Besuchsquote von 99,6 %.

66

Abbildung 4.5
Besuchsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/81, Land Salzburg



Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

Tabelle 4.5

Besuchsquoten in institutionellen Betreuungseinrichtungen für unter 6-Jährige, seit 1980/81, Land Salzburg

Betreuungsjahr	unter 3 Jahre	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6 Jahre	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6
1980/81	2,5				57,5			
1981/82	2,4				59,5			
1982/83	2,3				59,4			
1983/84	2,2				58,6			
1984/85	2,1				59,1			
1985/86	2,1				58,1			
1986/87	1,9				60,3			
1987/88	1,9				62,0			
1988/89	1,8				61,8			
1989/90	1,7				62,1			
1990/91	1,7				63,1			
1991/92	1,8				63,7			
1992/93	2,2				65,0			
1993/94	2,3				66,3			
1994/95	2,5				68,2			
1995/96	2,3	0,1	1,0	5,7	67,5	39,4	75,1	89,1
1996/97	2,7	0,1	1,4	6,5	68,7	39,7	75,7	90,8
1997/98	3,6	0,3	2,0	8,3	70,4	42,8	75,5	91,4
1998/99	4,7	0,3	3,6	9,9	73,0	46,6	80,4	91,0
1999/00	5,7	0,2	4,4	12,1	75,2	49,4	82,1	93,6
2000/01	6,8	0,3	5,6	14,0	76,8	53,0	83,6	93,1
2001/02	7,5	0,4	6,0	15,5	78,2	54,1	86,7	92,8
2002/03	7,4	0,5	4,8	16,4	79,8	56,8	86,9	94,5
2003/04	7,5	0,4	4,8	17,1	80,2	57,7	86,1	95,8
2004/05	7,9	0,4	5,6	17,4	82,2	61,3	89,1	95,2
2005/06	8,5	0,5	5,5	19,3	82,8	63,2	89,8	95,2
2006/07	9,0	0,4	6,0	20,3	84,0	65,1	91,3	95,2
2007/08	9,9	0,7	7,0	21,4	84,5	64,7	91,6	97,0
2008/09	11,3	0,5	8,2	24,9	85,5	68,2	91,6	96,3
2009/10	12,9	0,5	9,8	27,7	86,8	70,9	93,3	95,9
2010/11	13,7	0,5	10,6	29,5	89,1	75,5	94,1	97,2
2011/12	14,1	0,8	11,3	30,7	89,3	73,6	96,8	97,5
2012/13	16,2	1,1	13,4	33,6	90,7	78,5	94,3	99,0
2013/14	17,6	0,9	15,1	36,2	90,3	78,9	95,0	97,2
2014/15	18,7	1,0	16,8	38,7	91,2	81,1	95,8	96,9
2015/16	18,6	0,9	16,7	39,3	92,2	83,0	95,0	98,6
2016/17	19,0	0,9	17,9	38,5	92,2	82,2	96,9	97,4
2017/18	19,9	0,7	18,5	41,1	92,8	83,2	97,2	98,4
2018/19	20,4	0,9	18,5	41,4	93,3	83,4	97,8	99,1
2019/20	21,9	0,8	20,9	43,2	92,9	82,5	97,4	99,2
2020/21	23,2	1,2	21,9	46,8	92,8	82,6	97,2	99,1
2021/22	24,3	0,9	23,2	48,5	93,3	84,7	96,2	98,7
2022/23	26,0	1,1	24,8	51,0	93,2	84,9	96,3	98,3
2023/24	28,2	1,3	27,1	53,2	94,1	86,9	96,4	99,0
2024/25	30,7	1,6	28,6	57,9	94,4	86,1	97,7	99,6

Hinweis: Bis 1993/94 ist der Alterstichtag der 1.1. innerhalb des Kinderbetreuungsjahres (z.B. ist es 1993/94 der 1.1.1994). Von 1994/95 bis 2001/02 ist der Altersstichtag der Beginn des Kinderbetreuungsjahres (1.9.), wobei die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.1. eines Jahres interpoliert wird. Ab 2002/03 wird die zugrundeliegende Bevölkerung der jeweiligen Altersstufen aus den Daten zum 1.7. und 1.10. zu Beginn des Kinderbetreuungsjahres interpoliert, wobei der Altersstichtag unverändert der 1.9. ist.

Quelle: Statistik Austria, Landesstatistik Salzburg

5 Bundesländervergleich

Da die Daten der anderen Bundesländer für das Betreuungsjahr 2024/25 noch nicht vorliegen, erfolgt der Vergleich auf Basis der Werte des Betreuungsjahres 2023/24. Vom Bundesland Vorarlberg stehen keine Daten zu Kindern und Personal in Horten

zur Verfügung. Die fehlenden Werte wurden von der Statistik Austria geschätzt.

Für sämtliche Abbildungen in diesem Kapitel werden Daten der Statistik Austria verwendet.

5.1 IST-Situation, Angebot

5.1.1 Besuchsquoten

Die Besuchsquote gibt Auskunft darüber, wie hoch der Anteil der Kinder einer Altersstufe bzw. Altersgruppe ist, die das Angebot einer Betreu-

ungseinrichtung in Anspruch nehmen, im Vergleich zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung.

68

Abbildung 5.1

Besuchsquoten der unter 3-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

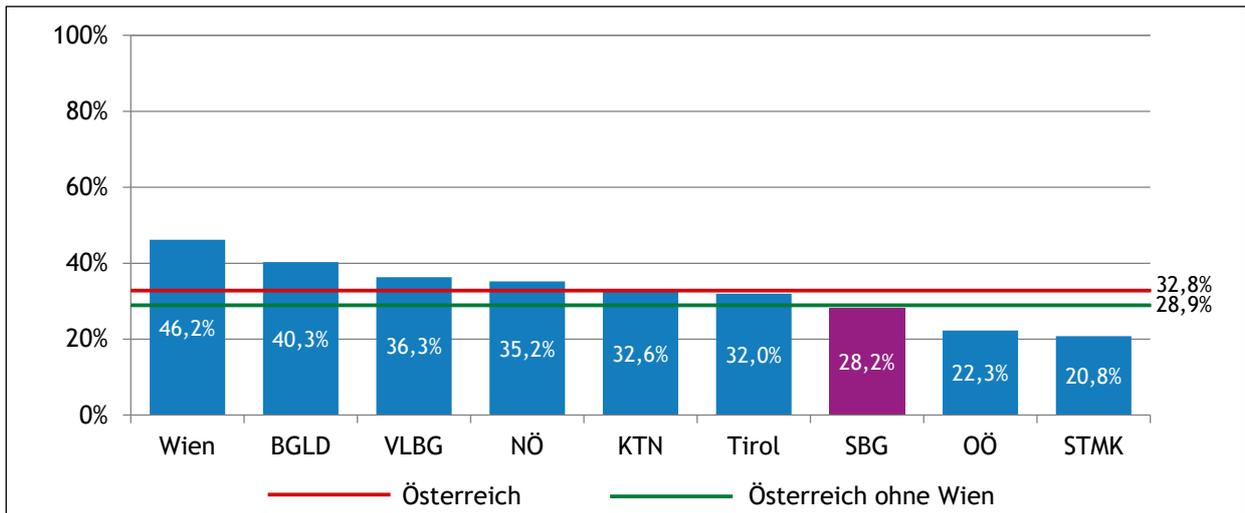


Abbildung 5.2

Besuchsquoten der 3- bis unter 6-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

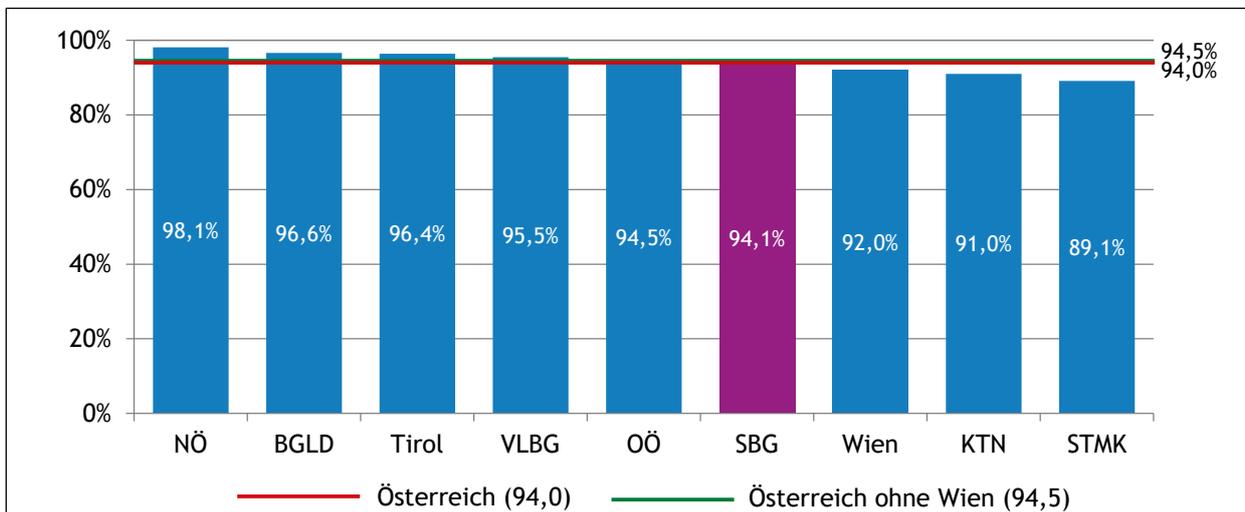
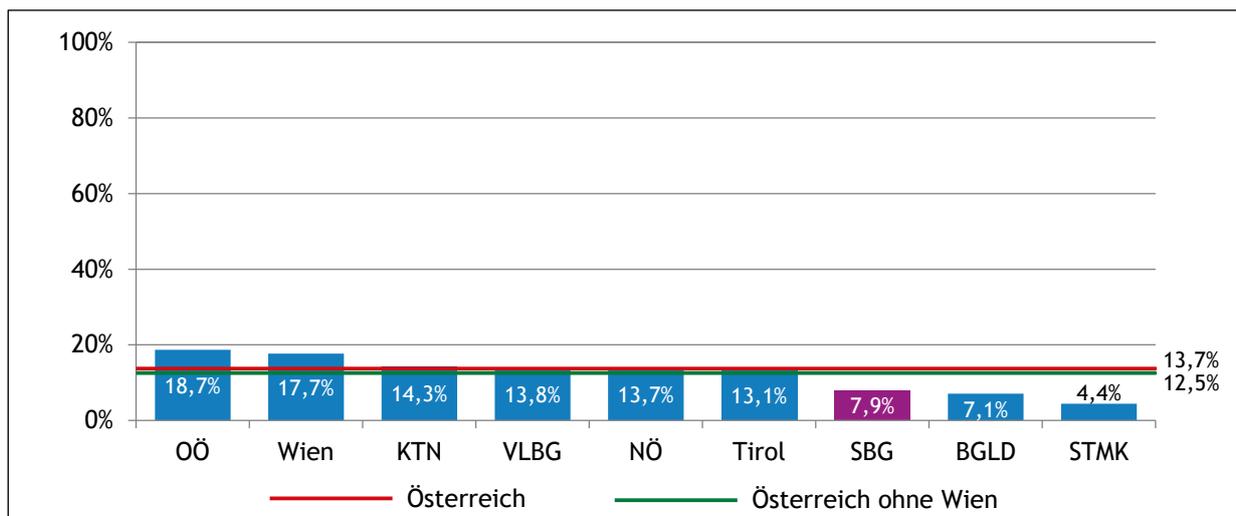


Abbildung 5.3

Besuchsquoten der 6- bis unter 10-Jährigen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



5.1.2 Einrichtungen

Abbildung 5.4

Kinder pro Gruppe in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

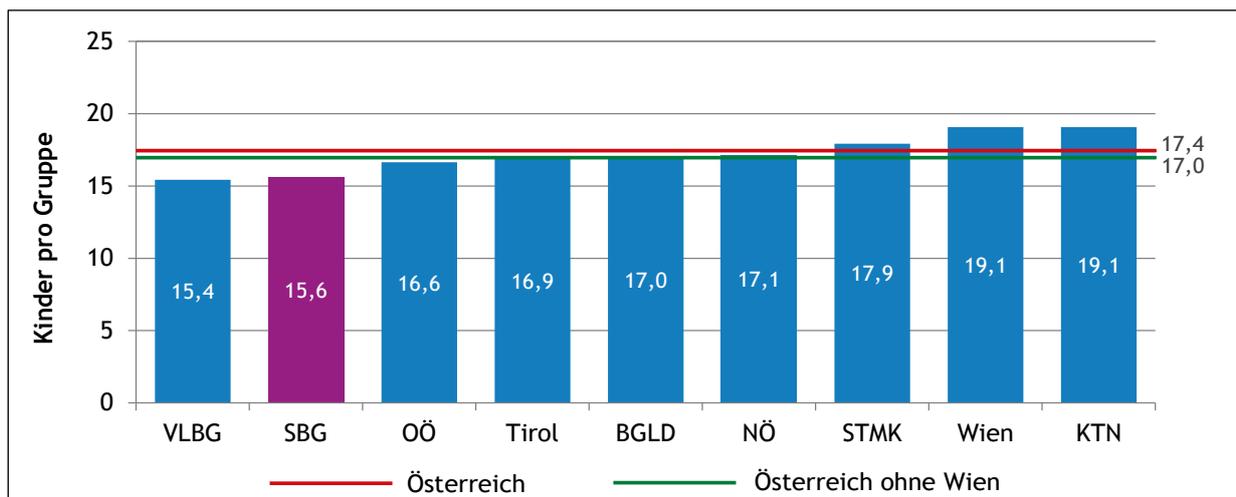
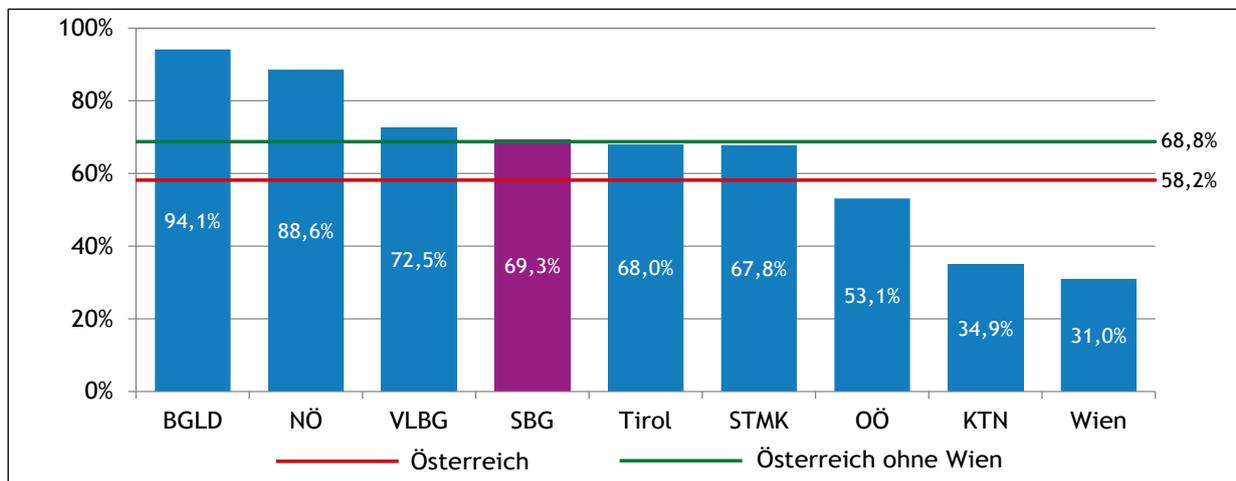


Abbildung 5.5

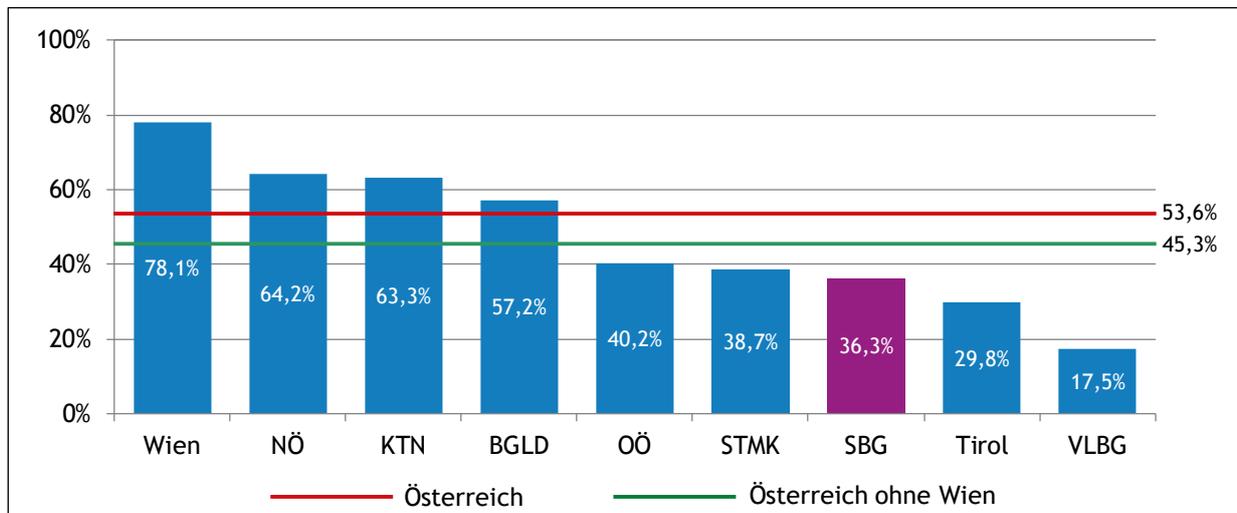
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit Erhalter Bund, Land, Stadt oder Gemeinde, Bundesländervergleich, 2023/24



5.1.3 Kinder

Abbildung 5.6

Anteil der ganztägig anwesenden Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

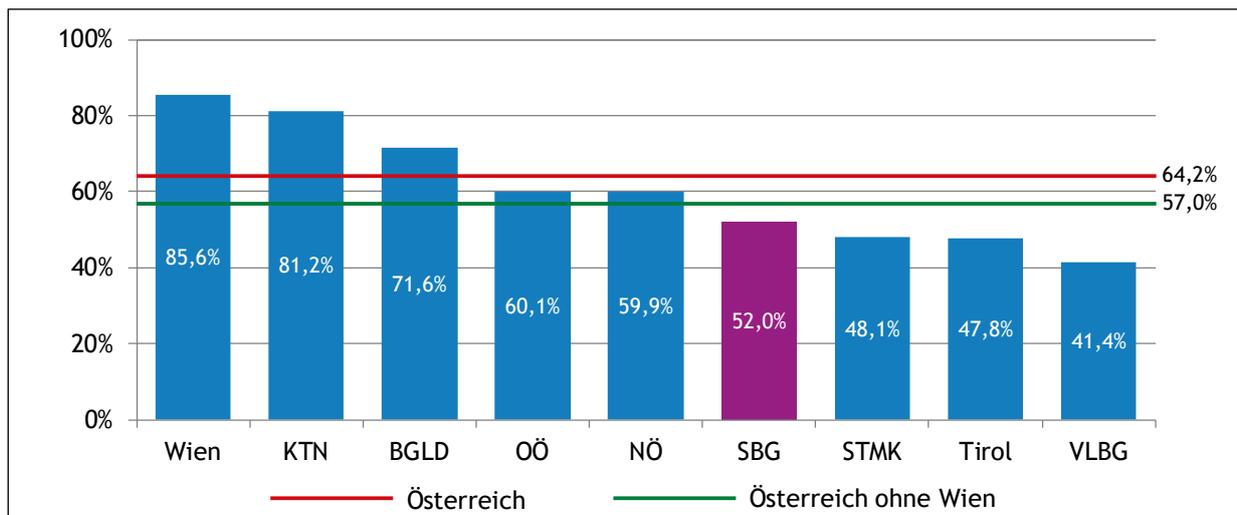


70

Hinweis: Für die Anwesenheitsdauer „ganztägig“ gibt es keine bundeseinheitliche Definition.

Abbildung 5.7

Anteil der Kinder mit Mittagesseneinnahme in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

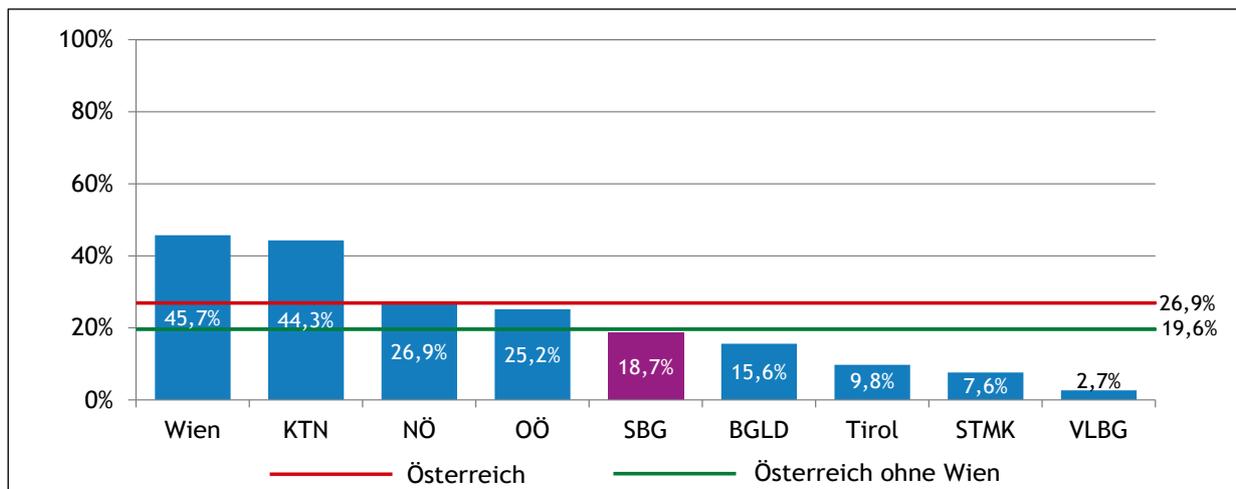


Hinweis: Die Daten für das Bundesland Steiermark wurden von der Statistik Austria geschätzt.

5.2 Qualitätskriterien

Abbildung 5.8

Anteil der durchschnittlich vor 7:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



71

Abbildung 5.9

Anteil der durchschnittlich vor 7:30 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

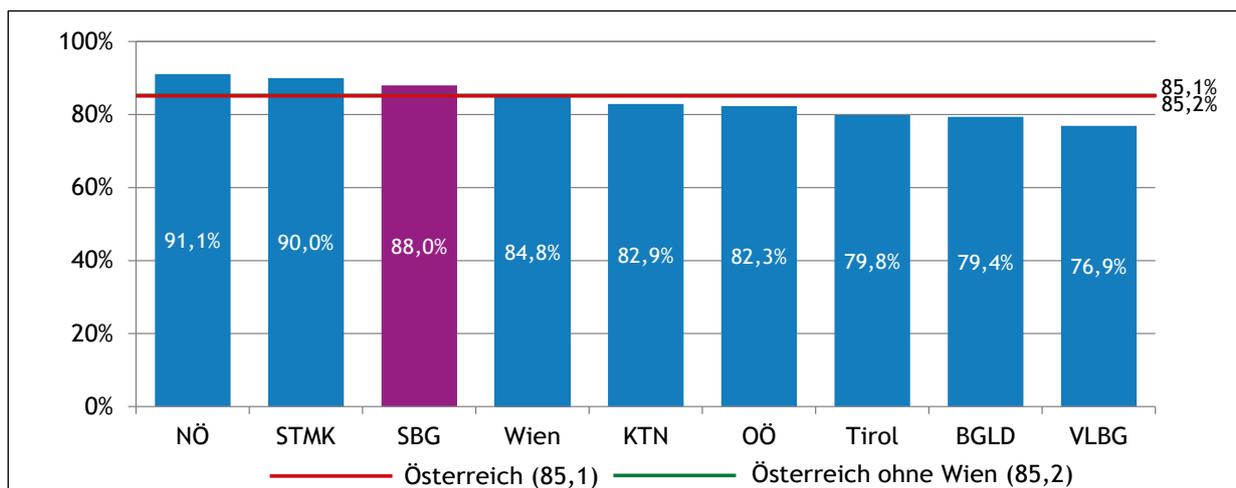


Abbildung 5.10

Anteil der durchschnittlich bis mindestens 14:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

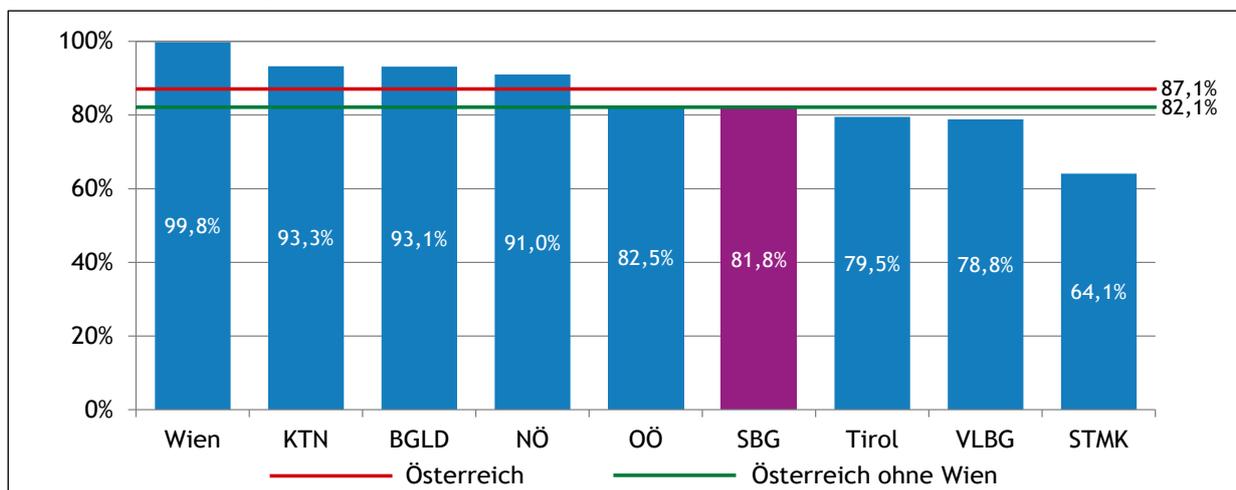
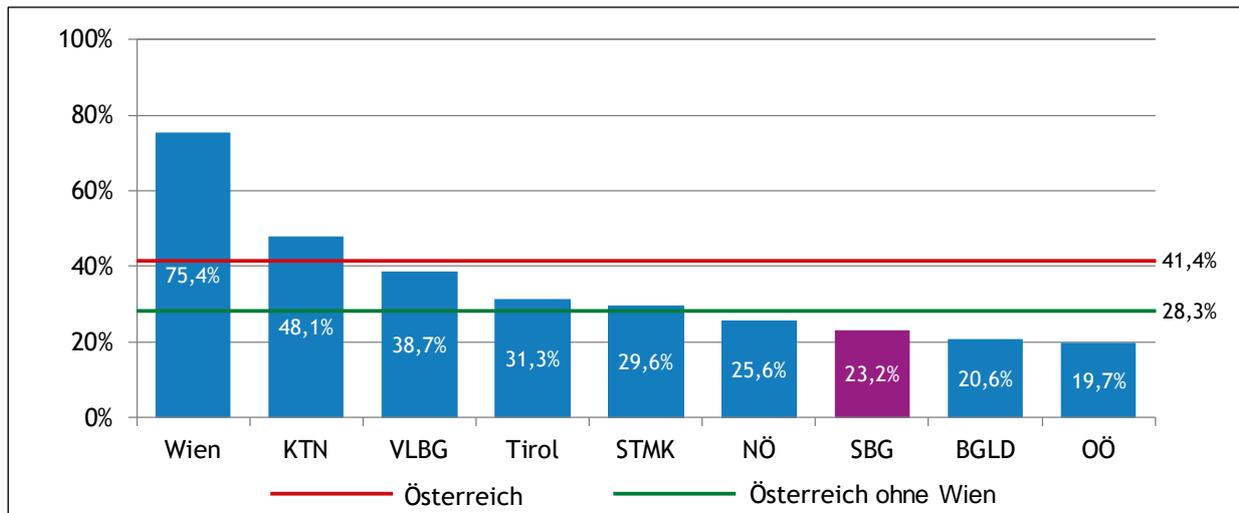


Abbildung 5.11

Anteil der durchschnittlich bis mindestens 17:00 Uhr geöffneten institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



72

Abbildung 5.12

Durchschnittlich geöffnete Stunden pro Betriebstag in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

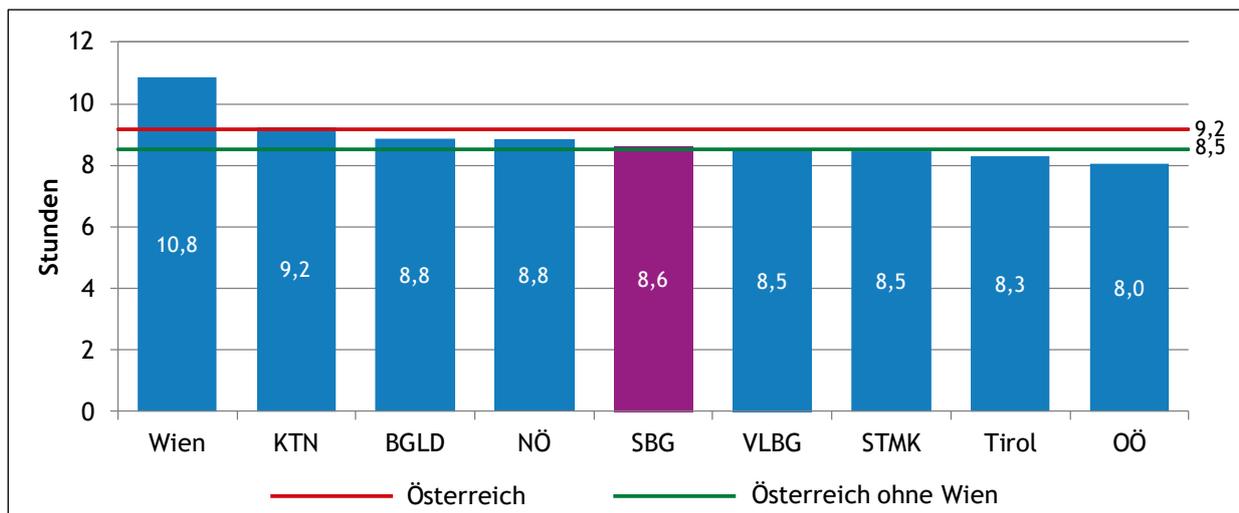


Abbildung 5.13

Durchschnittlich geöffnete Wochen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24

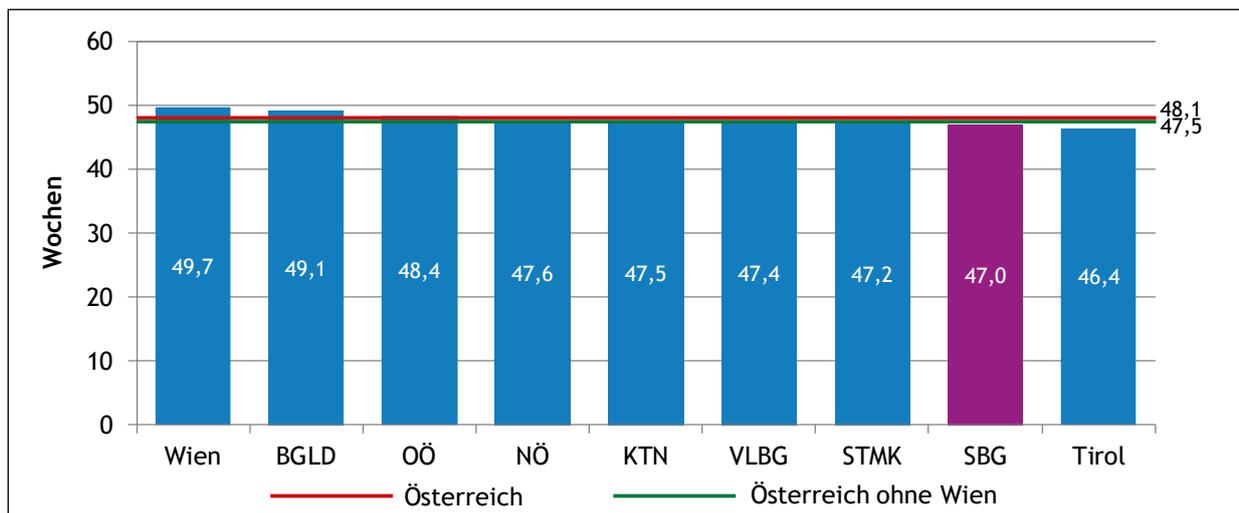
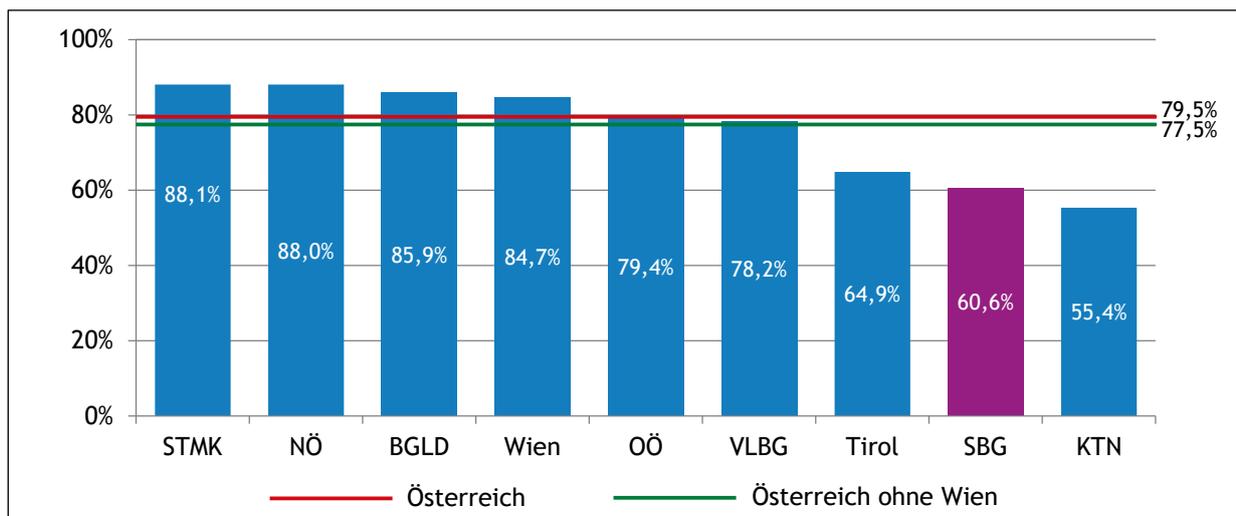


Abbildung 5.14

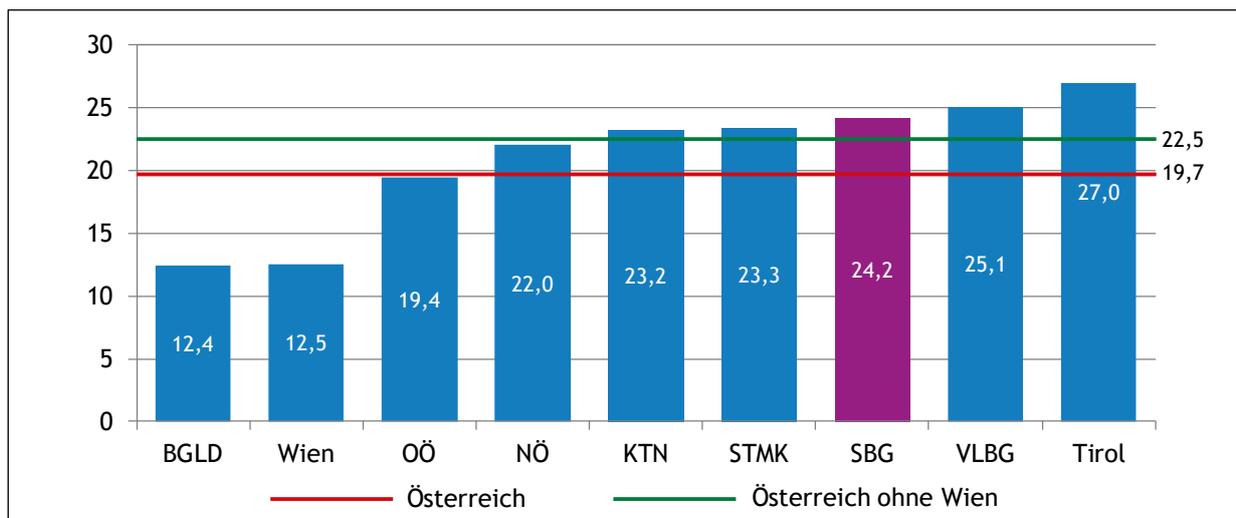
Anteil der institutionellen Betreuungseinrichtungen mit maximal 25 Schließtagen, Bundesländervergleich, 2023/24



Hinweis: In Oberösterreich werden in den Sommermonaten, als Ersatz für geschlossene Einrichtungen, eigene "Saisonkindertagesheime" geführt. In der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mit berücksichtigt.

Abbildung 5.15

Durchschnittliche Anzahl an Schließtagen in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



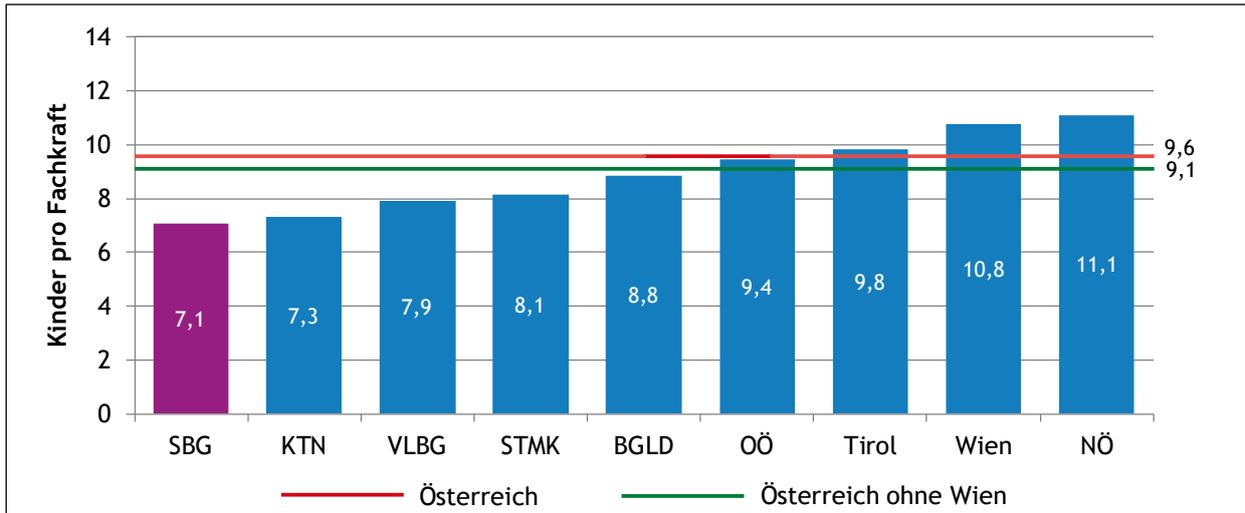
Hinweis: In Oberösterreich werden in den Sommermonaten, als Ersatz für geschlossene Einrichtungen, eigene "Saisonkindertagesheime" geführt. In der Steiermark werden die angebotenen Öffnungszeiten der Saisonbetreuungseinrichtungen im Sommer beim jeweiligen Standort des Kindertagesheimes, an dem die Saisoneinrichtung geführt wird, mitberücksichtigt

5.2.1 Betreuungsschlüssel

Es gibt zwar keine bundeseinheitliche Definition, ab welchem Zeitausmaß ein Kind als ganztags betreut gilt, trotzdem soll auch der Betreuungsschlüssel, d.h. das Verhältnis zwischen der Zahl der zu betreuenden Kinder und der Zahl der Fachkräfte auf Basis von Vollzeitäquivalenten errechnet werden.

Die Vollzeitäquivalente werden bei Kindern als Anzahl der ganztägig plus der Hälfte der halbtägig Anwesenden berechnet. Beim Personal dividiert man das Beschäftigungsausmaß durch 40 Stunden. Der Betreuungsschlüssel wird für die Fachkräfte ermittelt, das sind freigestellte Leiter:innen, Leiter:innen, die gruppenführend oder als unterstützende Fachkraft tätig sind, sowie gruppenführende und unterstützende Fachkräfte.

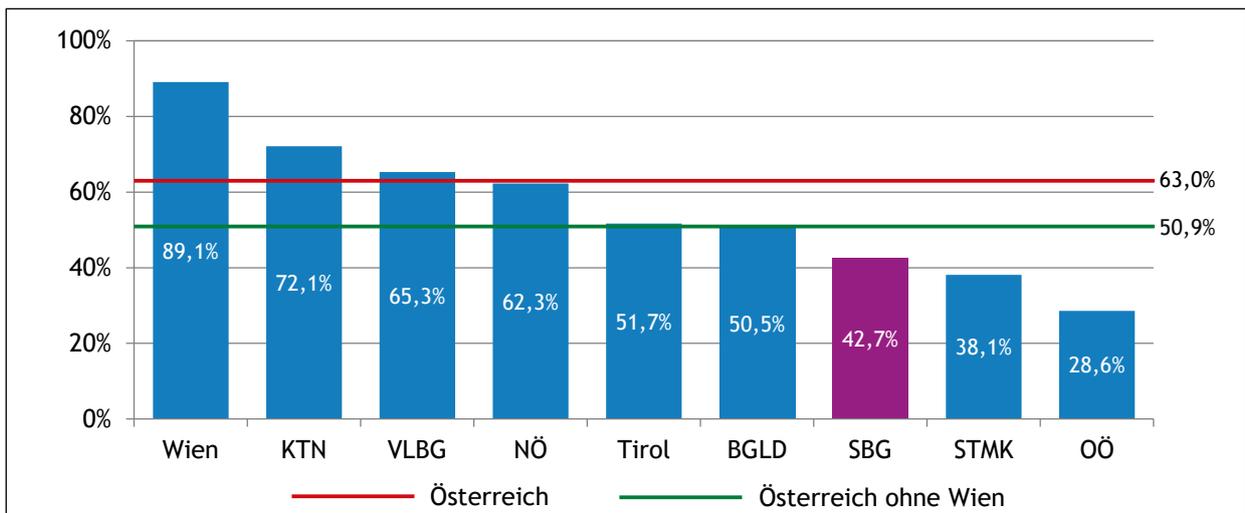
Abbildung 5.16
Betreuungsschlüssel in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



74

5.2.2 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

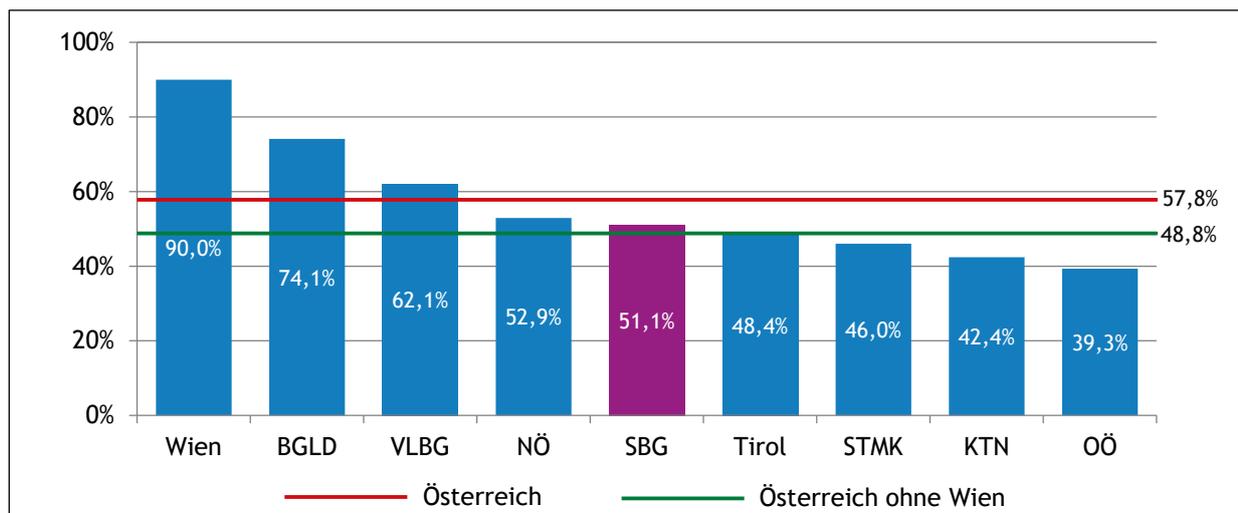
Abbildung 5.17
Anteil unter 3-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am gleichen Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.

Abbildung 5.18

Anteil 3- bis unter 6-Jähriger in VIF-konformen institutionellen Betreuungseinrichtungen (ohne Horte), Bundesländervergleich, 2023/24

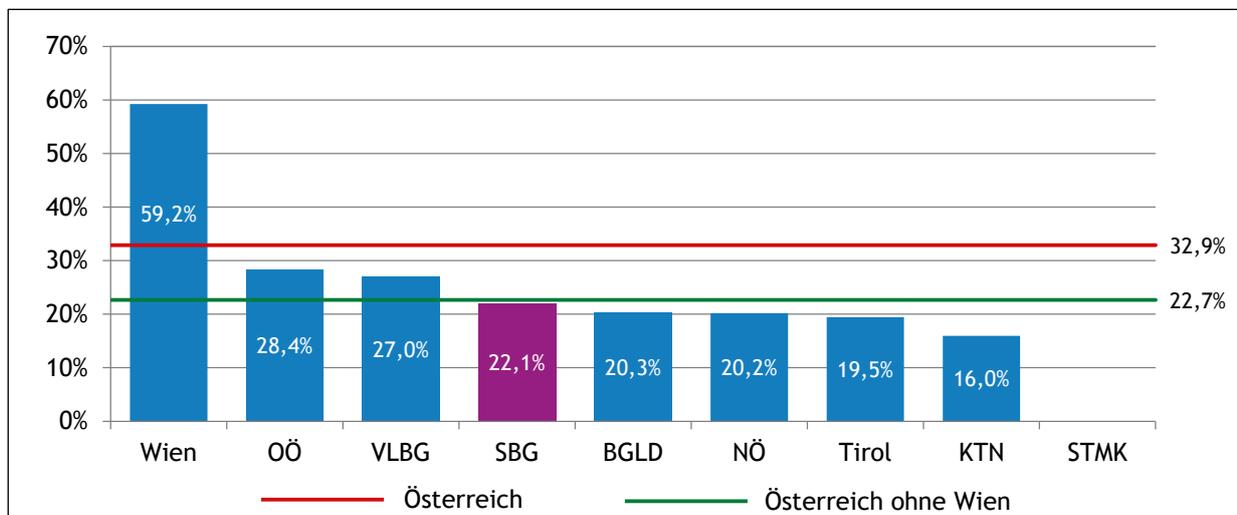


Hinweis: Mit Berücksichtigung der im Sommer geöffneten Wochen von eigenen Sommerbetreuungseinrichtungen am gleichen Standort bestehender Einrichtungen in der Steiermark.

5.3 Spezielle Betreuungserfordernisse

Abbildung 5.19

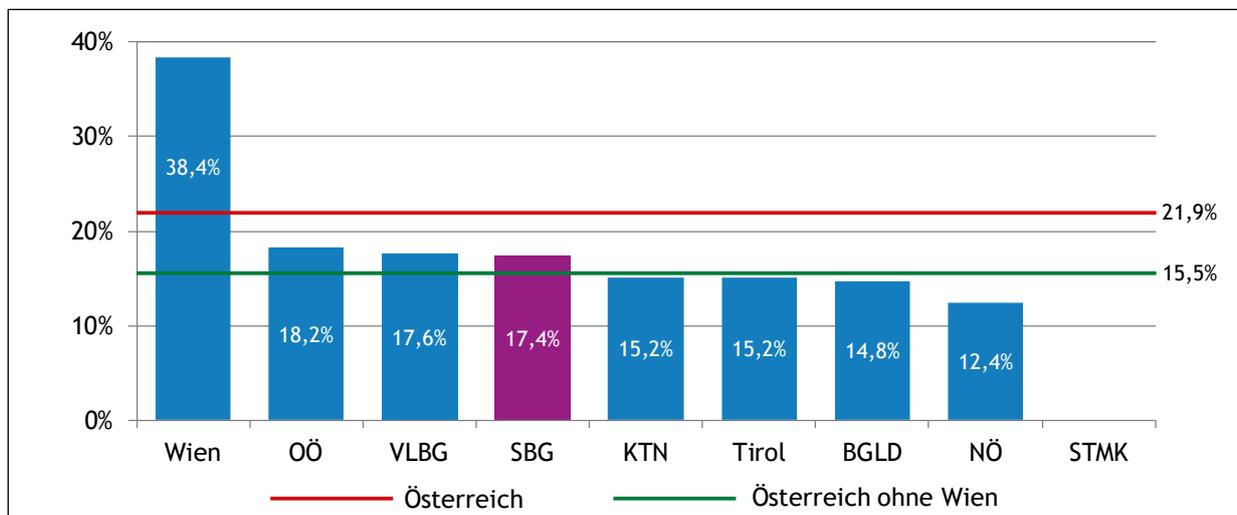
Anteil der Kinder mit nicht-deutscher Erstsprache in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



Hinweis: Für das Bundesland Steiermark stehen keine vollständigen Daten zur Verfügung. Für das Bundesland Wien stehen keine Daten zur Verfügung, die ausgewiesenen Werte wurden geschätzt.

Abbildung 5.20

Anteil der Kinder mit nicht-österreichischer Staatsangehörigkeit in institutionellen Betreuungseinrichtungen, Bundesländervergleich, 2023/24



Hinweis: Für das Bundesland Steiermark stehen keine vollständigen Daten zur Verfügung.

6 Hinweise

Besuchsquoten: Die beim Betreuungsjahr 2024/25 herangezogenen Werte für die Wohnbevölkerung zum 1.9.2024 sind berechnete Werte, interpoliert aus den vorläufigen Bevölkerungsständen der Statistik Austria zum 1.7. und 1.10.2024. Abweichend von der Statistik Austria werden bei Tageseltern alle betreuten Kinder berücksichtigt, auch wenn die Tageseltern ihre Dienste weniger als 15 Stunden anbieten.

Genauigkeit: Bei Anteilsberechnungen in Prozent sowie bei Zusammenfassungen von mehreren Teilagregaten ergibt die Summe aufgrund von Rundungsungenauigkeiten nicht immer genau 100,0 %.

Grafiken mit Anteilsdarstellung: Werte kleiner 1 % werden zahlenmäßig nicht dargestellt.

Begriffsdefinitionen:

Alter der Kinder: Das Alter wird jeweils zum 1. September, das ist der Beginn des Betreuungsjahres, ermittelt. Zusammenfassungen unter dem Begriff „10- bis unter 15-Jährige“ können in Einzelfällen auch 15- bis unter 16-Jährige umfassen. Kinder, die am 1. September geboren sind, haben lt. Definition der Statistik Austria an ihrem Geburtstag das Lebensjahr noch nicht vollendet und sind daher noch nicht ein Jahr älter.

Alter des Personals: Das Alter des Personals wird auf Basis des Geburtsjahres errechnet.

Betreuungsjahr/Kindergartenjahr: Der Zeitraum vom 1.9. eines Jahres bis zum 31.8. des Folgejahres.

Eltern: Unter Eltern sind jene Personen zu verstehen, die mit einem Kind in einem gemeinsamen Haushalt wohnen und die Mutter-/Vaterrolle einnehmen. Das können neben den leiblichen Eltern auch Lebensgefährten:innen sein.

Institutionelle Einrichtungen: Kleinkindgruppen (für 1- bis unter 3-Jährige¹), Kindergärten (für 3- bis unter 6-Jährige²), alterserweiterte Gruppen (für alle Altersgruppen geeignet³), Horte (für Kinder im Pflichtschulalter), Volksschulkindgruppen im Kindergarten (Kindergartengruppen, in die Kinder nach dem Erreichen der Schulpflicht im Volksschulalter im Anschluss an den Schulbesuch - vornehmlich am Nachmittag - aufgenommen werden) und Schulkindgruppen (für Kinder im Pflichtschulalter). Im Bericht werden institutionelle Einrichtungen nur berücksichtigt, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- regelmäßige und ganzjährige Kinderbetreuung
- betrieben mit öffentlicher Förderung
- Kinderbetreuung durch ausgebildetes Personal
- ohne reguläre Anwesenheit der Eltern
- mindestens 30 Wochen pro Jahr geöffnet
- mindestens 4 Tage pro Woche geöffnet
- mindestens 15 Stunden pro Woche geöffnet

Nicht-institutionelle Einrichtungen: Tageseltern (vorwiegend für unter 10-Jährige) und schulische Nachmittagsbetreuung.

Schulische Nachmittagsbetreuung: Allgemein bildende Pflichtschulen und AHS-Unterstufe mit Angebot von Nachmittagsbetreuung (wobei diese örtlich auch an einer anderen Schule stattfinden kann) oder verschränktem Unterricht, das Werkschulheim Felbertal und das HIB Saalfelden (jeweils ohne Internat bis inkl. 9. Schulstufe), Volksschulkindgruppen im Kindergarten ohne Erfüllung der Mindestvoraussetzungen zur Berücksichtigung als institutionelle Einrichtung.

Zeichenerklärung:

- = nicht sachgerecht erfassbarer, unbekannter, nicht ermittelbarer, logisch nicht erzeugbarer oder nicht rechenbarer Wert
- 0 bzw. 0,0 = kein Fall belegt bzw. vorhanden; eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist
- PP = Prozentpunkte

¹ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige bzw. 3-Jährige in Kleinkindgruppen betreut.

² In Ausnahmefällen werden auch Kinder ab einem Alter von drei Monaten vor Vollendung des dritten Lebensjahres oder 6-Jährige und Ältere, wenn sie noch nicht eingeschult sind, in Kindergärten betreut.

³ In Ausnahmefällen werden auch unter Einjährige in alterserweiterten Gruppen betreut.

7 Anhang

Die Besuchsquoten in den Tabellen und Abbildungen beziehen sich auf Kinder in institutionellen und nicht-institutionellen Betreuungseinrichtungen, alle anderen Kennzahlen haben nur Kinder in institutionellen Betreuungseinrichtungen als Basis. Die Besuchsquoten basieren auf dem Wohnort der Kinder (auch wenn Kinder eine Einrichtung in einer anderen Gemeinde besuchen) und vorläufigen Bevölkerungsdaten.

Die Abbildungen Anhang.1 bis Anhang.6 stellen für jeden Bezirk ausgewählte wichtige Kennzahlen der Betreuungseinrichtungen grafisch dar.

In der Tabelle Anhang.1 wird für alle Salzburger Gemeinden die Anzahl der institutionellen Betreuungseinrichtungen, die Anzahl der in diesen Einrichtungen betreuten Kinder nach Altersgruppen sowie die Anzahl der VIF-konformen Einrichtungen für unter 3-Jährige bzw. 3- bis unter 6-Jährige dargestellt. Die Gesamtzahl der Einrichtungen muss nicht mit der Summe der Einrichtungen nach Altersgruppen übereinstimmen, da z.B. alterserweiterte Gruppen für mehrere Altersgruppen zugänglich sind. Bei den Berechnungen für Tabelle Anhang.1 wird angenommen, dass alterserweiterte Gruppen für Kinder aller Altersgruppen zugänglich sind, obwohl in einigen dieser Einrichtungen nur Kinder bestimmter Altersgruppen aufgenommen werden.

In der Tabelle Anhang.2 und den Abbildungen Anhang.7 bis Anhang.10 werden für alle Salzburger Gemeinden die Besuchsquoten dargestellt. Die Quoten werden auf 5 % gerundet, da es einerseits bei sehr geringen Fallzahlen starke Schwankungen gibt und andererseits die Bevölkerung zum Stichtag 1.9. aus den vorläufigen Werten zum 1.7. und 1.9.2024 interpoliert wird. Dadurch kommt es gerade bei kleinen Gemeinden zu Unschärfen.

Abbildung Anhang.1
Kennzahlen Bezirk Salzburg (Stadt), 2024/25

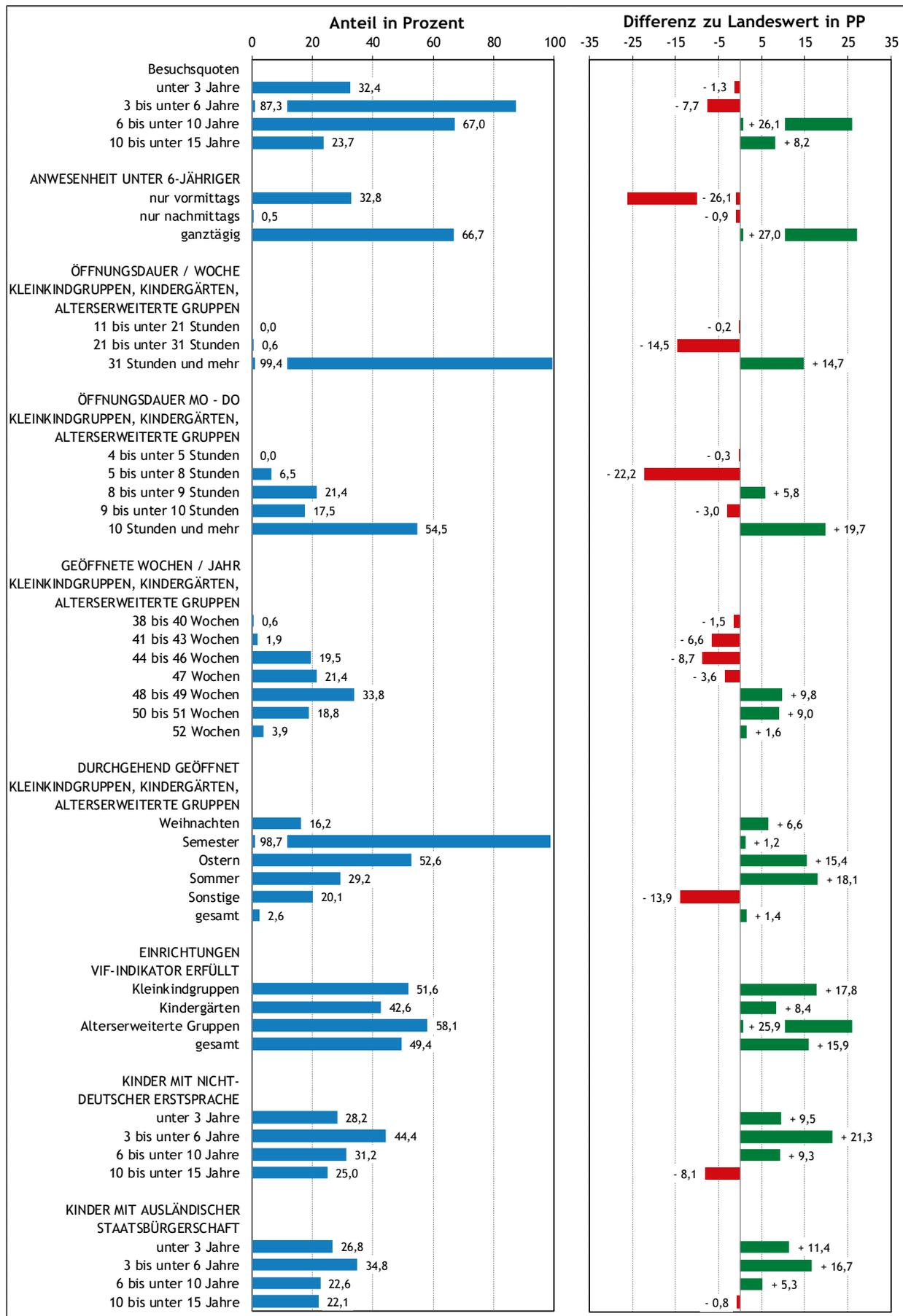


Abbildung Anhang.2
Kennzahlen Bezirk Hallein, 2024/25

80

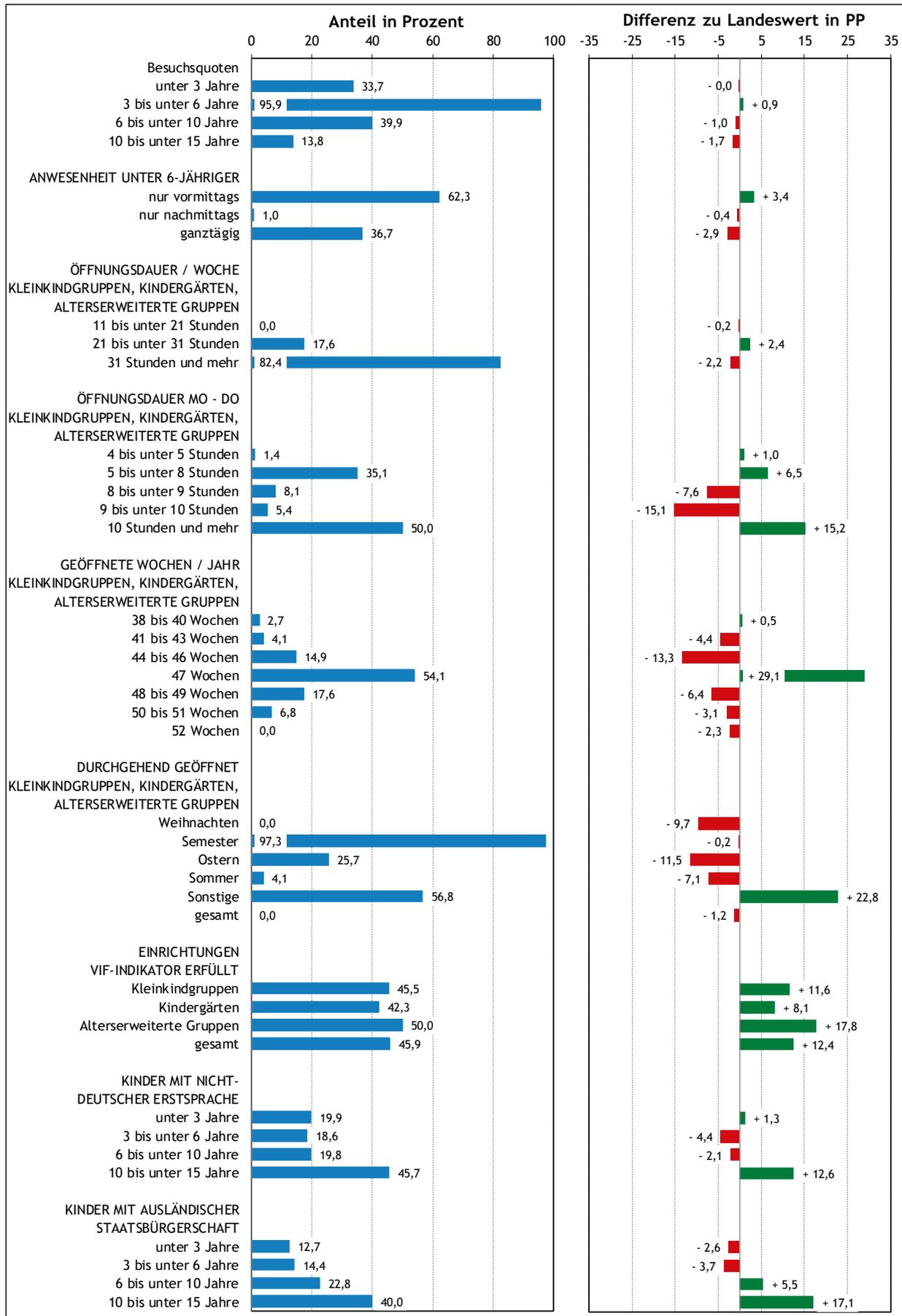


Abbildung Anhang.3
Kennzahlen Bezirk Salzburg-Umgebung, 2024/25

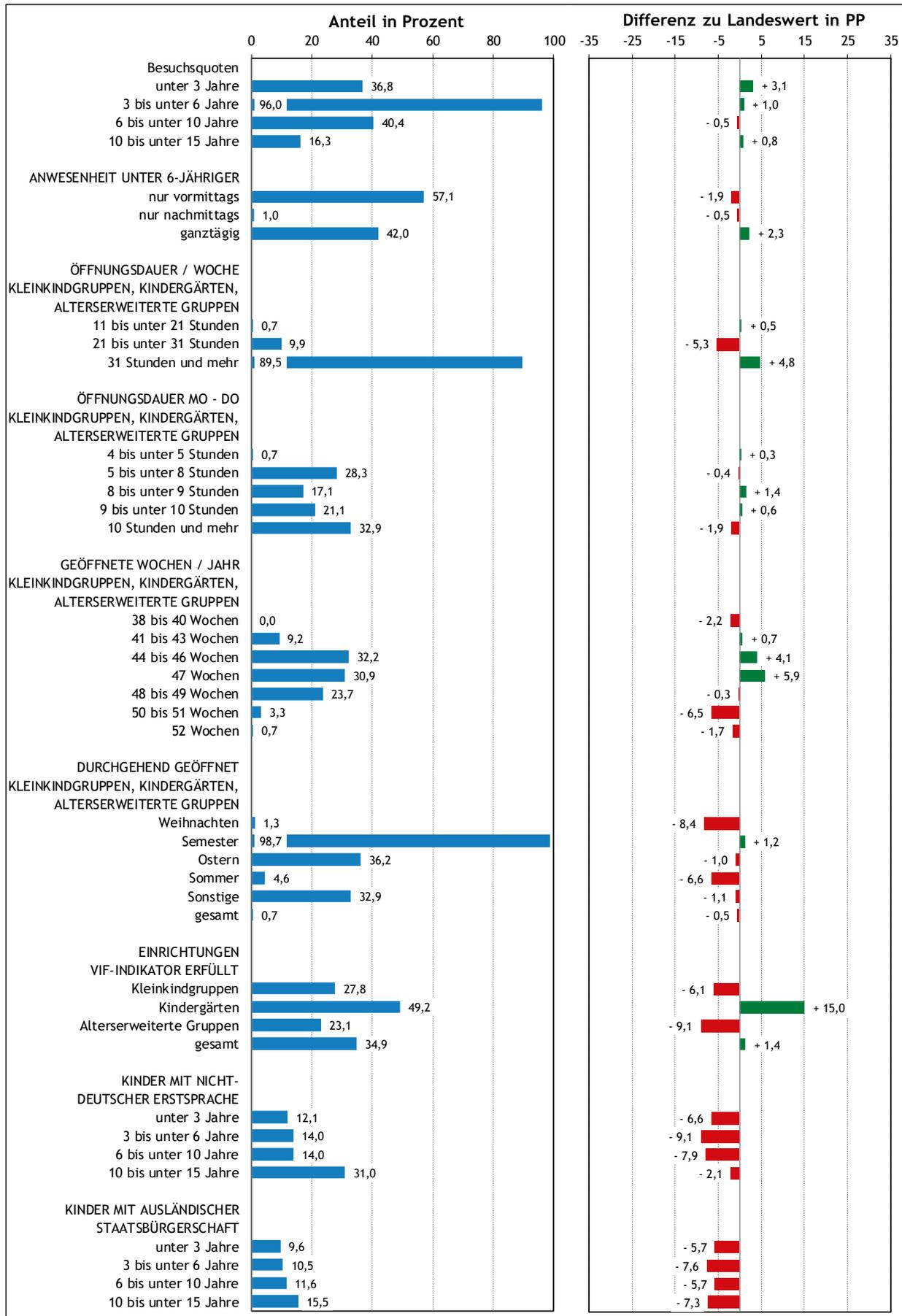


Abbildung Anhang.4
Kennzahlen Bezirk St. Johann im Pongau, 2024/25

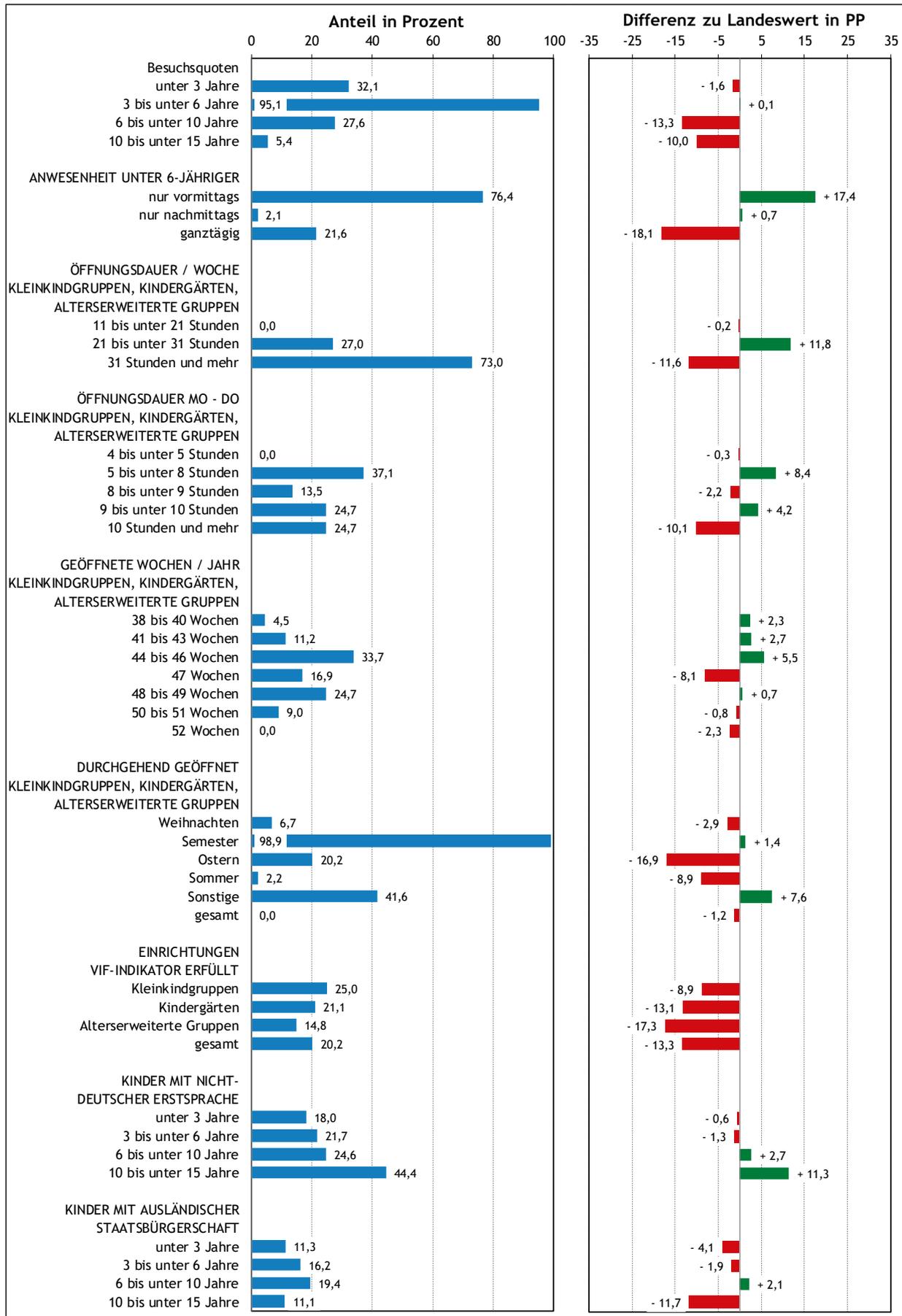
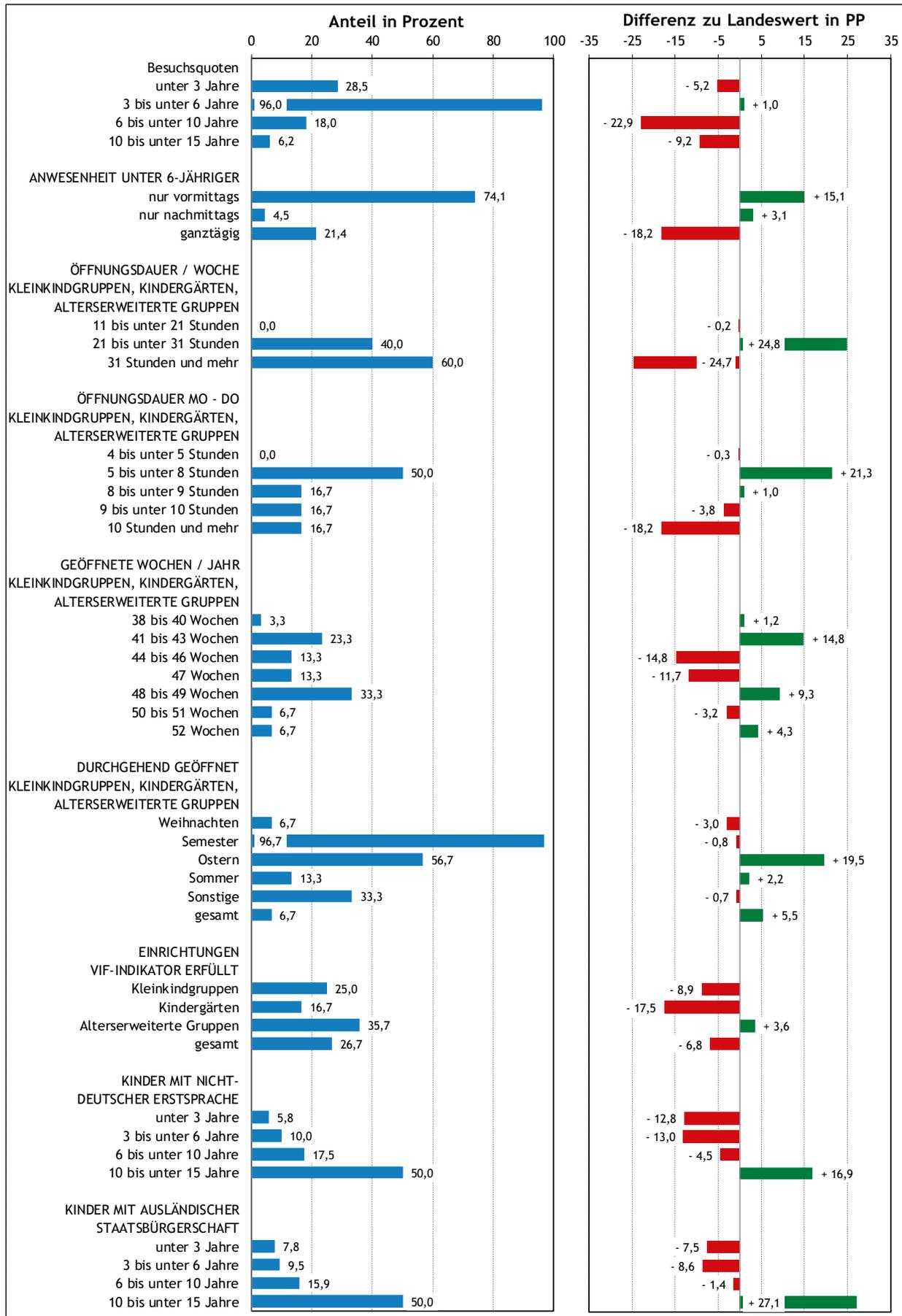
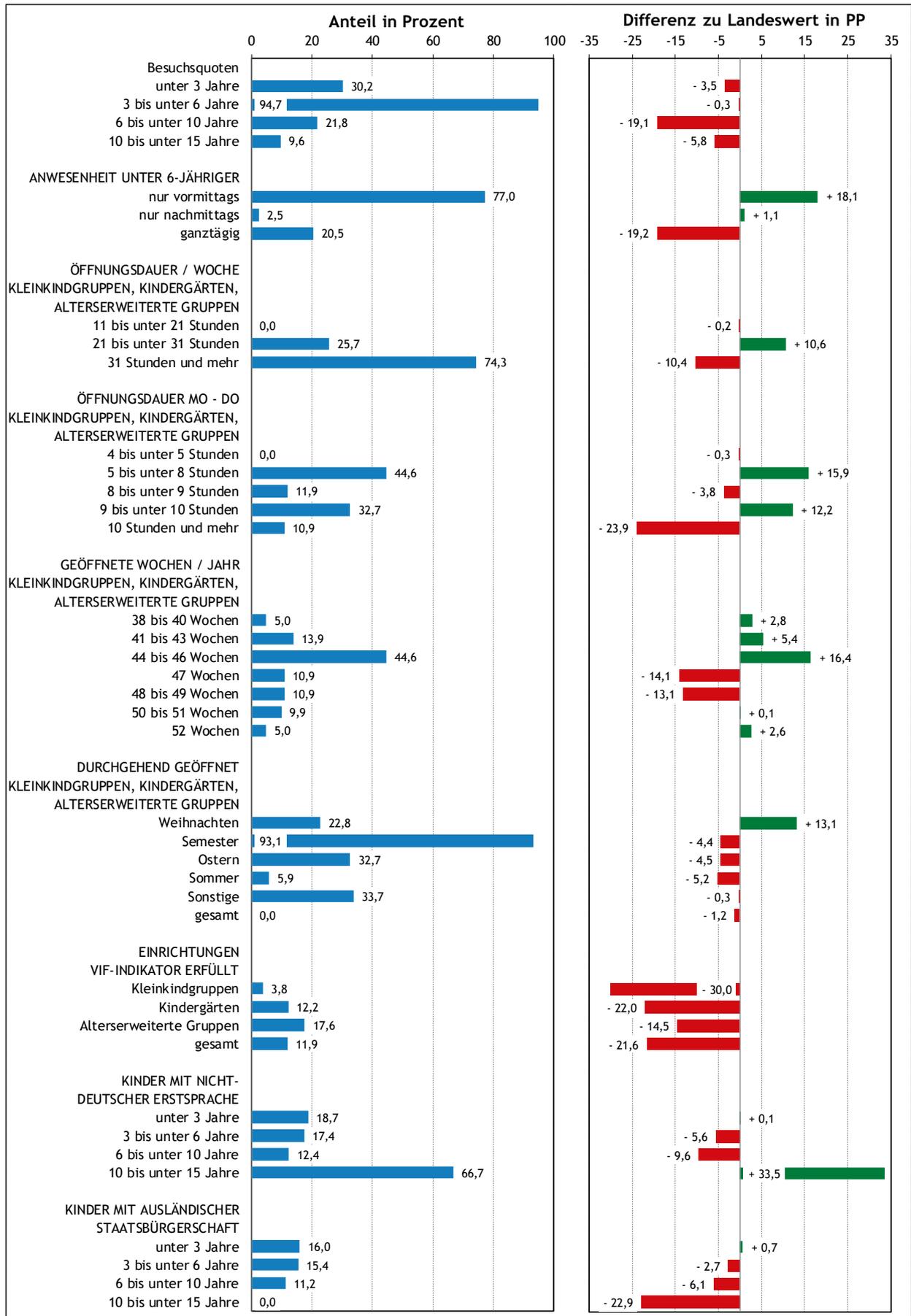


Abbildung Anhang.5
Kennzahlen Bezirk Tamsweg, 2024/25



Hinweis: Es besuchen nur zwei 10- bis unter 15-Jährige eine institutionelle Betreuungseinrichtung.

Abbildung Anhang.6
Kennzahlen Bezirk Zell am See, 2024/25



Hinweis: Es besuchen nur drei 10- bis unter 15-Jährige eine institutionelle Betreuungseinrichtung.

Tabelle Anhang.1

Institutionelle Betreuungseinrichtungen, Einrichtungen und Kinder, nach Standortgemeinde, Land Salzburg, 2024/25

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50100	Bezirk Salzburg (Stadt)	171	93	92	48	50	44	5.582	1.177	3.677	728
50101	Salzburg	171	93	92	48	50	44	5.582	1.177	3.677	728
50200	Bezirk Hallein	79	48	52	31	23	24	2.590	542	1.912	136
50201	Abtenau	10	7	6	5	2	2	252	54	178	20
50202	Adnet	3	2	2	1	2	2	147	30	117	0
50203	Annaberg-Lungötz	4	1	4	1	1	1	95	9	77	9
50204	Golling an der Salzach	5	4	3	2	0	1	192	30	162	0
50205	Hallein	25	15	14	8	11	10	928	215	659	54
50206	Krispl	2	1	2	1	0	0	29	4	21	4
50207	Kuchl	8	5	7	4	3	3	282	49	232	1
50208	Oberalm	8	5	4	3	1	2	212	59	135	18
50209	Puch bei Hallein	4	2	2	2	1	1	186	38	139	9
50210	Rußbach am Paß Gschütt	2	1	2	1	0	0	30	8	22	0
50211	St. Koloman	3	2	2	1	0	0	96	18	66	12
50212	Scheffau am Tennengebirge	2	1	2	1	0	0	57	8	40	9
50213	Bad Vigaun	3	2	2	1	2	2	84	20	64	0
50300	Bezirk Salzburg-Umgebung	168	93	98	55	24	38	6.999	1.446	4.847	706
50301	Anif	5	3	2	2	0	1	252	49	108	95
50302	Anthering	4	2	2	2	0	0	145	28	88	29
50303	Bergheim	4	2	2	0	0	2	226	69	157	0
50304	Berndorf bei Salzburg	2	1	2	1	0	0	75	11	60	4
50305	Bürmoos	3	2	2	1	1	1	209	55	153	1
50306	Dorfbeuern	2	1	2	1	0	0	68	9	59	0
50307	Ebenau	2	1	2	1	0	0	55	13	42	0
50308	Elixhausen	4	2	2	2	1	2	167	27	99	41
50309	Elsbethen	3	2	1	0	2	0	179	45	133	1
50310	Eugendorf	6	3	3	0	1	2	269	66	201	2
50311	Faistenau	6	3	4	3	0	0	154	34	100	20
50312	Fuschl am See	3	2	2	1	0	0	78	22	56	0

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50313	Göming	3	2	2	1	0	0	62	20	39	3
50314	Grödig	10	6	7	5	3	4	393	84	231	78
50315	Großgmain	4	2	2	2	0	0	103	23	66	14
50316	Hallwang	3	2	2	1	0	1	197	47	150	0
50317	Henndorf am Wallersee	3	1	1	1	0	1	242	39	141	62
50318	Hintersee	2	1	2	1	0	0	32	7	25	0
50319	Hof bei Salzburg	3	2	2	1	0	1	139	44	95	0
50320	Köstendorf	3	2	2	1	0	0	106	26	80	0
50321	Koppl	9	4	5	6	1	1	250	46	139	65
50322	Lamprechtshausen	3	2	1	0	0	0	174	31	143	0
50323	Mattsee	4	3	3	2	1	1	141	25	116	0
50324	Neumarkt am Wallersee	6	3	3	2	2	2	301	50	216	35
50325	Nußdorf am Haunsberg	3	2	2	1	1	1	129	21	107	1
50326	Oberndorf bei Salzburg	9	6	6	3	0	0	255	60	195	0
50327	Obertrum am See	3	1	1	1	0	1	240	39	152	49
50328	Plainfeld	3	2	2	1	0	0	57	14	41	2
50329	St. Georgen bei Salzburg	6	4	4	4	1	2	177	20	117	40
50330	St. Gilgen	3	2	2	1	0	1	142	27	115	0
50331	Schleedorf	2	0	1	1	0	0	61	1	38	22
50332	Seeham	2	1	1	0	0	0	71	20	51	0
50335	Straßwalchen	7	3	5	1	0	0	335	54	281	0
50336	Strobl	2	1	1	0	1	1	144	29	115	0
50337	Thalgau	5	2	2	1	1	2	290	33	207	50
50338	Wals-Siezenheim	13	8	6	3	6	6	595	135	369	91
50339	Seekirchen am Wallersee	13	7	7	1	2	5	486	123	362	1
50400	Bezirk St. Johann im Pongau	93	51	65	31	10	12	3.432	754	2.535	143
50401	Altenmarkt im Pongau	5	3	3	3	0	1	230	40	136	54
50402	Bad Hofgastein	5	3	3	1	0	0	189	33	155	1
50403	Bad Gastein	6	4	4	2	1	1	133	36	97	0
50404	Bischofshofen	9	4	7	2	1	0	380	83	284	13
50405	Dorfgastein	4	2	2	2	0	0	103	23	70	10
50406	Eben im Pongau	2	1	1	0	0	0	121	24	97	0

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50407	Filzmoos	2	1	2	1	0	0	57	5	52	0
50408	Flachau	4	3	3	2	0	0	175	54	121	0
50409	Forstau	1	0	1	0	0	0	23	1	22	0
50410	Goldegg	4	3	3	2	0	0	112	28	84	0
50411	Großarl	3	2	2	1	0	0	180	49	131	0
50412	Hütttau	3	2	2	1	0	0	61	14	47	0
50413	Hüttschlag	2	1	2	1	0	0	50	14	36	0
50414	Kleinarl	3	1	2	2	0	0	59	5	34	20
50415	Mühlbach am Hochkönig	3	1	3	1	0	0	55	9	36	10
50416	Pfarrwerfen	4	2	3	1	1	2	146	29	117	0
50417	Radstadt	5	4	3	2	1	2	174	36	135	3
50418	St. Johann im Pongau	10	6	6	2	3	2	466	105	361	0
50419	St. Martin am Tennengebirge	2	1	2	1	0	0	66	5	61	0
50420	St. Veit im Pongau	3	1	1	1	0	1	198	42	126	30
50421	Schwarzach im Pongau	4	2	2	0	2	0	126	40	86	0
50422	Untertauern	1	0	1	0	0	0	18	2	16	0
50423	Wagrain	2	1	1	0	0	0	125	34	90	1
50424	Werfen	4	2	4	2	1	3	137	34	102	1
50425	Werfenweng	2	1	2	1	0	0	48	9	39	0
50500	Bezirk Tamsweg	31	18	26	15	6	7	798	154	579	65
50501	Göriach	1	1	1	1	0	0	12	2	10	0
50502	Lessach	1	0	1	0	0	0	16	2	14	0
50503	Mariapfarr	2	1	2	1	1	1	92	22	70	0
50504	Mauterdorf	3	2	2	1	0	0	73	10	53	10
50505	Muhr	1	1	1	1	0	0	14	7	7	0
50506	Ramingstein	1	0	1	0	0	0	21	0	21	0
50507	St. Andrä im Lungau	1	0	1	0	0	0	20	1	19	0
50508	St. Margarethen im Lungau	2	1	2	1	0	0	47	6	31	10
50509	St. Michael im Lungau	6	3	4	3	3	3	144	31	83	30
50510	Tamsweg	6	4	5	3	2	3	219	52	167	0
50511	Thomatal	2	2	1	1	0	0	26	6	15	5
50512	Tweng	1	1	1	1	0	0	15	4	11	0

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Einrichtungen für				davon VIF-konform für		Kinder			
		gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	gesamt	unter 3-Jährige	3- bis unter 6-Jährige	6- bis unter 15-Jährige
50513	Unternberg	2	1	2	1	0	0	47	7	33	7
50514	Weißpriach	1	1	1	1	0	0	13	3	7	3
50515	Zederhaus	1	0	1	0	0	0	39	1	38	0
50600	Bezirk Zell am See	101	60	75	34	7	11	3.517	705	2.720	92
50601	Bramberg am Wildkogel	3	2	2	1	0	0	140	19	120	1
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	7	4	5	2	0	0	169	32	137	0
50603	Dienten am Hochkönig	1	0	1	0	0	0	16	2	14	0
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	2	1	2	1	0	0	30	3	27	0
50605	Hollersbach im Pinzgau	3	2	2	1	1	1	77	15	50	12
50606	Kaprun	3	2	2	1	0	1	112	30	81	1
50607	Krimml	2	1	2	1	0	0	43	8	35	0
50608	Lend	3	1	3	1	0	0	66	10	41	15
50609	Leogang	4	2	3	1	0	1	170	51	118	1
50610	Lofer	1	0	1	0	0	0	96	1	95	0
50611	Maishofen	3	2	2	1	2	2	154	31	123	0
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	3	2	2	1	0	0	101	18	83	0
50613	Mittersill	7	5	4	2	1	1	220	54	166	0
50614	Neukirchen am Großvenediger	3	2	2	1	1	1	135	24	111	0
50615	Niedersill	3	2	3	2	0	0	135	27	102	6
50616	Piesendorf	4	3	3	2	1	1	128	27	100	1
50617	Rauris	2	1	2	1	0	0	103	11	92	0
50618	Saalbach-Hinterglemm	3	2	2	1	0	0	162	40	91	31
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	11	7	8	4	0	2	589	107	469	13
50620	St. Martin bei Lofer	2	2	1	1	0	0	49	25	19	5
50621	Stuhlfelden	2	1	2	1	0	0	54	8	46	0
50622	Taxenbach	5	3	4	2	0	0	121	23	98	0
50623	Unken	3	2	1	0	0	0	82	18	64	0
50624	Uttendorf	4	3	3	2	0	0	125	26	99	0
50625	Viehhofen	1	0	1	0	0	0	20	2	18	0
50626	Wald im Pinzgau	2	1	2	1	1	1	55	11	44	0
50627	Weißbach bei Lofer	2	1	2	1	0	0	40	9	25	6
50628	Zell am See	12	6	8	2	0	0	325	73	252	0

Tabelle Anhang.2

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent nach Alter und Hauptwohnsitzgemeinde der Kinder, Land Salzburg, 2024/25

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50100	Bezirk Salzburg (Stadt)	30	5	35	55	85	75	90	95	65	25	50
50101	Salzburg	30	5	35	55	85	75	90	95	65	25	50
50200	Bezirk Hallein	35	0	30	65	95	90	95	100	40	15	40
50201	Abtenau	30	5	15	55	90	85	90	95	30	5	35
50202	Adnet	30	0	20	55	100	95	100	95	35	15	40
50203	Annaberg-Lungötz	20	0	15	40	95	80	100	90	10	5	25
50204	Golling an der Salzach	35	5	25	70	100	90	100	95	30	5	35
50205	Hallein	40	0	40	70	95	95	95	100	60	20	50
50206	Krispl	15	0	15	40	95	85	85	100	10	10	20
50207	Kuchl	25	0	20	50	100	95	95	100	30	5	35
50208	Oberalm	45	5	40	80	100	100	100	100	40	30	50
50209	Puch bei Hallein	40	15	35	65	90	90	90	95	45	30	50
50210	Rußbach am Paß Gschütt	40	0	0	90	80	70	100	65	20	10	35
50211	St. Koloman	25	0	20	50	95	85	85	100	10	0	30
50212	Scheffau am Tennengebirge	20	0	20	65	100	90	100	100	15	5	25
50213	Bad Vigaun	45	0	40	75	100	100	90	100	20	10	35
50300	Bezirk Salzburg-Umgebung	35	0	35	65	95	90	100	100	40	15	45
50301	Anif	50	5	45	80	95	85	100	95	50	25	50
50302	Anthering	25	5	35	45	95	95	95	90	20	25	35
50303	Bergheim	45	0	45	85	95	90	90	100	65	35	55
50304	Berndorf bei Salzburg	30	0	25	55	100	100	100	100	45	20	45
50305	Bürmoos	40	0	50	70	100	100	95	100	5	5	30
50306	Dorfbeuern	25	0	10	65	95	80	100	100	45	10	40
50307	Ebenau	40	0	40	75	100	100	100	100	45	20	45
50308	Elixhausen	40	0	40	65	100	95	85	100	40	30	50
50309	Elsbethen	45	5	45	75	95	80	100	100	50	30	50
50310	Eugendorf	40	0	45	55	95	95	95	95	45	20	45
50311	Faistenau	35	5	40	65	90	85	100	90	15	15	35
50312	Fuschl am See	35	0	50	50	100	100	100	95	55	20	50

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50313	Göming	55	0	45	75	95	100	80	100	25	5	40
50314	Grödig	45	0	50	75	100	95	100	100	70	15	55
50315	Großgmain	45	5	35	90	95	75	100	100	40	20	45
50316	Hallwang	40	5	30	75	100	100	95	95	45	25	50
50317	Henndorf am Wallersee	40	0	35	65	100	100	100	100	50	15	45
50318	Hintersee	40	0	20	75	95	35	100	100	0	20	40
50319	Hof bei Salzburg	50	0	55	85	95	80	100	100	45	15	45
50320	Köstendorf	30	0	30	50	100	90	100	100	25	10	35
50321	Koppl	45	0	45	80	100	95	100	95	40	20	45
50322	Lamprechtshausen	35	5	30	65	95	80	100	100	40	5	40
50323	Mattsee	30	5	30	60	95	80	100	95	40	15	45
50324	Neumarkt am Wallersee	35	5	30	60	95	90	95	95	45	20	45
50325	Nußdorf am Haunsberg	35	0	45	55	95	90	100	95	35	5	40
50326	Oberndorf bei Salzburg	35	0	30	65	95	85	100	90	40	5	40
50327	Obertrum am See	30	0	35	60	100	90	100	90	20	15	35
50328	Plainfeld	45	10	45	80	100	90	90	100	45	20	50
50329	St. Georgen bei Salzburg	20	0	15	45	95	95	100	95	25	5	35
50330	St. Gilgen	25	5	15	50	95	90	100	100	45	10	40
50331	Schleedorf	20	0	15	45	100	95	100	100	45	15	40
50332	Seeham	45	5	35	75	95	85	95	100	55	15	45
50335	Straßwalchen	25	5	15	55	95	90	100	95	40	5	40
50336	Strobl	30	0	35	55	95	95	90	95	25	5	35
50337	Thalgau	30	5	25	60	100	95	100	95	30	10	40
50338	Wals-Siezenheim	40	0	40	70	95	90	90	100	65	20	50
50339	Seekirchen am Wallersee	40	5	35	75	95	85	100	95	20	20	40
50400	Bezirk St. Johann im Pongau	30	0	30	60	95	90	95	100	30	5	35
50401	Altenmarkt im Pongau	30	0	25	55	95	90	100	100	25	5	30
50402	Bad Hofgastein	30	0	25	60	95	90	95	100	30	10	35
50403	Bad Gastein	45	0	40	75	90	80	95	100	20	10	35
50404	Bischofshofen	30	0	20	60	95	90	95	95	40	10	35
50405	Dorfgastein	35	0	35	65	100	100	85	100	15	5	40
50406	Eben im Pongau	30	0	15	65	100	95	95	100	30	5	35

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50407	Filzmoos	15	0	10	25	100	100	100	90	40	5	35
50408	Flachau	40	0	45	65	95	100	95	90	25	0	35
50409	Forstau	15	0	0	65	90	85	100	90	45	0	35
50410	Goldegg	35	0	45	55	95	90	95	95	25	5	35
50411	Großarl	30	0	10	75	90	80	95	100	25	5	35
50412	Hütttau	35	0	35	60	100	90	100	100	35	10	40
50413	Hüttschlag	60	0	60	100	95	80	100	100	5	5	35
50414	Kleinarl	25	0	10	55	95	90	100	90	55	0	40
50415	Mühlbach am Hochkönig	55	0	40	100	100	100	90	100	25	10	40
50416	Pfarrwerfen	25	0	30	45	95	85	95	100	25	10	35
50417	Radstadt	25	5	30	50	90	80	100	100	15	5	30
50418	St. Johann im Pongau	35	5	40	65	95	90	95	95	30	5	35
50419	St. Martin am Tennengebirge	20	5	15	35	90	95	75	95	25	5	30
50420	St. Veit im Pongau	35	0	40	75	90	85	100	90	20	0	35
50421	Schwarzach im Pongau	30	0	45	45	100	100	100	100	35	5	35
50422	Untertauern	70	0	65	75	95	100	65	100	95	15	65
50423	Wagrain	40	5	40	65	100	95	95	100	25	0	35
50424	Werfen	35	0	25	70	100	95	95	100	35	10	40
50425	Werfenweng	40	0	25	65	90	90	100	80	25	10	35
50500	Bezirk Tamsweg	30	0	25	55	95	95	100	95	20	5	30
50501	Göriach	15	0	0	50	100	100	65	100	0	0	25
50502	Lessach	20	0	0	50	100	100	75	100	5	5	25
50503	Mariapfarr	35	5	25	80	90	95	90	85	15	10	35
50504	Mauterdorf	30	0	0	65	95	75	100	100	20	0	30
50505	Muhr	30	0	0	65	90	0	100	80	0	20	30
50506	Ramingstein	30	0	15	65	80	45	100	90	5	5	30
50507	St. Andrä im Lungau	10	0	0	20	100	100	100	90	10	0	25
50508	St. Margarethen im Lungau	50	0	30	90	95	80	100	90	30	5	40
50509	St. Michael im Lungau	35	0	35	55	100	90	100	100	20	5	30
50510	Tamsweg	30	0	35	55	95	95	100	100	20	5	35
50511	Thomatal	35	0	0	100	100	100	65	100	30	15	45
50512	Tweng	0	0	0	0	100	100	100	100	70	10	40

Gemeinde- kennzahl	Gemeinde	Alter										
		unter 3	0 bis unter 1	1 bis unter 2	2 bis unter 3	3 bis unter 6	3 bis unter 4	4 bis unter 5	5 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 15	gesamt
50513	Unternberg	20	0	15	40	100	100	100	100	15	5	30
50514	Weißpriach	40	0	25	100	100	100	100	100	20	0	25
50515	Zederhaus	5	0	0	10	95	100	100	80	10	10	25
50600	Bezirk Zell am See	30	0	25	60	95	90	95	100	20	10	35
50601	Bramberg am Wildkogel	20	0	10	50	95	95	95	100	15	0	30
50602	Bruck an der Großglocknerstraße	30	0	20	55	95	90	95	100	20	20	35
50603	Dienten am Hochkönig	20	0	35	25	90	60	100	100	50	5	30
50604	Fusch an der Großglocknerstraße	15	0	0	60	90	80	85	100	5	10	30
50605	Hollersbach im Pinzgau	45	0	65	70	100	100	90	100	15	0	35
50606	Kaprun	40	5	25	80	95	90	95	95	20	10	35
50607	Krimml	25	0	0	80	90	100	90	90	0	5	30
50608	Lend	25	0	35	35	90	75	100	100	30	5	35
50609	Leogang	45	0	45	80	95	85	100	95	20	5	35
50610	Lofer	35	0	15	75	100	100	90	100	10	5	30
50611	Maishofen	35	0	30	70	100	90	95	100	25	10	35
50612	Maria Alm am Steinernen Meer	30	0	30	55	95	90	95	100	20	10	35
50613	Mittersill	25	0	15	55	90	75	90	100	20	5	30
50614	Neukirchen am Großvenediger	30	5	15	85	100	95	95	100	30	5	40
50615	Niedersill	30	0	25	60	90	80	100	80	15	5	30
50616	Piesendorf	30	5	15	55	90	80	100	90	15	10	35
50617	Rauris	15	0	30	15	95	90	100	85	20	10	30
50618	Saalbach-Hinterglemm	45	0	30	85	95	100	85	100	25	10	40
50619	Saalfelden am Steinernen Meer	30	0	15	60	95	85	95	100	30	10	35
50620	St. Martin bei Lofer	30	0	0	80	100	100	80	100	10	0	35
50621	Stuhlfelden	20	0	20	35	90	80	95	100	5	0	30
50622	Taxenbach	25	0	20	45	95	90	95	100	20	10	35
50623	Unken	25	0	10	50	100	100	90	100	10	5	30
50624	Uttendorf	30	0	25	60	95	90	100	90	0	5	30
50625	Viehhofen	35	0	25	75	100	100	100	100	15	0	25
50626	Wald im Pinzgau	15	0	20	25	100	100	100	100	0	0	25
50627	Weißbach bei Lofer	65	0	65	100	95	100	100	75	30	15	45
50628	Zell am See	40	5	35	70	95	90	95	95	35	20	45

Abbildung Anhang.7

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, unter 3-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25

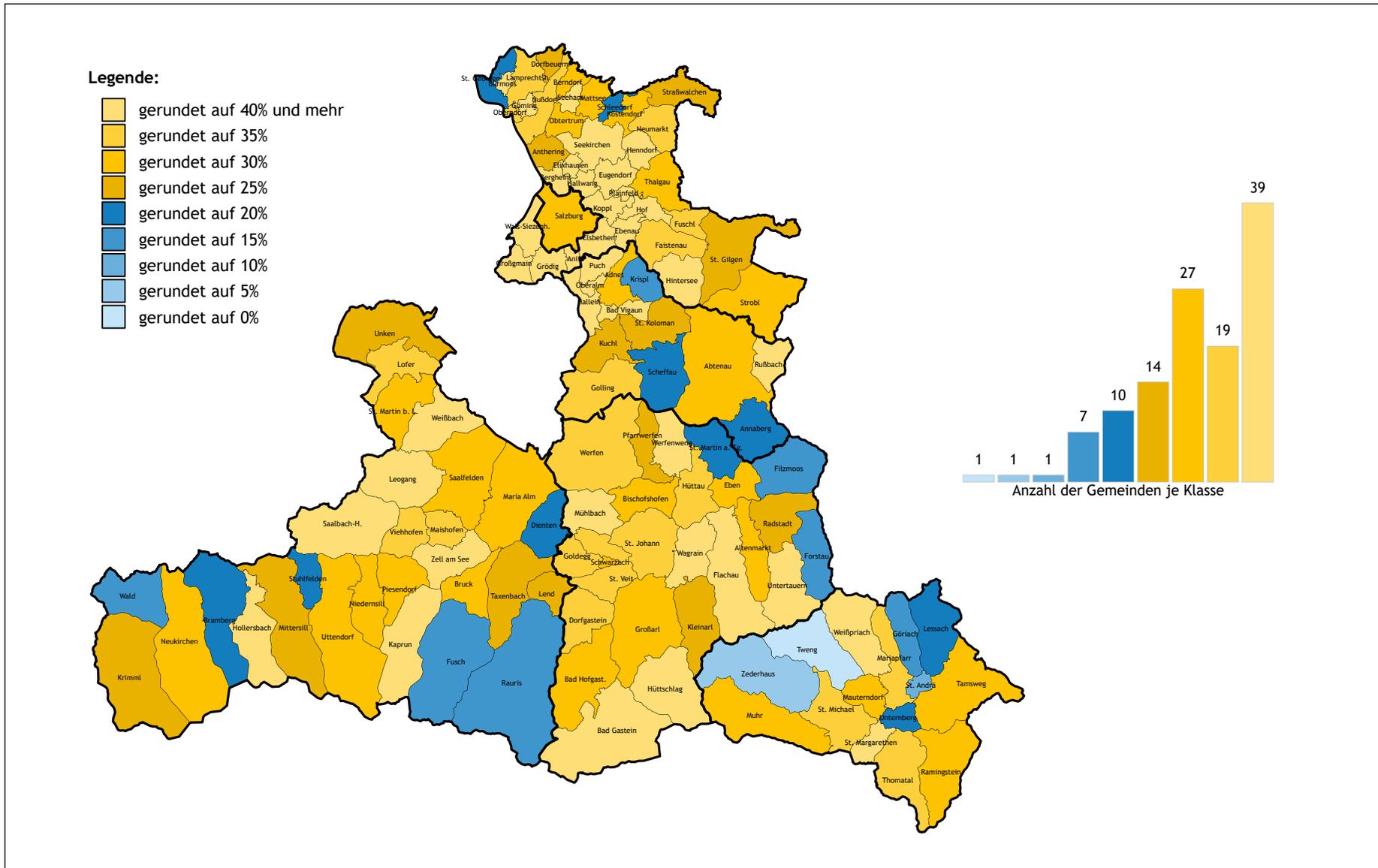


Abbildung Anhang.8

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 3- bis unter 6-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25

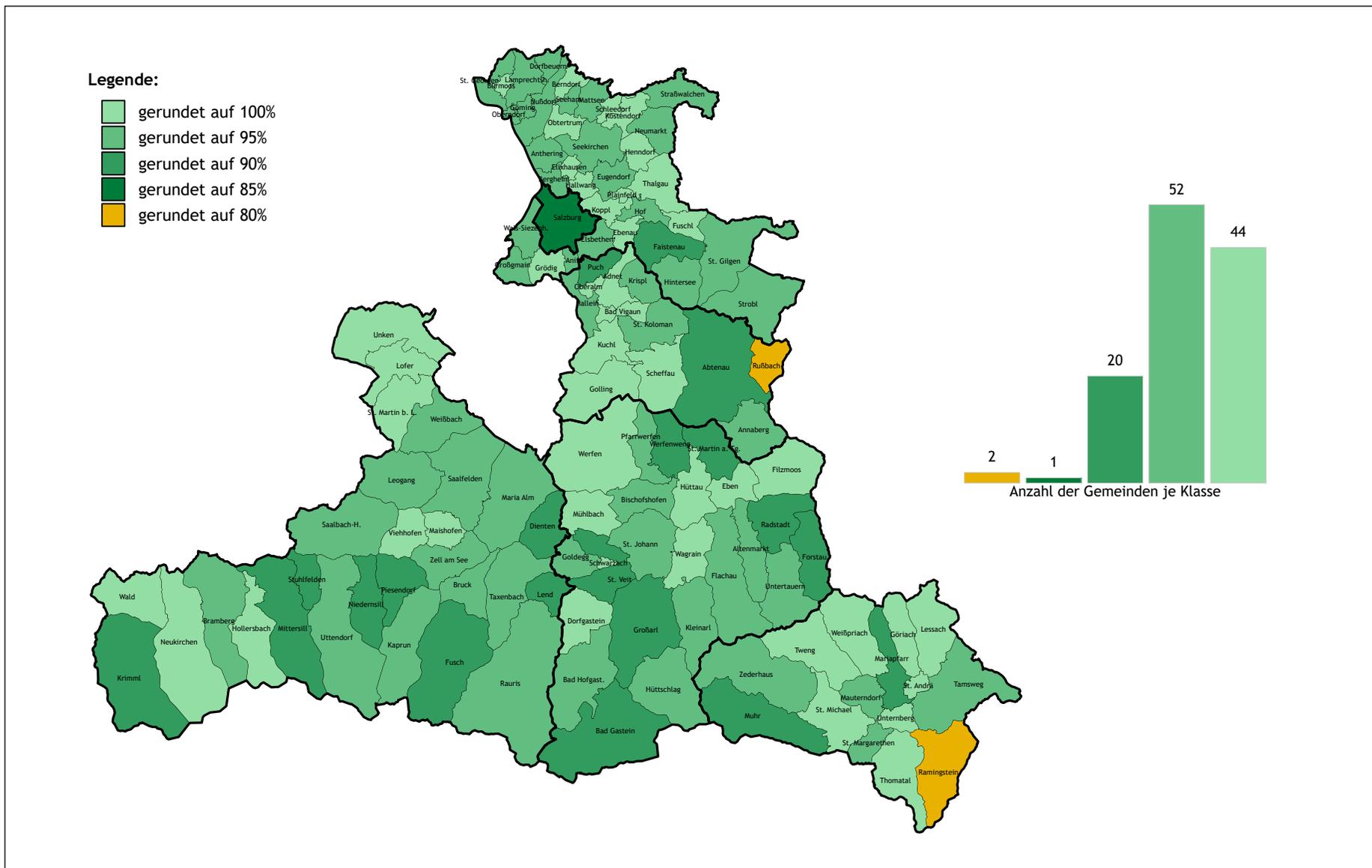


Abbildung Anhang.9

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 6- bis unter 10-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25

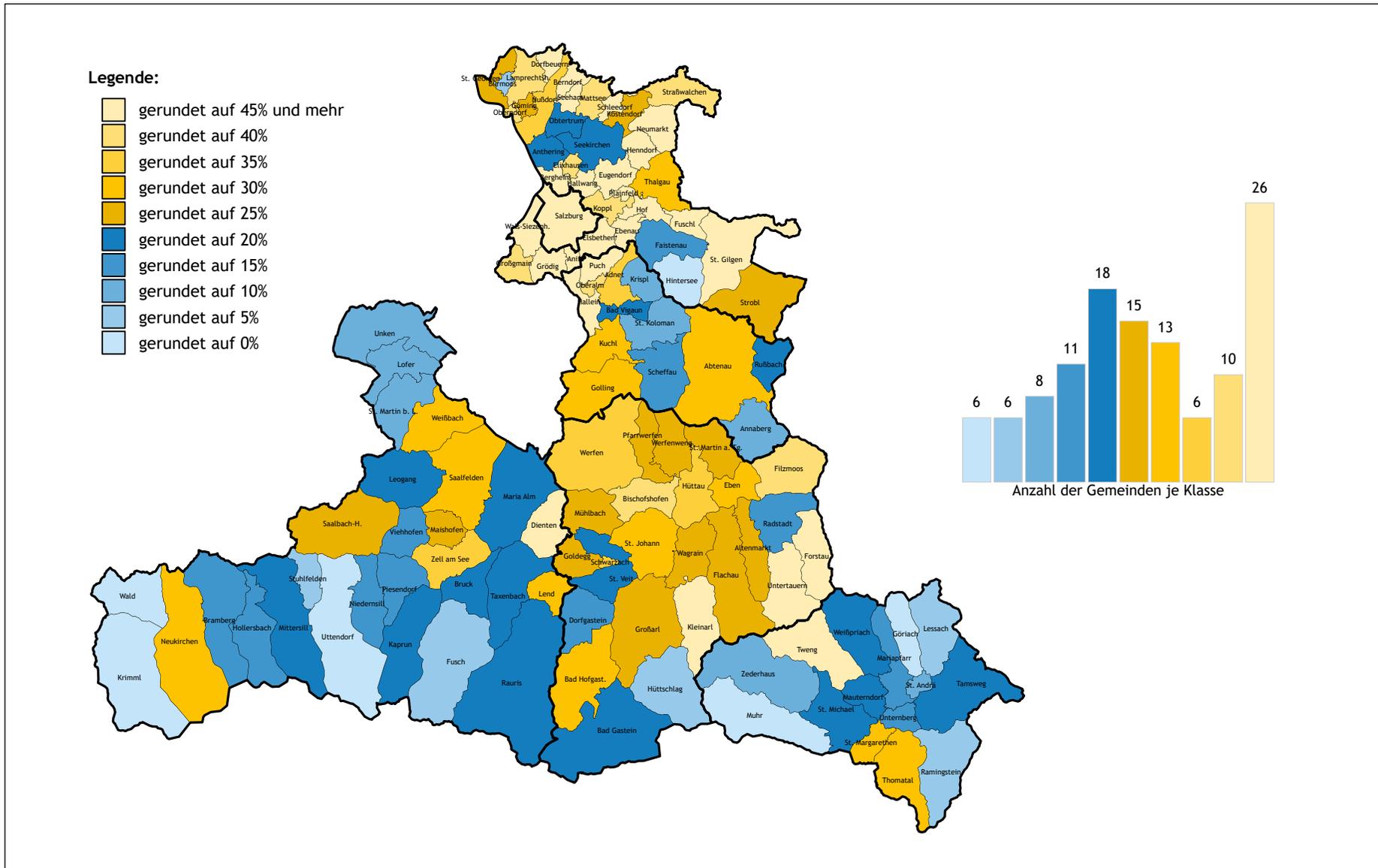


Abbildung Anhang.10

Besuchsquoten gerundet auf fünf Prozent, 10- bis unter 15-Jährige nach Hauptwohnsitzgemeinde, Land Salzburg, 2024/25

